

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatt Nr. 7405.

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Preis:

Tagblatt Nr. 7405-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

**Bezugspreise:** Im Verlag abgeholt: 26 Pfg., in den Ausgabestellen: 28 Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht: 30 Pfg., für eine Bezugszeit von 3 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

**Werbung:** Ortsliche Anzeigen 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg., örtliche Werbeflächen 50 Pfg., auswärtige Werbeflächen 60 Pfg. für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Wochen wird keine Gewähr übernommen. — Der Preis der Anzeigen-Annahme ist 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 25.

Freitag, 30. Januar 1925.

73. Jahrgang.

## Der Friedenspakt.

Die Erfahrungen des Weltkrieges haben sich nicht völlig verwischen lassen, obwohl die Völker im allgemeinen noch unbeherrschter sind als die Einzelpersonen. Es lag nahe genug, daß nach dem größten Zusammenprall der Nationen, den die Geschichte der Menschheit überhaupt kennt, der Gedanke auftauchte, ob es nicht Mittel und Wege gäbe, eine Sicherheit gegen neue Angriffe zu schaffen. Der Völkerbund selbst ist ja an sich ein Versuch, diese Idee zu beleben, ohne daß er gerade den Beweis ihrer praktischen Durchführung bisher erbracht hat. Im Gegenteil hat sein völliges Versagen in einer Reihe wichtiger Fragen, so in der oberösterreichischen, auch die leidenschaftlichsten Anhänger der Friedensbewegung an ihren Idealen irre gemacht. In Wirklichkeit mußte man sich freilich sagen, daß diese Genfer Institution so ungeeignet wie möglich war, um der Versöhnung zu dienen. Nicht nur, daß drei der größten Staaten der Erde, Rußland, Nordamerika und Deutschland, keinen Sitz im Rekonstruktionsrat in Genf begehrt, ist die Schöpfung schon deshalb zur Ohnmacht verurteilt, weil ihr die Mittel fehlen, eine Entscheidung durchzuführen und ihr den notwendigen Gehorsam zu erzwingen.

Das Haager Schiedsgericht ist zwar lebensfähiger und wird vermutlich in kurzem durch den Beitritt der Washingtoner Regierung eine erhebliche Verstärkung erfahren, aber es ist doch nur eine juristische Gutachterkammer, die gar nicht imstande ist, ihre Urteile zu vollstrecken. Sie wird, wenn sie ihrer Aufgabe gerecht werden sollte — und das läßt sich schließlich erwarten —, wenigstens eines erreichen, sie wird eine große Reihe von Fragen des Völkerrechtes klären und bei Streitigkeiten zweiten und dritten Ranges ein annehmbarer Vermittler sein. Darüber hinaus geht es jedoch nicht. In Lebensfragen ruft das Haager Gericht wahrscheinlich keine der beteiligten Mächte an, und sollte das Unwahrscheinliche trotzdem Ereignis werden, so wird sich ihr der Unterlegene nicht beugen. In Fragen der Existenz entscheidet zuletzt doch die Waffe. Aber diese Erkenntnis — so schmerzhaft sie ist — kommt man nicht hinweg.

So ergab sich von selbst eine dritte Möglichkeit, die denn auch immer, wieder erörtert worden ist, der Garantiepakt. Die Franzosen haben sofort nach dem Zusammenbruch Deutschlands den Versuch gemacht, neben dem, was sie sich als Sicherheiten im Versailler Vertrag gewähren ließen, — also die Abkürzung Deutschlands von Rußland, die Gründung Polens und der Tschechoslowakei, die Vergrößerung Südbulgariens und Rumaniens, um uns von Osten her zu umklammern, — durch einen Sicherheitsvertrag diese Politik zu vervollständigen. Das ist ihnen mißlungen. Sie erhielten nur das Bündnis mit Belgien und den Niederlanden, das aber nach ihrer Auffassung für den Ernstfall nicht genügt. Dagegen lehnte Amerika sofort ab, weil es keine Einbeziehung in europäische Verwicklungen duldet, während England wohl geneigt war, die Grenze im Westen zu garantieren, nicht aber auch die im Osten. In London dachte man gar nicht daran, Polen in seiner jetzigen Gestalt etwa als eine bleibende Erscheinung zu betrachten und noch weniger für diese vorübergehende Erscheinung Waffenhilfe in Aussicht zu stellen. Das hängt nicht nur mit dem britischen Urteil über Polen zusammen, sondern auch mit der Erwägung, daß man nicht Rußland für alle Zeiten zum Gegner haben darf. Rußland aber muß, sobald es sich wieder an Weltpolitik und Weltwirtschaft beteiligt, Zugänge zu eisfreien Häfen in der Ostsee haben. Wir lassen es dahingestellt, ob sich diese Auffassung im Foreign Office früher oder später ändert, vorläufig besteht sie jedenfalls, und man muß in Berlin und Paris mit ihr rechnen.

Von dieser Auffassung der Lage ging auch der damalige Reichskanzler Dr. Cuno aus, als er den Franzosen den Gottesfrieden am Rhein anbot. Der Gedanke selbst war durchaus richtig, nur erfolgte die Anregung zur ungelegenen Zeit. Es mußte jedem Politiker klar sein, daß an eine solche Verständigung nur zu denken war, wenn die französische Regierung überhaupt friedenswillig und vertrauensvoll war. Bei Poincaré war das unter keinen Umständen der Fall. Nun soll angeblich Dr. Luther den alten Vorschlag aufgegriffen haben. Näheres wissen wir darüber nicht. Die Meldung stammt aus Paris und ist von amtlicher deutscher Seite bisher nicht bestätigt worden. Ein Berliner Kabinettsbeschluss liegt ganz sicher nicht vor, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß in Unterhaltungen nicht amtlicher Personen eine solche Anregung gefallen ist. Biele spricht für diese Wahrscheinlichkeit. Uns interessiert daher nun die Aufnahme, die der Gedanke jetzt gefunden hat. Wir sehen dabei vom „Intransigant“ ab, der zynisch erklärt hat, Frankreich bleibe, ob Deutschland abrüstete oder nicht, am Rhein. Da das sicherlich nicht die Anschauung der

amtlichen Pariser Kreise ist, kann man darüber zur Tagesordnung übergehen. Wir trauen Herrn Herriot eine solche Politik nicht zu, denn er muß sich klar darüber sein, daß er auf diesen Wegen keine Begleitung finden würde. Weder die Amerikaner noch die Engländer wären heute nach ihrer starken finanziellen Beteiligung geneigt, mitzumachen, denn sie würden das Kapital, das sie im Reich bereits investiert haben und weiter zu investieren willens sind, ganz sicher verlieren.

Wir können das also beiseite lassen, aber eine andere Frage verlangt Antwort. Hätte ein solcher Vorschlag jetzt mehr Aussicht auf praktische Verwirklichung? Zunächst muß auf einen Einwand eingegangen werden, der sowohl in London wie in Paris erhoben worden ist. Ein Ausschluss Englands von einer solchen Verständigung wäre natürlich sinnlos. Auch Dr. Cuno hat das nicht beabsichtigt, sondern ausdrücklich England mit einbezogen. Ohne die Auffassung des neuen Kanzlers zu kennen, kann man doch ohne weiteres sagen, daß ihm eine Beteiligung Großbritanniens erwünscht wäre. Sie hätte für beide Teile den beträchtlichen Vorteil, daß bei Meinungsverschiedenheiten sofort ein Unparteiischer und doch an friedlicher Beilegung interessierter zur Stelle wäre. Reibungen zwischen zwei Völkern aber sind selbstverständlich. Der Pakt würde also durch den Zutritt Englands nur gewinnen können. Hier sehen wir daher keine Schwierigkeiten.

Anders sieht es mit dem festeingewurzelten Mißtrauen, das drüben offenbar noch stärker ist als bei uns. Wenn sich allerdings zwei Partner gegenseitig die heimlichste Absichten unterziehen, so ist ein solcher Vertrag von vornherein wertlos. Wir wollen diese Frage nicht im einzelnen erörtern, aber eines muß doch gesagt werden, beargwöhnlich ist die Haltung der Franzosen nicht. Einmal sind sie so gerüstet, daß sie einseitig über die Haupt nicht zu fürchten haben, sodann bedeutet die Unterschrift durch das Kabinett Luthers doch auch eine Bindung der Deutschnationalen. Die Opposition beschränkte sich also auf Kommunisten und Völkische, die sich beide in absteigender Linie befinden und niemals zur Macht gelangen werden.

Auch noch ein dritter Einwand verdient Erwähnung. Die Franzosen weisen auf die Ostfrage hin und wollen Polen mit einbeziehen. Das kommt für Deutschland gar nicht in Frage, nicht nur Polens wegen, sondern auch mit Rücksicht auf Rußland, mit demselben Rückblick, aus dem England das gleiche Verlangen abgelehnt hat. Diese Rücksicht aber sollte auch den französischen Einwand entkräften, gerade weil man in Paris eine Auslösung mit Moskau erstrebt. Ohne den Propheten zu spielen, kann man doch sagen, daß eine französisch-russische Freundschaft dereinst auf politische Kosten geschlossen werden wird. Ehe das aber in Paris nicht klar erkannt wird, hat der Pakt wenig Aussicht auf Erfolg!

## Das Garantieabkommen.

Paris, 30. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) „Journal“ veröffentlicht eine Besprechung seines Berliner Korrespondenten mit einer angeblich offiziellen deutschen Persönlichkeit über die Frage des angeblichen Garantieabkommens zwischen Deutschland und Frankreich. Diese Persönlichkeit soll dem Berichterstatter erklärt haben, die Reichsregierung sei durch die innere Politik und die parlamentarische Lage so in Anspruch genommen, daß sie sich mit einem offiziellen deutschen Vorschlag noch nicht beschäftigt habe. Die diplomatischen Vertreter des Reiches in den Hauptstädten seien jedoch erzuht worden, die Beurteilung des Planes aufmerksam zu verfolgen und die Stellungnahme der Regierungen zu sondieren. Der Entwurf eines Garantieabkommens könne erst in Angriff genommen werden, wenn man in Berlin über die Haltung der Entente-regierungen informiert sei. Die deutsche Regierung sei fest entschlossen, in diesem Jahre zu einer Regelung der Sicherheitsfrage beizutragen.

## Die Wahl des preussischen Ministerpräsidenten in der heutigen Sitzung.

Berlin, 30. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Auf der Tagesordnung der Zentrumsfraktionsitzung, die um 11 Uhr vormittags begann, standen folgende drei Punkte: 1. soll die Wahl des preussischen Ministerpräsidenten heute stattfinden; 2. soll der bisherige Ministerpräsident Braun aus dem Zentrum wieder vorschlagen werden; 3. soll das Zentrum einen eigenen Kandidaten und welchen aufstellen.

Berlin, 30. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Um 12 Uhr traten die Landtagsfraktionen, wie vorgelesen, zu einer Sitzung zusammen. Nach Schluß der Fraktionsitzungen werden die Fraktionen der Weimarer Koalition eine gemeinsame Sitzung abhalten. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist bestimmt, damit zu rechnen, daß Sozialdemokraten, Demokraten und Zentrum Braun als Ministerpräsidenten vorschlagen. Es ist wahrscheinlich, daß dieser auch in der am 5. Uhr beginnenden Sitzung mit geringer Mehrheit gewählt werden wird. Das Zentrum wird seinen eigenen Kandidaten aufstellen. Braun dürfte dann in den nächsten Tagen bei der Stellung der Weimarer Koalition schon wieder unterliegen. In den Fraktionsitzungen haben die Deutschnationalen, die Deutsche Volkspartei und die Kommunisten eigene Kandidaten aufgestellt.

## Vor wichtigen Entscheidungen.

as. Berlin, 30. Jan. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Welchen Verlauf die heutige Landtagsitzung nehmen wird, ob sie bereits die Wahl des Ministerpräsidenten bringt und wer aus dieser Wahl hervorgehen wird, läßt sich heute vormittag noch keineswegs übersehen. Die mit einiger Spannung erwarteten Sitzung der preussischen Zentrumslandtagsfraktion hat gestern stattgefunden, ist aber ohne Beschlußfassung auseinandergegangen. Die Zentrumsfraktion wird heute vormittag ihre Beratungen fortsetzen. Immerhin ist die Lage in der Richtung geklärt, daß

das Zentrum fest bleibt.

Die „Germania“ schreibt über die Sitzung: „Die Zentrumsfraktion des preussischen Landtags hat gestern die Lage eingehend besprochen und ist zu einer einheitlichen Auffassung gekommen. Die letzten Beschlüsse werden in einer heute vormittag stattfindenden Fraktionsitzung gefaßt werden. An dem bekannten Standpunkt der Fraktion hat sich nichts geändert. Sie wird sich unter keinen Umständen an einer Regierung beteiligen oder einem der Reichsregierungen ähnlichen Gebilde die Wege ebnen. Es herrscht Einmütigkeit darüber, daß die Fraktion der leichtfertigen Politik der Deutschen Volkspartei nicht folgen kann und folgen wird.“ Daraus ergibt sich also, daß das Zentrum zur Weimarer Koalition steht. Es wird von sich aus keinen Kandidaten für den Ministerpräsidentenposten vorschlagen, zumal der in Aussicht genommene Landeshauptmann Horion wie auch der Kölner Oberbürgermeister Ahenauer abgelehnt haben, zu kandidieren. Der „Vorwärts“ meint, die Koalitionsparteien würden geschlossen für den bisherigen Ministerpräsidenten Braun stimmen, doch ist darüber noch keine Entscheidung gefallen. Vielmehr wird eine interfraktionelle Besprechung der bisherigen Regierungsparteien heute noch stattfinden, in der diese Frage geklärt werden soll. Es ist hierbei immer noch nicht sicher, ob heute wirklich die Wahl vorgenommen wird. „Vorwärts“ und „Germania“ sind in dieser Hinsicht sehr optimistisch, doch spielt man auf der rechten Seite mit dem Gedanken, durch einen

Auszug aus dem Sitzungssaal

die Versammlung beschlußunfähig zu machen, um dadurch die Wahl zu verhindern. Unter solchen Umständen lassen sich Voraussetzungen nicht machen. Es bleibt darum zweifelhaft, ob der heutige Tag schon die Entscheidung bringt.

Aller Voraussicht nach wird er aber

eine bedeutende Rede des Reichskanzlers

bringen, da dieser das Bedürfnis hat, auf die letzte Kammerrede Herriots so schnell wie möglich zu antworten und nicht erst die nächste Reichstagsitzung abzuwarten. Es braucht wohl kaum betont zu werden, daß diese Rede Herriots auch in Kreisen der deutschen Regierung schwer enttäuscht hat. Geben doch selbst französische Blätter zu, daß Herriot damit zur Methode Poincarés zurückgekehrt ist. Gerade die Zustimmung der Opposition dürfte auch dem französischen Ministerpräsidenten gezeigt haben, welchen gefährlichen Weg er mit dieser Rede beschritten hat. Die einzige Erklärung für diesen

Umsturz bei Herriot

läßt sich in den innerpolitischen Fragen, die seine Position sehr gefährdet haben, finden. Diese innerpolitischen Schwierigkeiten haben anheimelnd Herrn Herriot veranlaßt, durch seine scharfen Worte gegen Deutschland seine Position zu festigen. Der Beschluß der Kammer, seine Rede im ganzen Land zu verbreiten, zeigt, daß er seinen Zweck erreicht hat. Leider muß auch hier Deutschland wieder einmal die Kosten tragen. Der Reichskanzler Dr. Luther wird in ruhiger und sachlicher Form die Antwort erteilen. Er wird die einzelnen Vorwürfe Herriots zurückweisen und auch

die Frage des Sicherheitsproblems

erörtern, mit dem sich auch Herriot neuerdings beschäftigt hat. Damit zeigte Herriot, welche große Bedeutung man in Frankreich gerade diesem Problem zumißt. Damit geht die Diskussion in dieser Frage, die bisher nur von der Presse geführt wurde, auf das Gebiet der offiziellen Politik über.

Mehr noch als diese hochpolitischen Fragen beschäftigen

die Finanzskandale

und Skandalen die deutsche Öffentlichkeit. Welche Bedeutung diesen Vorkommnissen zugewandt wird, zeigt sich schon darin, daß große Berliner Zeitungen von den ihnen zur Verfügung stehenden vier Seiten Text drei Seiten dem neuen Skandal in der Landesparlamentarie widmen. Auf der rechten Seite bemüht man sich, die Vorkommnisse politisch auszuwerten. Wenn man glaubte, auch den Reichspräsidenten in die Geschichte

hineinziehen zu können, so ist diese Hoffnung durch die gestrige Sitzung des Ausschusses zur Aufklärung der Barmat-Affäre endgültig gescheitert. Es konnte auch keinem der damals im Amt befindlichen sozialdemokratischen Minister nachgewiesen werden, daß sie für ihre Empfehlungen irgendwelche geldliche Vorteile gehabt haben. Allerdings muß man dabei berücksichtigen, daß das letzte Wort in all diesen Dingen noch nicht gesprochen ist. Man wird den Eindruck nicht los, daß man mit Empfehlungen ziemlich leichtfertig umgegangen ist. Aber wie der preussische Innenminister Severing sagte, sind auch unter dem alten System ganz eigenartige Geschäftspraktiken geführt worden. Es wird eben überall gesündigt, was zwar nicht als Entschuldigung gelten soll und darf. Man muß fordern, daß die Angelegenheiten rücksichtslos klargelegt werden, muß sich aber andererseits mit allem Nachdruck dagegen wehren, daß diese Vorkommnisse zum politischen Kampf gegen die Republik ausgeschlachtet werden!

#### Das nassauische Zentrum zur Regierungsfrage.

Wiesbaden, 25. Jan. Der Landesausschuss der nassauischen Zentrumspartei billigte nach einem Vortrag von Prof. Delfaure-Frankfurt in einer Entschließung die Erklärung der Zentrumspartei zur Regierungsbildung. Sie rechte fest damit, daß die Fraktion die enge Wachsamkeit, welche sie verbrochen hat, auch einhält. Die nassauische Zentrumspartei, so heißt es weiter, stellt sich auf den Boden der Entschließung des Reichsparteivorstandes und vertraut darauf, daß die Politik der mittleren Linie auch weiterhin das Kernstück der Zentrumspolitik bleibt.

Im Anschluß hieran wurde eine Entschließung zur Winstreife angenommen und gefordert, daß die Weinbau treibenden Gemeinden der Provinz Hessen-Nassau umgehend zum Notgebiet erklärt werden und daß für die Veranlagungsbeiträge für preussischen Grundsteuer in den Weinbau treibenden Kreisen Hessen-Nassaus durch Vereinbarung zwischen den Katasterverwaltungen und den Organisationsrichtlinien für Abgaben von den Ertragssteuerverwerten festgelegt werden.

#### Aus dem Reichsrat.

Berlin, 25. Jan. Der Reichsrat nahm eine Verordnung an, wonach die Gebühren für die Untersuchung des in das Zollland eingehenden Feilbundes wesentlich herabgesetzt werden, zum Teil um 50 Prozent. Ferner eine Erordnung zu den Anstellungsgrundlagen für den Übertritt aus dem Wehrdienst in die Reichsbeamtenstellung und eine Erordnung der allgemeinen Ausführungsanweisung zu diesen Grundgesetzen.

#### Ein Festessen zu Ehren Malhans.

Berlin, 25. Jan. (Via Drahtbericht.) Zu Ehren des Reichsministers Freiherrn von Malhan gab der Berliner Amerikaner-Lunch-Club gestern abend im Hotel Edison ein Festessen, an dem von amerikanischer Seite Botschafter Dougherty sowie als Vertreter der Generalagenten für die Reparationszahlungen John S. Stettin, von der Dames-Morgan-Kommission und 150 Mitarbeiter der amerikanischen Kolonie, von deutscher Seite u. a. der Leiter der amerikanischen Abteilung im Auswärtigen Amt, Vortragender Legationsrat Dr. Baag teilnahmen. Den Begrüßungsakt auf den Ehrenabend des Abends, Botschafter Freiherrn von Malhan, brachte der amerikanische Botschafter Dougherty aus. Er bezeichnete Malhan als einen Mann des guten Willens, der am besten geeignet sei, eine Botschaft der Freundschaft und aufrichtigen Achtung von keinem anderen großen und warmherzigen Volk zu jenem anderen großen und warmherzigen Volk jenseits des Ozeans zu tragen, bei dem er akkreditiert ist. In seiner Antwort sagte Botschafter von Malhan, er wolle die hohe Ehre zu würdigen, zu dem Vertreter Deutschlands in der größten Republik der Welt ernannt worden zu sein. Indem er die Schwierigkeiten seiner Aufgabe keineswegs unterschätze, fügte er doch, daß er sie unternehmen könne in der Kenntnis, daß er stets auf die freundschaftliche Unterstützung seiner alten amerikanischen Freunde hier rechnen könne und in der Hoffnung, drüben rasch viele neue Freunde zu gewinnen.

#### Der neue Präsident des Preussischen Evangelischen Kirchenrats und des Evangelischen Kirchenausschusses.

Berlin, 25. Jan. (Via Drahtbericht.) Wie der Evangelische Presbiterat erklärt, hat der Evangelische Landeskirchenrat den Präsidenten des Evangelischen Kirchenausschusses Dr. Müller den bisherigen Präsidenten des Kirchenausschusses Dr. Hermann Kasper gewählt. Da die Verfassung des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes bestimmt, daß der erste Verwaltungsrat der evangelischen Kirche in Preußen aus dem Rat der Deutschen Evangelischen Kirchenbundes besteht, hat Dr. Kasper damit auch das Präsidium des Kirchenausschusses übernommen. Präsident Kasper ist seit 1919 Stellvertreter des Präsidenten in der obersten Kirchenbehörde der älteren preussischen Provinzen. Seine reichen Erfahrungen werden ihm besonders auf der Stadtholmer Weltkirchenkonferenz im August d. J. zusetzen kommen, an der das evangelische Deutschland unter seiner Führung mit 66 Vertretern teilnehmen wird.

#### Eine Tagung des Auslandsdeutschtums in der Heimat.

Berlin, 25. Jan. Der Reichsminister des Auswärtigen empfing am Mittwoch Vertreter des Bundes der Auslandsdeutschen im Anschluß an die kirchlichen Besprechungen des Bundespräsidenten beim Reichspräsident. Nach Ausführungen von Geheimrat Große beehrte Dr. Stresemann grundsätzlich den Gedanken einer Tagung der Reichsangehörigen des Auslands-Deutschtums in der Heimat im Laufe des kommenden Sommers und meinte, daß durch eine Ausprache auf einer solchen Tagung die Anteilnahme der reichsdeutschen Kolonien im Ausland an der Entwicklung der Dinge in der Heimat sich steigern lassen könnte.

#### Die Rückkehr Dr. Jarres nach Duisburg.

Duisburg, 25. Jan. Der frühere Reichsminister des Innern Dr. Jarres, der sich zuerst auf einer Erholungsreise befindet, wird am 2. Februar 1925 seinen Dienst als Oberbürgermeister der Stadt Duisburg wieder aufnehmen, nachdem alle Bestimmungen, die seiner Wiedereintritt in die belgische Besatzungszone bisher entgegenstanden, aufgehoben sind.

#### Kein Rücktritt Trendelenburgs.

Berlin, 25. Jan. (Via Drahtbericht.) Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, hat die Berliner Blättermeldung, die von einem Rücktritt Trendelenburgs und seine Entlassung durch Heilingen melden, unzutreffend.

#### In diesem Jahre noch keine Wagonlieferungen nach Frankreich.

Paris, 30. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) „Journale Industrielle“ teilt mit, daß die französische Regierung beschlossen habe, auf die Lieferung von Wagons in diesem Jahre zu verzichten. Die ersten Lieferungen sollen im Jahre 1925 angefordert und auf weitere Jahre verteilt werden. Die 4000 Wagons seien nicht neuerdings bestellt worden, sondern die Lieferung sei durch ein früheres Abkommen festgelegt worden.

### Deffentlicher Anschlag der Kammerrede Herriots.

Paris, 30. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) In der französischen Kammer wurde gestern nachmittag über den Antrag die Rede Herriots öffentlich auszuschlagen, abgestimmt. Der Antrag wurde mit 573 gegen 41 Stimmen angenommen.

Herriot erklärte: Ich bedauere lebhaft, daß meine gestrige Rede zur Volksmit Anlaß gibt. Ich habe alles Mögliche getan, um dies zu vermeiden. Denn wenn viele Rede Ruhen bringen soll, dann doch wenigstens im Innern Frankreichs, um dem Ausland zu beweisen, daß die Demokraten ebenso gute Patrioten sind, wie irgend jemand. Der Abg. Lemire hat einen Satz aufgegriffen, den man nicht außerhalb meiner gesamten Rede interpretieren darf. Ich habe gesagt, daß in dieser delikaten Angelegenheit der Kölner Zone ich mit aller Macht und allen Argumenten kämpfen werde, weil nach den Ereignissen, die sich im letzten Jahr vollzogen haben, und nach den Enttäuschungen, die wir im Augenblick der Gründung des Völkerbundes erleben und nach allen anderen Enttäuschungen, die wir erlebt haben, weil die uns verprochenen Garantien nicht unterzeichnet wurden, ich jetzt vor der letzten Gelegenheit, die ich habe, stehe, das System der Sicherheit Frankreichs zu regeln. Ich habe auch gesagt, daß ich um keinen Preis wüßte, daß man annimmt, meine Haltung werde durch den geheimen und nicht ausgetragenen Wunsch diktiert, un-notig am Rhein zu bleiben. Ich verteidige den Vertrag, ich arbeite an der Aufrechterhaltung eines Regimes, das uns durch die Sicherheit des Völkerbundes, wie ich hoffe, eine endgültige Sicherheit bringen wird. Ich wiederhole, was ich gesagt habe. Notwendigerweise sind die drei Fragen: Schiedsgerichtliches Verfahren, Sicherheit und Ent-waffnung, miteinander zu verbinden. Ich will mich bemühen, Europa ein Programm zu geben, ein französisches, ein demokratisches Programm. Ich habe eine schwere Verantwortung nicht nur vor der Gegenwart, sondern auch vor der Zukunft, und wenn ich, wie gestern, deutlich gesprochen habe, ohne daß, so ist es eines Teils notwendig, um den Franzosen zu beweisen, daß wir Völkerverständnis ebenso wie jeder andere besitzen und daß wir versuchen wollen, in den europäischen Ländern und in der ganzen Welt die demokratische Idee zu verankern, die uns befreit.

Auf eine Bemerkung des sozialistischen Abgeordneten Baronne ergab Herriot nochmals das Wort, um zu erklären, es bestehe kein Widerspruch zwischen seiner Haltung und seiner heutigen Erklärung. Er habe gestern das Recht Frankreichs auf Frieden beweisen wollen. Er habe einen Appell an die Demokraten richten wollen. Parteipolitischen Dürften den Sinn seiner Rede nicht entstellen. Er habe den Eindruck gehabt, daß es notwendig sei, diesen Appell an die freien Völker und besonders an die deutschen Völker zu richten, die den Alldeutschen nicht folgen. Frankreich, das immer gerecht sei, werde die Entwicklung aller Demokratien begünstigen. Aber es werde innerhalb seiner Grenzen keine Sicherheit gewährleisten. Keine Rede, so fuhr Herriot fort, appelliert an die Vernunft, an das Gewissen und an die Klugheit der Männer der Freiheit und des Friedens, selbst an diejenigen in Deutschland, so ganz besonders an die in Deutschland, damit durch den Völkerbund ein Einverständnis erzielt werde, das aus der wahrhaft tragischen Lage herausführt, damit endlich alle in Frieden und Freiheit arbeiten können.

#### Die Beweggründe Herriots.

Paris, 30. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der „Matin“ verliert in einem längeren Artikel, die neue Haltung Herriots psychologisch zu begründen. Er kommt dabei zu dem Schluß, daß Herriot verhindern wolle, daß Deutschland sich gegen die europäischen Staaten verbünde. Herriot habe durch eine Moskau-Zeitung erfahren, daß Deutschland ein Bündnis mit Japan, China und Rußland eingehen wolle. Diese Nachricht habe einen sehr tiefen Eindruck auf ihn gemacht. Er lese deshalb auf die materielle Ab-rückung Deutschlands den größten Wert und auf seinen Beitritt zum Genfer Entwaffnungsabkommen. Herriot habe nachgewiesen, daß Deutschland zu einem neuen Kriege rufe. Wenn der Chef eines Landes, das im Kriege am meisten gelitten habe, eine solche Mitteilung mache, dann müsse sie überall den tiefsten Eindruck hervorrufen. Diese Nachricht erreiche Amerika in dem Augenblick, da man dort in Erwägung stehe, ob man eine neue Entwaffnungskonferenz einberufen solle.

#### Die Haltung der Sozialisten.

Paris, 30. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) „Leit Parliem“ gibt interessante Einzelheiten aus der Haltung der Sozialisten zur Rede Herriots wieder. Am Schluß der Ausführungen Herriots hätten nur wenige Sozialisten in den allgemeinen Beifall eingestimmt. Hervorstechende Mitglieder der sozialistischen Partei hätten Herriot auch keinen Zweifel darüber gelassen, daß die Sozialisten mit seinen Schlussfolgerungen nicht einverstanden seien. Erst nach langen Verhandlungen innerhalb der sozialistischen Kammerfraktion und nachdem Herriot auf weitere Erklärung abgesehen habe, haben die Sozialisten der Veröffentlichung der Rede Herriots mit 50 gegen 15 Stimmen zugestimmt.

#### Der Bischof von Straßburg gegen Herriot.

Straßburg, 30. Jan. (Via Drahtbericht.) Der Bischof von Straßburg, Dr. Ruch, erteilt im „Eclair“ eine Antwort auf die Vorwürfe des Ministerpräsidenten Herriot. Dr. Ruch betont, er werde als Bischof vom Elsass, aber auch als alter Franzose, wenn er Frankreich auf die Gefah-ren aufmerksam mache, die die Politik Herriots auf Folge habe. Deutschland werde auf das Verbot des Elsass-Lothringens nicht so leicht verzichten und es könne auf Propaganda treffen, wenn es sage, daß die Religion unter dem Regime sich besser hätte entfalten können, als unter dem Frankreich Herriots.

#### Der Schlussbericht der Kontrollkommission in acht Tagen?

Paris, 30. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) In zukünftigen Kreisen verlautet, daß die Botschafter den Schlussbericht der Kontrollkommission in acht Tagen erwarten.

#### Heute Tagung der Reparationskommission.

Paris, 30. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Reparationskommission wird in ihrer Freitagssitzung die Maßnahmen feststellen, die bisher zum Abbau zahlreicher Dienststellen in ihrem Betrieb durchgeführt wurden. Gleichzeitig wird die Kommission verlässliche Delegationen ernennen, aus eigener Nachvollkommenheit sowohl mit den in der Reparationskommission vertretenen Regierungen als auch mit anderen Vertretern der betreffenden Regierungen zu verhandeln.

#### Attentatsversuch bei der Reparationskommission.

Paris, 30. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Ein Sekretär der Reparationskommission wurde unter der Beschuldigung verhaftet, daß er während der letzten Monate wiederholt wichtige Dokumente aus den Archiven des Hotels Marigny entwendet habe. Eine Haus-suchung förderte auch eine Reihe Schriftstücke auf, darunter hauptsächlich offizielle Sitzungsberichte der internationalen Konferenzen, so auch das Schlussprotokoll der Konferenz von Cannes. Dem Sekretär wurde nachgewiesen, daß er verdächtige Dokumente an Amerikaner veräußert hat.

### Die Entschädigung der Ruhrindustriellen

Berlin, 30. Jan. (Via Drahtbericht.) Der Haushalts-ausschuss des Reichstags befähigt sich am Donnerstag ein-gehend mit der Entschädigungssaktion der Reichs-regierung für die Ruhrindustriellen. Wie Staatssekretär Dr. Fischer zugab, beruht die ganze Regie-rungsaktion auf Briefen des früheren Reichsministers Dr. Stresemann an die Ruhrindustriellen, in denen ihr voller Erlass für alle Schäden durch das Reich zugesichert wurde. Dies erreichte im Ausschuss lebhaftes Betreiben und größte Unruhe. Der Demokrat Dietrich-Baden bezeichnete es als unerhört, daß die Regierung, ohne eine Rechtsgrundlage zu haben, riesige Entschädigungszahlungen an die Großen vornahm, während die Kleinen und Mittleren bisher nichts erhielten. — Nach lebhaftem Drängen gab Staatssekretär Dr. Fischer zu, daß die Reichsregierung anerkannte, für die Ruhrindustriellen die Ruhrkohle 400 Millionen Goldmark und der chemischen Industrie 35 Millionen Goldmark auszusahlen. Für die Ruhrschäden wurden anerkannt 150 Millionen für die Zechenbesitzer, 15 Millionen für die chemische Industrie und 45 Millionen für die Braunkohle des Aachener Reviers und die Rheinisch-Westfälische. Außerdem wurden weitere 70 Millionen konzediert. Das sind insgesamt 715 Millionen Goldmark, von denen bereits 555 ausbezahlt sind. Nur über 60 Millionen Goldmark ist noch nicht ver-sucht. Alles andere ist bereits ausbezahlt. Die meisten Zahlen wirkten auch auf den Zentrumsabgeordneten von Guérard außerordentlich befremdend. Er hielt es mit dem Demokrat Dietrich für unerhört, daß die großen Zah-lungen schon erfolgten, während die Mittleren und Kleinen noch nichts erhielten. Bedenkt man nun, daß das Reich den ganzen Ruhrkampf finanzierte, die Gehälter für die Tausenden von Beamten und Angestellten, sowie die Löhne für die Hunderttausende von Arbeitern während des Ruhr-kampfes entrichtete und dem Unternehmertum kräftig unter die Arme griff, so kann man nur den Kopf schütteln über diese Aktion der Reichsregierung. Wo bleibt da das Subje-rect des Reichstags?

Der Haushaltsausschuss versicherte in seiner Mehrheit bereits auf dieses Budgetrecht, als es den sozialdemokrati-schen Antrag auf die Einstellung der Zahlungen ablehnte. Sämtliche Rechtsparteien und beziehungsweise auch das Zentrum stimmten gegen den sozialdemokratischen Antrag. Sie stimmten auch einem demokratischen Antrag nieder, der eine gezielte Regelung dieser Angelegenheit forderte und verlangte, die Verteilung so vorzunehmen, daß in erster Linie die wirtschaftlich schwachen Kreise, die Klein-industriellen, der Mittelstand, die Beamten, Angestellten und Arbeiter bei der Entschädigung berücksichtigt werden. Die Ablehnung dieses demokratischen Antrags ist mehr als bedauerlich. Sie wird nicht ohne Rückwirkung im Lande bleiben.

### Der preussische Untersuchungs-Ausschuss für die Barmat-Affäre.

Berlin, 29. Jan. (Via Drahtbericht.) Die vierte Sitzung des Untersuchungs-ausschusses für die Kreditver-wahrung der Preussischen Seehandlung begann heute um 6 Uhr abends. Vorsitzender Dr. Leidig brachte zunächst die der Familie Barmat 1920 auf Empfehlung des Reichsministers g. D. Bauer gegebene Durchreisegenehmigung des preussischen Innenministers Severing, fälschlich Geleitgeber Dr. Grad-nauer, Staatssekretär Reichner vom Bureau des Reichspräsidenten, Staatssekretär v. Malhan vom Aus-wärtigen Amt und Polizeipräsident Richter, Staats-sekretär v. Malhan auserte, daß ihm von einer Durch-reise einer Familie Barmat durch Deutschland im Jahre 1920 nichts bekannt gewesen sei. — Staatssekretär Reichner vom Bureau des Reichspräsidenten erklärte, er sei vom Reichspräsidenten von seiner Amtspflicht wegen der en-dlichen Wahrung und Ermächtigung, den Inhalt der Barmat-Akten erschlüssend mitzuteilen. — Der Ausschuss vernahm darauf den Staatssekretär Töpfer, der erklärte, daß er Barmat nur einmal gesehen habe, als er wegen des Rufes bei ihm war. — Es wurde dann die Frage der Durchreise der Familie Barmat im Jahre 1920 behandelt. Innen-minister Severing, der dazu vernommen wurde, gab eine Notiz vom 23. November 1920 bekannt, worin er von dem ehemaligen Reichsminister gebeten wird, sich für die un-geduldige Durchreise der Familie Barmat bei der hollän-dischen Geleitgeberin zu interessieren. Diese Notiz sei unter-zeichnet von der Privatsekretärin des Ministers, Frä. Rosen-beim. Nachdem das Auswärtige Amt darauf aufmerksam gemacht habe, daß die Angaben über die Zugehörigkeit Barmats zur holländischen Geleitgeberin nicht stimmen können, habe er sich mit dem Auswärtigen Amt und dem ehemaligen Reichsminister Bauer in Verbindung gesetzt, jedoch sei keine klare Feststellung möglich gewesen. Die Privatsekretärin des Ministers, Frä. Rosenheim be-tunet, sie habe die Notiz nach Anweisung des Ministers an-mahmt. — Darauf wurde Reichsminister g. D. Bauer ver-nommen, der angab, daß es sich bei der Durchreise Barmats um eine rein menschliche Hilfsleistung gehandelt habe, da Barmat seine Eltern aus dem Chaos, das damals in der Ukraine herrschte, nach Holland bringen wollte. Er habe durch sein Bitten an den Minister Severing erreichen wollen, daß die preussischen Behörden Barmat Schwierig-keiten beim Grenzübergang machten. Wie die falsche An-gabe der Zugehörigkeit der Barmats zur holländischen Ge-leitgeberin entstanden sei, könne er sich nicht erklären.

Darauf wurde der sächsische Geleitgeber Dr. Gradnauer vernommen, der angab, Barmat auf einer Amisreise mit sächsischen Industrievertretern in Brüssel kennen gelernt zu haben. Barmat hat damals den Vermittler gespielt, um Abhilfe für die sächsische Industrie in Belaten zu finden. Die Verhandlungen scheiterten aber an den übertriebenen Forde-rungen der Belgier. Gradnauer hatte von Barmat den Eindruck, daß er eifrig und aufrichtig die deutschen Inter-essen gefördert habe. Über seine Empfehlungsschreiben be-fragt, betonte Reichsminister g. D. Bauer, daß ihm über Barmat keinerlei nur die besten Zustände gegeben worden seien. Er hätte damals auch jede persönliche Beziehung für Barmat übernommen. — Der Ausschuss vernahm ferner den früheren Präsidenten der Staatsbank, v. Dombois, über die geschäftlichen Beziehungen Barmats zur Staatsbank. — In der darauf folgenden Vernehmung des Berliner Polizei-präsidenten Richter betonte dieser kein enges Freund-schaftsverhältnis zu Barmat, von dem er auch jetzt, da Barmat im Anlauf sei, nicht abtrübe. Ein Konto bei einer Barmat-Bank habe er nie gehabt. Er habe nur einmal für ein halbes Jahr ein Darlehen von 5000 M. erhalten, für das er dann 626,65 M. Zinsen bezahlt habe. Als die wei-teren Auslagen Richters wiederholt weitergefordert wurden und die Kommunisten schon von einer Kasseverteilung sprachen, beantragte Abg. Ruch die Verlegung, da der Ausschuss nicht mehr ernsthaft verhandeln könne. Der Ver-legungsantrag wurde angenommen. — Der Vorsitzende Leidig machte noch die aufsehenerregende Mitteilung, daß ausnehmend aus den Akten, die von den Ministerien ge-liefert worden sind, ein Bild verschwunden sei. Es fehle das Blatt 27 und es sei noch nicht festzustellen, ob man sich hier versah habe oder ob sonst etwas Abfälliges gelassen sei. — Die nächste Sitzung des Ausschusses findet heute Frei-tag statt.

#### Eine Sitzung der Botschafterkonferenz.

Paris, 30. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die zuerst für Mittwoch angedachte Sitzung der Botschafterkonferenz hat erst gestern normittags stattgefunden. Die Konferenz beschäftigte sich nach dem amtlichen Kommu-niqué mit der Regelung der Weisheit-Schiffahrt und mit der Umstellung der deutschen Fabriken für Kriegsmaterial.

## Der Bericht der Saar-Kommission an den Völkerverbund.

Genf, 29. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der neue Bericht der Saar-Kommission an den Völkerverbund, der die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1924 umfaßt, erwähnt den Entwurf eines Gesetzes, das die Arbeitszeit des Saar-gebietes auf acht Stunden festlegt. Die Arbeitsstunde, die demnach geschaffen wird, werde von allen Arbeitnehmerorganisationen begrüßt, nur die Arbeitgeberverbände haben sie abgelehnt. Die Saarregierung habe alles unternommen, um den 10. Januar, an dem das Saargebiet wirtschaftlich Frankreich angegliedert werde, vorzubereiten und die Umwandlung des Wirtschaftslebens im Saargebiet zu erleichtern. Für die Einfuhr deutscher Waren seien alle Erleichterungen geschaffen. Die Kommission habe ein System indirekter Steuern ausgearbeitet und verschiedene Abkommen mit der französischen Regierung vorbereitet, die den Ausbau der Zollgrenze zwischen Frankreich und dem Saargebiet erleichtern sollen. Der Bericht erwähnt weiterhin die Erhöhung der Beamtengehälter und den Versuch, die wirtschaftliche Lage der Eisenbahner zu verbessern; ihnen könnten jedoch keine höheren Löhne bewilligt werden. Der Staat Saarbrücken sei eine Drei-Millionen-Dollar-Anleihe von amerikanischen Banken bewilligt worden.

### Der Streit in Saarbrücken beizulegen.

Saarbrücken, 29. Jan. Die „Volksstimme“ meldet: In einer sehr stark besuchten Versammlung der Reichs- und Provinzialräte wurde gestern nachmittags der Streit beizulegen, der heute früh 9 Uhr in Kraft getreten ist. Die Gesetzgebungskommission hat gegen eine ganz geringfügige Minder-heit den Streikbeschluss erlassen.

## Polens Rüstungen.

Paris, 30. Jan. (Drahtmeldung unleserlicher Vertreter.) Der polnische Kriegsminister Sikorski hat einem Vertreter des „Petit Parisien“ eine Unterredung gewährt, in der er u. a. sagte: Die polnische Armee muß stark bleiben, weil ein Krieg für Polen nur einen einzigen Ausgang nehmen darf. Eine Niederlage würde den Verlust der Unabhängigkeit bedeuten. Polen wolle behalten, was es besitzt und möchte seinen selbstbestimmten Boden zu erobern. Für den Fall eines Krieges sei Polen imstande, an der Grenze zweimal mehr deutsche Truppen festzuhalten als Rußland 1914. Es werde vor allem darauf achten, von den Nachbarstaaten nicht in der Rüstungsfrage überholt zu werden. Sikorski hob besonders hervor, daß die Artillerie vermehrt und die Luftflotte hätte ausgebaut werden können. Dieser Fortschritt hätte nur mit Hilfe der von Frankreich gewährten Kredite verwirklicht werden können. Die Stabilität der polnischen Währung habe dabei mitgeholfen.

### Eine Ministerreise in Belgien.

Paris, 30. Jan. (Drahtmeldung unleserlicher Vertreter.) „Journal“ meldet aus Brüssel, daß sich in der Kammer eine Mehrheit gefunden hat, die das Frauenwahlrecht auf die Tagesordnung setzte. Damit ist die Ministerreise abgebrochen. Die nächste Sitzung der Kammer ist auf Mitte Februar einberufen, zu welchem Zeitpunkt denn auch die liberalen Minister zurücktreten dürften.

### Die luxemburgische Kammer aufgelöst.

Luxemburg, 30. Jan. Die luxemburgische Kammer, die kürzlich das belgisch-luxemburgische Eisenbahnabkommen verworfen hat, ist aufgelöst worden. Das Datum für die Neuwahlen ist noch nicht festgelegt worden.

### Die Streitigkeiten unter den englischen Liberalen beigelegt.

London, 30. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Führer-rie in der liberalen Partei ist gestern beigelegt worden. Lloyd George erklärte, daß er die Führerschaft Asquiths im Interesse der Einheit der Partei anerkennen wolle. Damit ist vor allen Dingen ein Konflikt mit dem dritten Kandidaten, Sir John Simon, vermieden worden, der bekanntlich in diesem Gegenstand zu Lloyd George stand und die Parteiführung für sich erstrebte.

### Schanghai von Luungfong eingenommen.

Paris, 30. Jan. Havas meldet aus Schanghai: 15000 Soldaten der kaiserlichen Armee von Luungfong sind in Schanghai eingelegen und haben die Stadt eingenommen. In Schanghai herrscht Ruhe.

### Sungaijen gestorben.

Tokio, 30. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Aus amtlichen Tokioer Kreisen wird mitgeteilt, daß sich der Tod Sungaijens bestätigt. Die Allgemeine japanische Nachrichtenagentur erklärt, daß die Befürworter der Regierung den Tod geheim zu halten.

## Das Theater von Buenos Aires.

Von Karl Arntz Bollrath (Buenos Aires).

Glaubt man es denn, daß es irgendwo in der Welt eine Stadt gibt mit 80 000 Deutschen — die zur Hälfte wohlhabend, zum Teil sogar sehr reich sind — eine Stadt, ohne ein deutsches Theater? Diese Stadt ist Buenos Aires.

Und dennoch rate ich den Projektmachern, den Theater-arrangements nicht, hinzugeben und dort einen Lustentempel auf schwankendem Grund zu bauen. Diese 80 000 Deutschen sind noch nicht reif für ein Stadttheater, wie es Halberstadt, Bielefeld, Bismarck ohne weiteres haben.

Alles, was mit dem Theater von Buenos Aires zusammenhängt, ist niederträchtig.

Denn Kolonialloft hat gar kein Kunstbedürfnis, hat auch keine Zeit für Kunst. Kolonialloft will bestenfalls aufregende Schauwiese sehen in den Arenen und im Zirkus, will, wenn es schon Theater sein muß, seinen Verleumdungen treiben mit Kamen, die im Stammland Klang haben, will Entfremdung finden in dem Bewußtsein: dies und das und den oder die können wir uns kaufen. Sie kaufen sich europäische Berühmtheiten: Celestine, Staatsmänner, Schauspieler, Sängerinnen. Das Kolonialland, selbst ohne Kunst, hat das Stillsitzen erfunden.

Kolonialloft schafft keine Kunst, es „besiegt“ Kunst, es importiert.

So kommt nach Buenos Aires jährlich, jahraus eine deutsche Operntruppe, das sechste Mal waren es deren gleich zwei. Ich habe das Glück mitangekommen. Die eine Gruppe hat recht und schlecht unter einem Herrn Urban durch, der kein Neuling ist im Lande, die andere hatte zum Star und Unterhalter Herrn Leo Ball, den Komponisten. Leo Ball, statt anständig Theater zu spielen, machte den Argentinern vor — eine kolossale deutsche Propaganda von rückwärts — wie dabei eine regelrechte Theaterpleite ausbrach. Schon nach 7 Tagen ließen die bewußten Geier auf seine Operntruppe herab. Herr Leo Ball, mit großem Gefolge, Reisekasse und Autoport im Plaza-Hotel revidierend, perleuchte auf Schiff ins Land der Goldminen, und das Ensemble verfiel dem Wohlwollen des argentinischen Imperialismus. Die blonden Wiener Coorndamen sah ich noch sammeln in den luxuriösen und erotisch einbeurigen Kabaretts von Buenos Aires tanzen, und dann werden sie viel-leicht den Weg angetreten haben, der in solchen Fällen die Landestempel ist: den Ballonsweg durch die Säulen der Madame Warren.

Aber Erfolg hin, Scheitern her: darf man denn sagen, daß die Operette mit ihren weltkundigen albern Texten, mit ihren Balkontänzchen, mit ihrer zuckenden Erotik und

## Wiesbadener Nachrichten.

### Vom Husten.

Wie beunruhigend ist das Morgens ein Husten, der mit einigen wenigen Stößen die in der Lunge des Nachts über angelammelten Schleimhäute herausbefördert, so daß die Lunge frei aufatmen kann! Ein solcher Husten erfüllt seine Aufgabe in vollem Umfang, und es wäre töricht, ihn zu unterdrücken oder gar dagegen Medikamente einzunehmen. Bekanntlich ist der Husten ein nützlicher Reflexvorgang, der zu den drei Schutzmaßnahmen der Lunge gehört. Schleimabsonderung, Stimmröhrenbewegung (die Zellen der Schleimhäute des Atemapparats besitzen zum großen Teil feine bewegliche Stimmröhren, mit deren Hilfe sie kleine Fremdkörper, Schleimpartikelchen und dergleichen nach oben befördern) und schließlich der Husten. Für die Befreiung von geringen Mengen von feinem verteiltem Eiter, Schleim und Blut reichen die Stimmröhrenbewegungen aus; es genügt dann ein leichtes Anhalten oder Kaupern, um das Abgelassene (Sekret) vollständig herauszubringen. Es ist diese letztgenannte Aufgabe besonders der Lungenblutungen zur Verhütung von Wiederholungen von Wichtigkeit, da hierbei die gefährlichen übermäßigen Erhöhlungen wie beim anstrengenden Ausatmen unterbleiben. — Ausgelöst wird der Husten durch Reizung der Schleimhäute des Kehlkopfs, Luftröhre und der Bronchien. Der häufigste Reizhusten bei Kindern im Anschluß an ansteckende Krankheiten, insbesondere bei Tuberkulose, beruht gewöhnlich auf dem Druck geschwollener Lymphdrüsen auf die Bronchien. Hier wie bei der einfachen Schwellung der Bronchialschleimhaut oder bei der Absonderung von Schleim und Eiter bewirkt Schleim ein — im Gegensatz zu dem eingangs genannten „lockeren“ Husten — der „trockene, rauhe oder bellende“ Husten auf, der durch Reizung der Lungenhäute hervorgerufen wird. Dieser erfolglose Husten ist quälend und schädlich, wie auch sonst jeder Husten, der die Lunge über Gebühr anstrengt. Der trockene Reizhusten zu Beginn eines Bronchialkatarrhs steigert das Mundgefühl in der Luftröhre und den Bronchien, löst Schmerzen in der Kehlkopf- und der Brustmuskulatur aus und führt u. a. durch Fernhalten des Schlafes zu allgemeiner Erschöpfung. Gleich-zeitig kommt es — namentlich bei anstrengtem Husten — zu erheblicher Blutung und Blutdrucksteigerung in den Lungenarterien. Durch einen solchen Hustenanfall werden bekanntlich nicht allzu selten die Lungenarterien schwere Lungenblutungen ausgelöst. Derartige Verletzungen müssen sich daher hüten, hemmungslos herauszubringen — ebenso wie Menschen, die an allgemeiner Gefäßschwäche (Arteriosklerose) leiden, da es hier zur Zerreißung von Blutgefäßen im Gehirn kommen kann. Bei Keuchhusten kann man vielfach Blutungen in die Bindegewebe des Auges beobachten. Selbst-verständlich ist ein übermäßiges Husten auf das Lungen-gebein selbst einen ungünstigen Einfluß aus.

In einem lockeren, erfolgreichen Husten, der sich in Grenzen hält, gibt es nichts zu behandeln: man läßt ihn an-nehmen, wie er ist, die absonderlichen Schleimhäute her-auszubefördern, unangenehm, unangenehm. Natürlich dürfen Schlaf- und Nahrungsaufnahme nicht leiden. In solchen Fällen wird der Arzt einige Zeit vor dem Schlafengehen und vor den Mahlzeiten beruhigende Medikamente nehmen lassen. Dagegen muß der trockene, erfolglose Husten, wenn er durch abes Sekret oder durch sonstige Reize ausgelöst wird, die nicht durch den Husten entfernt werden — Schwellung der Schleimhäute in den Bronchien, Druck von Drüsen, Geschwülste — gemildert oder gar unterdrückt werden, zumal wenn er im Übermaß auftritt. Zunächst vermag der Arzt selbst durch Willensanstrengung viel zu leisten. Er kann es lernen, den Hustenreiz zu unterdrücken und nur leichte Hustenstöße erfolgen zu lassen. Besonders wichtig ist diese Erziehung bei Keuchhustenfällen und Asthmafällen. Natürlich muß die Luft im Krankenzimmer auch, kühl und feucht sein. Das Aufhängen von nassen Tüchern, Aufstellen von Verdunstungskübeln und ähnliche Mittel leisten gute Dienste. Je nach Art des Hustens und des Krankheitsbildes wird der Arzt Gurgeln, Inhalieren, Salmia-kaugüßchen, in schweren Fällen narbige Hustenmittel, a. B. Codein, verordnen. Bei ganz erfolglosem Husten wird man verurteilt, den Husten zu „lösen“, d. h. die Absonderung anzuregen und zu beschleunigen. Dampfbäder — jedoch nur bei frischen Verletzungen — feuchte Wickel, Emser Salz und dergleichen leisten hierbei vorzügliche Dienste.

Kann man es aber vornehmen, daß wohl genügend leicht bewerkstelligte Absonderungen vorhanden sind, daß es aber infolge allgemeiner Schwäche oder sonstiger Umstände nicht zum Hustenreiz und zum Husten kommt; dann können recht gefährliche Störungen in der Lunge auftreten. Hier ist es eine der wichtigsten Aufgaben des Arztes, vorbeugend und heilend einzusetzen. Alle Leute mit beratigem Lungen-leiden wird man aus dem Bett herausnehmen, auf eine Chaiselongue mit aufrechter Oberkörper oder in einem Vebstuhlfühlen, schwache Personen oft aussetzen lassen und sie veranlassen, tief zu atmen oder auszuatmen. Kleine Kinder reist man zum Schreien, um sie zum Husten zu bringen. Dann gibt es noch eine Reihe von Mitteln, die husten-erregend — und lösend wirken.

Man muß sich aber in allen Fällen bewußt bleiben, daß der Husten seine Aufgabe nur dann erfüllt, wenn mit seiner

ihrem affektartigen Gliedergebäude, daß diese Operette das deutsche Theater darstellt?

So weit das deutsche Theater. Und ebenso nieder-schmetternd ist alles, was sonst mit dem Theater von Buenos Aires zusammenhängt, ganz gewiß!

Und dabei ist äußerlich Buenos Aires Theaterstadt wie kaum eine zweite der Welt. Im Zentrum dieser Stadt gibt es 80 Theater, klein und riesengroß, prunkvoll und leer, prächtig. Das Theater Colon, das Staatstheater, ist das kost-spieligste Theater der Welt, ein phantastischer Palast, in dem 4000 Menschen sich sammeln können. Sie sammeln sich während der großen Opernsaison, so lange es draußen nicht regnet, und der Luxus, der dann sich entfaltet, ist aller Phantasie. Der argentinische Adel, die Nachkommen der wilden, blutdürstigen Abenteurer, die als erste das Land auslachten, und die gigantischen Indianermenschen veran-lassten — noch vor 60, 70 Jahren — prost hat dann gegen-seitig an mit seinen Damen, die tatsächlich die schönsten und bekanntesten der Welt sind, mit seinen Brillanten, die das ganze leuchtende Logenhaus in ein einziges Schimmer-geflecht verwandeln, blendend und magisch ohne alle Ver-gleich. Und dazu wird Oper gespielt. Aber diese Oper ist nicht das Schauspiel, wegen dessen man kommt. Die Oper ist nur der Vorwand. Nur vierzig von vierhundert kommen um der Oper willen. Ich überreibe?

Mit nichten! Eines Wintertags fachte ich den Mut, mich in jene Orgie des Probenzuges hineinzufallen. Es war ein Regentag, dieses Damburger Wetter. Nun muß man wissen, daß die Opern-Stationen ausverkauft ist, bevor sie be-ginnt. Teilnahme an der Opern-Station ist Gesellschafts-pflicht. Für einen Gesellschaftsmann ist das Abonnement auf die Opernloge Bräutigam des Kredits, für einen Exportkom-mis Rastplatz gesellschaftlicher Anerkennung. Deshalb ein Staatsmann, ein Kaufmann eine Rolle im Lande zu spielen ohne Opernloge — und die Talente eines Homers, eines Shakespeares werden ihm nichts nützen. Also reist sich jeder Bankrottier um seine Opernloge, kauft vorher das Geld für die ganze Saison und für jeden Abend.

Und also ich an jenem tiefen Regentag hinan, ge-führt mit einer Karte, die ich mir auf tausend Umwegen von Freunden her beschaffen hatte, waren in dem Theater der vierhundert vierzig anwesend, um die Oper zu sehen. Alle anderen hatten bezahlt, aber kamen nicht, damit ihre Ge-schäfte nicht nach würden. Und stießen dabei, vielleicht bei Radioflängen, auf Oper, Oper. So ist das Kunstleben von Buenos Aires.

Mitunter haben Idealisten in diesen Theaterbetrieb, französischen Tragödien, wie Hugo-Voe, spielen Strindberg, Ibsen, ja Hauptmann. Vor leerem Parterre. Schließlich verließen sie ihren Idealismus auf die literarische Matinee, den letzten Strohhalm in all solchen Verlegenheiten. Aber

Hilfe die Lungen geklärt und schädliche Stoffe entfernt werden.

Die Anmeldung der Eltern schulpflichtig werdenden Kinder findet in nächster Zeit bei den Rektoren, Haupt-lehrern und 1. Lehrern statt. Bei den einflussigen Schulen fällt sie vielfach mit der Aufnahme zusammen. Nach den in Nassau geltenden Bestimmungen sind alle Kinder zum Schul-besuch verpflichtet, die bis zum 31. März d. J. das 6. Lebens-jahr vollenden. Die Leiter der Schulen haben aber das Recht, auch solchen Kindern den Schuleintritt zu gestatten, die bis 30. September 1925 6 Jahre alt werden. Voraussetzung dabei ist, daß diese Kinder geistig und körperlich hinreichend entwickelt sind. Im allgemeinen ist von einem zu frühen Schulbesuch abzuraten.

Die Wetterlage. Bei Isoland ist wieder ein sehr kräf-tiger Tiefdruckwirbel erschienen, der schnell ostwärts ziehen wird. Auf seiner Rückseite haben wir mit meist wolken-reicher und Regenfälle bei mildem, zeitweise aufziehendem Südwestwind zu rechnen. Wetterausgleich bis Samstag-abend: Weitere Regentage bei mildem Südwestwind.

Die Finanzlage bleibt am Samstag, den 31. Januar, wegen Kassenrevision für den Substitutionsverkehr geschlossen.

Wiesbadener Viehhofmarktbericht. Amtliche Notie-rung vom 29. Januar. Aufgetrieben waren: 16 Ochsen, 11 Bullen, 80 Kühe und Färken, 189 Kälber, 210 Schafe, 340 Schweine. Marktverlauf: Geschäft im allgemeinen ruhig, bei Großvieh verblieb etwas Überstand. In Ferkeln wurden (1 Pfund Lebendgewicht) notiert: (Die Preise sind Marktpreise für nächsten morgigen Tag und enthalten sämtliche Spesen des Handels für Fracht, Markt- und Ver-laufskosten, Umkartierung, Gewichtsverlust usw.): Ochsen: a) 1. 54—56 Pf., 2. 55—57 Pf., b) 47—50 Pf., c) 40—44 Pf.; Bullen: a) 48—50 Pf., b) 41—46 Pf., c) 36—41 Pf.; Färken und Kühe: a) 55—57 Pf., b) 44—49 Pf., c) 1. 41—43 Pf., 2. 34—40 Pf., d) 26—31 Pf., e) 18—23 Pf.; Kälber: c) 66 bis 70 Pf., d) 54—60 Pf., e) 35—40 Pf.; Schafe: a) 40 bis 43 Pf., b) 30—35 Pf., c) 25—30 Pf.; Schweine: a) 70 bis 72 Pf., b) 68—70 Pf., c) 72—74 Pf., d) 72—74 Pf., e) 52 bis 57 Pf.

Ausgefallener Winterfönders. Der für den 31. Januar in Aussicht genommene Winterfönders zu er-mäßigten Fahrpreisen von Wiesbaden-Mainz-Frankfurt-Darmstadt-Mannheim nach Basel fällt wegen ungenügender Beteiligung und unangünstiger Sportwetterung aus. Die bereits gelösten Fahrkarten haben ohne Zuschlag Gültigkeit zu dem Schnellzug D 156 Frankfurt-Basel-Konstanz am 31. Jan. (Frankfurt ab 12.12 nachm., Darmstadt ab 12.44 nachm.) und den 1. 638 Wiesbaden-Darmstadt (Wiesbaden ab 8.50 vorm. (WEG.), Mainz ab 9.25 vorm. (WEG.)) oder können bei den Fahrkartenausgabestellen, wo sie gelöst sind, gegen Erstattung des Fahrgeldes ohne Abzug zurückgegeben werden. Die Reisenden von Wiesbaden und Mainz geben in Darmstadt auf dem Schnellzug D 156 über. In diesem Zug werden in Frankfurt zwei besondere Abteilungen für die Reisenden mit Sonderausstattungen eingelegt. Der zweite Wagen hinter dem Postwagen wird für die Reisenden von Wiesbaden, Mainz und Darmstadt freigegeben.

10 Scheidungstermine fanden am Donnerstag vor dem Einspruchs der Zivilkammer des hiesigen Landge-richts an.

Leistungen und Kosten der Invalidenversicherung. Die Zahl der Reichsrentner betrug nach der letzten Aufnahme 221 463. Wenigstens liefen am 1. Oktober 1924 Renten, davon Invalidenrenten 1 335 592, Krankenrenten 36 467, Altersrenten 113 169, Witwen- oder Witwerrenten 179 188, Witwenfrankenrenten 3932, Waisenrenten nach Stämmen 550 116. Im 3. Vierteljahr waren 56 435 hinzugekommen, 5533 weggefallen. Nicht enthalten sind darin die Renten der Landesversicherungsanstalten Westpreußen, Posen und Elb-Lothringen, des Saarbrücker Anwaltschwerers und der Pensionen der Reichseisenbahnen sowie der Erbh-Verfallungsträger. An reichsrechtlichen Leistungen der In-validenversicherung zahlte die Post im September 29 887 474 Mark, davon an Invalidenrenten 19,8 Millionen, Kranken-renten 6,5, Altersrenten 1,7, Altersrenten 1,5, Kranken-renten 0,5 Millionen, Witwenfrankenrenten 34 587 M. Der Ertrag aus Beitragsmarken für die Landesversicherungsanstal-ten ertrug dagegen im September 29,8, im Oktober 32,5 Millionen.

Eine eisenbahntechnische Neuerung zur Verhütung von Eisenbahnunfällen. Auf dem Bahnhof Bielefeld-Dt wurde eine neue Einrichtung ausprobiert, die, wenn sie die Erwartungen, welche ihre Erfinder auf sie setzen, erfüllt, für die Verhütung von Eisenbahnunfällen von größter Wichtigkeit sein kann. Es handelt sich um die von Regie-rungsrat Kose (Wiesbaden) und Werkmeister Bärle ge-machte Erfindung, wonach es möglich ist, einen das auf haltende Signal überfahrenden Zug in wenigen Sekunden automatisch zum Stehen zu bringen, und zwar nach einem auf der Einrichtung der Notbremse basierenden ähnlichen Verfahren. Beim Überfahren des Haltesignals wird durch eine an dem Signal befindliche Vorrichtung ein an der Lokomotive angebrachtes Ventil ausgelöst und die Luftbremse des Zuges in Tätigkeit gesetzt. Das Ergebnis der Ver-suche ist noch nicht bekanntgegeben worden.

im übrigen herrscht über alle 80 Theater von Buenos Aires

hittatorisch der Schmarren. Und im Zeichen des Schmarrens rennt's und strömt's in die Theater, so lange das Wetter schön ist, ganz anders als bei uns. Man spielt allerwärts zweimal täglich. Die lati-nische Rasse liebt das Theater, nur hält man es drinnen nicht lange aus. Höchstens eine Stunde, und eine halbe Stunde dazu. Am allerwenigsten liebt man den Ernst, es sei denn die Knallviolen oder die Hintertreppe. So blüht der Pariser Import. In Argentinien selbst gibt es keinen Bühnenkritiker, der etwas Ernstes schreiben könnte. Aber dafür gibt es zum Beispiel einen Universitätslehrer, einen ganz tüchtigen Botaniker, der sich ein gutes Geschäft dar-aus macht, mangels genügender Bezahlung seiner wissen-schaftlichen Tätigkeit Franzosenkudde ins Argentinische um-zubringen, wobei die seine Vitanterie in die landesübliche Eindeutigkeit sich entfaltet.

Auch ernste argentinische Schauspieler kann es deshalb nicht geben. Bodega, der Kaffee der nationalen Kamen, von keinen Landstücken als Halbakt verehrt, ist von der Jirkusmanege auf die Bretter gehüpft. Um ihn grupieren sich Epigonen der argentinischen Schule, und das ist das Er-bebnis eines Atommillionen-Volkes.

Im übrigen kommen und gehen über die Bühnen die Gesellschaften aus Spanien, Italien, Frankreich. Es kom-men die großen Namen von Rom, Madrid, Paris, die Be-rühmtheiten, die man sich kauft für teuren Preis, umgeben von bumsmlerablen Ensembles, die die Kosten solcher über-see-Expedition billig machen. Die Berühmtheiten kommen, herausgerissen aus der Umgebung, die ihnen Größe gibt, hineingeworfen in eine Atmosphäre, in der nur der blinde Be-zug und der unerschöpfliche Piebestrich Geltung haben. Noch ist dort die Kulturstufe, auf der die Schauspieler in Freiwild für alle ist, wo das Theater als Kuppel-Institut für die Aristokratie aufgeführt wird.

Und in die Atmosphäre platzt vor 2 Jahren die Pariser Bataclan-Revue hinein mit ihren finsternen Drogen der enthielten Reize, und seitdem wird der Teufel vollkom-men entsetzt in Buenos Aires. Bataclan kam und blieb, 10 Theater spielen heute im Stil von Bataclan, mit den nackten, menschlichen Wusensfiguren, die auf dem Laufsteig vor dem Orchester was ins Publikum bringen.

Die Deutschen in Südamerika, von Haus aus und vom Tage der Ankunft erst recht gekümmert auf Rassen mate-rieller Güter, werden ohne Widerstand mitgenommen. Sie haben nicht einmal die Schmach noch einem klassischen Theater, wie es unsere Kitz und als arbeitenden kleinen Stadttheater wenigstens einigermaßen sind. Die Deutschen amerikanisieren — auch in dieser Beziehung. Selbst, wie gesagt, die Ritz-Operette ist ihnen mitunter schon zu hoch und verliert der Platte, die sie in Berlin mindestens ebenso gut haben könnte.



nach dem Eisenbahnstamm geschleppt und dort im Morgenbunde vom Güterzuge überfahren und verunmelt worden. Man nahm zunächst einen Selbstmord an. Allein bald tauchten Gerüchte auf, die die etwaige Tochter Maria und deren Bräutigam Clemens Jaremba als die Mörder des alten Mannes bezeichneten. Beide wurden verhaftet, mußten jedoch, da damals die Beweise für ihre Schuld nicht ausreichten, entlassen werden. Inzwischen ergaben sich jedoch neue schwere Verdachtsmomente und jetzt, nachdem das laubere Paar abermals hinter Schloß und Riegel gekehrt worden ist, haben beide ein volles Geständnis abgelegt. Das Motiv der grauenhaften That ist darin zu suchen, daß der alte Mann sich nochmals verheiraten wollte und am Tage vorher seiner Braut das Grundstück verschrieben hatte.

**Eine Ehestragödie in Wien.** In Wien hat sich eine blutige Ehemordstragödie abgelspielt. Der ungarische Dolmetsch Gega Vida erlosch seine Frau, weil diese mit einem amerikanischen Arzt namens Dr. H. Wagner aus San Francisco ein Liebesverhältnis angeknüpft hatte. Als die Schwester der Frau sich bei dem Streite ins Mittel legte, schoss Vida auch auf diese und tötete sie. Dann jagte sich der Täter selbst eine Kugel in den Kopf und verletzte sich lebensgefährlich.

**Kirchenbrand in Sabbioneta.** In Sabbioneta (Parma) kostte, wie aus Rom gemeldet wird, das Sanctuarium eingeweiht werden, in den Geleite von 12 Heiligen, darunter von Sancto Dorotheo, Sancto Venantius, Sancto Sebastian, sowie Knochenreste von 516 Märtyrern aufbewahrt sind. Durch Kundschaft geriet die Kapelle in Brand, und die gesamten Gebeine von Heiligen und Märtyrern verbrannten oder wurden durch einfallendes Gemäuer verstaubt. Es gelang nur, zwei Schädel zu bergen, worin man die Häupter Dorotheos und Venantius' erkannt haben will. Der Bischof, der neben der Kapelle schlief, konnte nur mühsam gerettet werden.

### Berliner Devisenkurse

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

|                         | 28. Januar 1926 |        | 29. Januar 1926 |        |
|-------------------------|-----------------|--------|-----------------|--------|
|                         | Geld            | Brief  | Geld            | Brief  |
| Buenos Aires 1 Pes.     | 1.68            | 1.69   | 1.68            | 1.68   |
| Japan . . . . 1 Yen     | 1.61            | 1.62   | 1.61            | 1.62   |
| Konstantinopel lt. & S. | 2.33            | 2.24   | 2.33            | 2.24   |
| London . 12 Sterl.      | 20.13           | 20.18  | 20.11           | 20.16  |
| New-York . 1 Doll.      | 4.19            | 4.20   | 4.19            | 4.22   |
| Rio de Jan. 1 Milr.     | 0.49            | 0.50   | 0.48            | 0.49   |
| Holland . 100 Guild.    | 169.19          | 169.61 | 169.04          | 169.43 |
| Belgien . 100 Fra.      | 21.92           | 21.98  | 21.92           | 21.97  |
| Norwegen . 100 Kr.      | 64.28           | 64.44  | 64.17           | 64.83  |
| Schweden . 100 Guild.   | 79.90           | 80.10  | 79.80           | 80. .  |
| Finnland 100 Fin. M.    | 10.86           | 10.60  | 10.85           | 10.80  |
| Italien . 100 Lire      | 17.59           | 17.62  | 17.50           | 17.54  |
| Belgrad . 100 Dinar     | 8.86            | 8.88   | 8.84            | 8.88   |
| Dänemark . 100 Kr.      | 75.08           | 75.14  | 75.06           | 75.22  |
| Oslo 100 Norske         | 20.08           | 20.12  | 20.08           | 20.12  |
| Paris . . . 100 Fra.    | 22.76           | 22.82  | 22.72           | 22.76  |
| Brüssel . . 100 Kr.     | 12.46           | 12.50  | 12.46           | 12.52  |
| Schweiz . 100 Fra.      | 60.58           | 61.18  | 60.95           | 61.18  |
| Asien . . . 100 Leva    | 3.05            | 3.06   | 3.08            | 3.08   |
| Spanien . . 100 Pes.    | 59.93           | 60.07  | 59.98           | 60.12  |
| Schweden . 100 Kr.      | 113.02          | 113.30 | 112.90          | 113.30 |
| Budapest 100000 Kr.     | 5.83            | 5.85   | 5.83            | 5.85   |
| Wien . . . 100000 Kr.   | 5.91            | 5.92   | 5.94            | 5.95   |

## Berliner Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozents.

| Staatspapiere.          |        | Mittwoch 22. 1. 23 | Donnerst. 23. 1. 23     | Mittwoch 22. 1. 23 |        | Donnerst. 23. 1. 23 |
|-------------------------|--------|--------------------|-------------------------|--------------------|--------|---------------------|
| 5 Reichsanleihe 17      | 0.64   | 0.61               | Feltens & Guilleaume    | 47.50              | 46.50  |                     |
| 4 1/2 " " 18            | 0.54   | 0.51               | Gieselschick Bergw.     | 104.3              | 100.95 |                     |
| 4 1/2 " " ago           | 0.50   | 0.51               | Orientalen Chem.        | 26.70              | 26.13  |                     |
| 4 " " 1924er            | 0.78   | 0.78               | G. & A. Elektr. Unterw. | 174.50             | 166.50 |                     |
| 4 " " "                 | 0.97   | 0.80               | Gotha Waggon            | 4.60               | 4.60   |                     |
| 3 1/2 " " "             | 0.68   | 0.60               | Hachetall               | 3.70               | 3.60   |                     |
| 3 " " "                 | 1.35   | 1.35               | Hirsch Kupfer           | 22.50              | 22.50  |                     |
| 6 Pr. Schutz-Anw. 22    | 0.03   | 0.03               | Hartmann Masch.         | 7.10               | 5.90   |                     |
| 4 Prouß. Consols        | 1.15   | 1.01               | Holzmann, Ph.           | 6.13               | 5.90   |                     |
| 3 1/2 " " "             | 1.10   | 1.03               | Hann. Waggon            | 9.13               | 9.20   |                     |
| 4 Bayr. Staatsanl.      | 1.30   | 1.35               | Höchst. Farbwerke       | 28.20              | 27.50  |                     |
| 4 Schutzgeb.-Anl.       | —      | —                  | Humboldt Maschin.       | 29.63              | 27.90  |                     |
| Sparprämien             | —      | —                  | Harpenner Bergbau       | 162.50             | 155.00 |                     |
| 4 Bad. Anleihe          | —      | —                  | Hohenlohewerke          | 34.50              | 33.25  |                     |
| 4 Hamb. Stadt.-Anl.     | —      | —                  | Hösch Stahlwerke        | 116.50             | 112.75 |                     |
| 3 Hess. Anleihe         | —      | —                  | Isse Bergbau            | 29.28              | 28.90  |                     |
| 3 Sächs. Anleihe        | —      | —                  | Kall. Ascherleben       | 17.50              | 17.75  |                     |
|                         |        |                    | Könstheim Cellulose     | 6.20               | 6.10   |                     |
|                         |        |                    | Kattowitz Bergbau       | 33.13              | 35.25  |                     |
|                         |        |                    | Körting Grber.          | 88.90              | 88.75  |                     |
|                         |        |                    | Köln-Rottweil           | 14.20              | 14.30  |                     |
|                         |        |                    | Leurahttte              | 8.50               | 8.75   |                     |
| <b>Bank-Aktien.</b>     |        |                    | Leopoldgrube            | —                  | —      |                     |
| Berlin Handelsger.      | 171.50 | 170.50             | Linko-Hoffmann          | 14.50              | 14.50  |                     |
| Comm. u. Privatz.       | 6.23   | 6.60               | Lindes Elmaschin.       | 1.40               | 1.40   |                     |
| Darmstädt. Nat.-B.      | 14.25  | 14.50              | Loewen u. Co.           | 158.50             | 158.50 |                     |
| Deutsche Bank           | 13.60  | 13.25              | Mannesmann              | 75.50              | 72.85  |                     |
| Disc.-Gesellschaft      | 19.30  | 18.90              | Oberreuth. Eisenb.      | 15.63              | 15.25  |                     |
| Dresdner Bank           | 9.40   | 9.37               | Elb.-Ind.               | 14.70              | 14.50  |                     |
| Mittel. Creditbank      | 10.50  | 10.25              | Koksw.                  | 55.71              | 53.43  |                     |
| Oest. Kredit-Anst.      | 81.75  | 80.50              | Orenstein u. Koppel     | 33.50              | 33.50  |                     |
| Reichsbank              | —      | —                  | Phönix                  | 70.20              | 68.50  |                     |
|                         |        |                    | Rh. Braunkohlen         | 53.75              | 55.75  |                     |
| <b>Industr.-Aktien.</b> |        |                    | Rheinbacht.             | 65.75              | 65.50  |                     |
| Albert. Ch. Werke       | 47.25  | 46.50              | Riebeck Montan          | 53.63              | 51.25  |                     |
| Adlerwerke              | 3.90   | 3.90               | Rombach Hütte           | 35.90              | 36.50  |                     |
| Allg. Elektr.-Ges.      | 13.50  | 13.50              | Rhein. Metall           | 13.50              | 13.75  |                     |
| Aschenbach. Zellst.     | 35.50  | 35.50              | Ratgeber Waggon         | 8.50               | 8.53   |                     |
| Augsb.-Nitrab. M.       | 42.50  | 38.50              | Sachsenwerk             | 2.90               | 2.90   |                     |
| Badische Anilin         | 33.75  | 33.50              | Siemens u. Halske       | 70.21              | 75.90  |                     |
| Bergmann. Elektr.       | 21.63  | 21.20              | Sarotti                 | 50.50              | 59.50  |                     |
| Bingwerke               | 4.30   | 4.40               | Westeregeln Alkali      | 22.20              | 22.13  |                     |
| Bismarck-Hütte          | —      | —                  | Zellstoff Waldbor.      | 14.25              | —      |                     |
| Bochumer Gußstahl       | 103.85 | 98.75              |                         |                    |        |                     |
| Bräunerschneidwerk      | —      | —                  |                         |                    |        |                     |
| Budersf. Bergw.         | 21.60  | 22.40              |                         |                    |        |                     |
| Deut.-Lux. Bergw.       | 96.37  | 92.50              |                         |                    |        |                     |
| Deutsche Maschin.       | 10.13  | 10.50              |                         |                    |        |                     |
| Waffen                  | —      | —                  |                         |                    |        |                     |
| Petrol.                 | —      | —                  |                         |                    |        |                     |
| Erdb.                   | 82.50  | 61.25              |                         |                    |        |                     |
| Kalkwerk.               | 33.50  | 33.50              |                         |                    |        |                     |
| Daimler                 | 6.90   | 6.15               |                         |                    |        |                     |
| Elberfeld. Farbeng.     | 28.50  | 27.37              |                         |                    |        |                     |
| Elektr. Licht u. Kr.    | 9.10   | 8.80               |                         |                    |        |                     |

§ Berlin, 29. Jan. Bei Beginn des heutigen Verkehrs setzten sich infolge der gestrigen Rede Vertriebs allgemeine Verstimmlung, die auf allen Umgebungen stärkere Abnahme neigung hervorriefen ließ. Montanwerte stellten sich mehr als 2 Proz. niedriger. Dargener verloren sogar über 4 Proz. Andere Industriewerte litten gleichfalls ziemlich erheblich. Größere Zurückhaltung der Grosbanken in Bezug auf die Verkauf von Geld trug dazu bei, die Spekulation zur Abgabe zu veranlassen, trotzdem die bisher geltenden Zinssätze kaum eine Veränderung erlitten. In fester Valuta eröffneten lediglich Döbelnlohe und Kattowitzer auf ausländische Kapital-Umstellungen gerüchete; aber auch diese konnten ihren Anfangsurs nicht behaupten. Deutsche Anleihen gingen erheblich zurück auf die Rentenausgahlung über beschränkte Aufwertungsqualitäten. Erwähnenswert ist noch die weitere Erhöhung des Kurses von Neu-Guinea, die 300 überschritten, bei andauernder Materialknappheit. Bei Beginn der zweiten Börse stunde machte sich allgemeine Verunsicherung geltend. Von Phönix ausgehend, die bis über 60 hinaus anwuchs, befestigten sich die Montanwerte und in Rückwirkung davon die Gesamthaltung der Börse, selbst deutsche Anleihen zogen aus der Besserung der Stimmung Nutzen. Von ausländischen Renten zeigten türkische Renten weiter auf Schwäche.

## Neues aus aller Welt.

Das neue Hagener Telegraphenamt eingeweiht. Der Neubau des Hagener Telegraphenamtes, der nach einer Bauzeit von etwa drei Monaten unmittelbar vor der Vollendung stand, ist am Donnerstagnadmittag eingeweiht. Das Dach des Neubaus brach zusammen und durchschlug die Decke des zweiten Geschosses. Die Seitenwände stürzten ebenfalls zusammen. Die Trümmer ruhen auf dem Boden des ersten Stockwerkes, das ebenfalls unter der Last einzusinken droht. Die Ursache des Einsturzes ist noch nicht einwandfrei festgestellt. Von den am Bau beschäftigten Arbeitern wird einer vermißt. Die übrigen konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Der Tod am Hochzeitstage. In Bamberg ist der 40 Jahre alte Gärtner Widemann am dem Tage, an dem er sich trauen lassen wollte, tot in der Saugearube aufgefunden worden. Man glaubte erst an einen Selbstmord, da man aber am Halse des Toten Schnittwunden entdeckte, ist Mordverdacht aufgetaucht und sein Bruder in Untersuchungshaft genommen worden.

Die Vorgänge in der Landespfandbriefbank. Das „Verf. Tageblatt“ veröffentlicht weitere Einzelheiten aus den Verhandlungen in der Landespfandbriefbank. Nach Meldung des Blattes ist die Bank schon vor der Übergabe der Kredite an das bestimmte Konsortium in Schwierigkeiten gewesen. Nehelina habe versucht, durch ein Gelöstsein den Schaden zu decken. Abgesehen von den Krediten, die an die Industriezweige gegeben und verloren wurden, durch hypothekarische Anlagen vollkommen sicher gestellt. Die Bereitstellung von Mitteln zur Unterstützung von Grundtumspekulationen könne durch nichts begründet werden. Nicht stichhaltig sei der Einwand, daß seine acetanierte Anlageobjekte vorhanden gewesen seien.

**Wegen Versicherungsbetrug verhaftet.** Wegen Versicherungs- und Diebstahlsbetrug in Höhe von 300 000 M. wurden der Direktor Facamare und der erste Proturist der Pauerwäld-A-Ges. der Gerichtstraße in Berlin verhaftet. Im Mai v. J. brach in den Abritationsräumen der Gesellschaft ein großes Schadenfeuer aus, das angeblich erhebliche Werte vernichtete. Kurz zuvor hatte der Direktor der Gesellschaft das Warenlager hoch versichert. Nach dem Brande wurde ein Schaden von 300 000 M. angegeben, der auch von der Versicherungs-Gesellschaft gestellt die Kriminalpolizei an Hand der Bücher der Pauerwäld-Gesellschaft fest, daß sich unmöglich Waren von so hohem Werte zur Zeit des Brandes in dem Abritationsgebäude befinden haben konnten. Die beiden Verhafteten und die luxuriöse Einrichtung der 8-Zimmerwohnung des Direktors am Kaiserdamm seine Villa am Wannsee, ein Geselbthut und die Wohnungseinrichtung des Proturisten wurden für die Versicherungsgesellschaft beschlagnahmt.

**Taschendieb und Kriminalbeamter.** Ein in Hamburg aufgenommenener Taschendieb, der an einen Kriminalbeamten als Anklagen gestellt hatte, mit ihm gemeinsame Sache zu machen erklärte, auch in Leipzig sei es ihm gelungen, einen Beamten zu gewinnen. Die Ermittlungen haben ergeben, daß Kriminalhauptwachmeister Ruppel in Leipzig, der die Strafe Leipzig-Hamburg zu bereiten hatte, um nach Taschendieben zu fahnden, sich von diesem Mann beistehen ließen. Wie eine Hausdurchsuchung ergeben hat, hat Ruppel erhebliche Summen erhascht. Man fand bei ihm für über 1000 M. Dollar und Pfundnoten.

**Mord um eine Erbschaft.** Ein bestialisches Verbrechen ist, nachdem ein Jahr seit seiner Verübung vergangen ist, eine Aufklärung gefunden. Am 4. November 1923 wurde bei der im Kreise Allenheim gelegenen Gauhle Siegs-Kirchdorf der Eigenhümer Jemeried durch den Gewerkschaftsleiter getötet. Die Leiche ist von den Mördern

**Eine Hundertjährlinge.**  
Fe. **Frankfurt a. M.** 29. Jan. In Frankfurt, wo sie seit sechs Jahrzehnten lebt, begehrt am 30. Januar Frau Emma Grohmann, geb. Stephan, ihren 100. Geburtstag. Die Jubilarin wurde am 30. Januar 1825 in Mainz als die Tochter des kaiserlichen Gerichtspräsidenten Stephan geboren. heiratete 1842 den Fabrikanten Grohmann in Paris, einen deutschen Staatsangehörigen, und nahm nach dem Tode desselben ihren händigen Wohnsitz in Frankfurt a. M. Eine Jüngere vor vierzig Jahren in Frankfurt a. M. verstorbenen Schwester der Hundertjährlinge war, mit einem Kesseln des bekannten bayerischen Dichters Johann Friedrich Lennig, dem Kaufmann Lennig von Mainz, verheiratet, der nach Nordamerika ausgewandert und dort gestorben ist, worauf Frau Lennig auch nach Frankfurt kam.

## Frankfurter Chronik

\*\* Frankfurt a. M., 29. Jan. Die Zahl der siebenbunden Rundfunkteilnehmer hat die Zahl 30 000 überschritten. In Frankfurt liegen gegenwärtig mehr als 200 Anzeigen wegen Verstoßes gegen die Rundfunkordnung vor. Beirath wurden bisher über 20 Verurtheilte mit sehr empfindlichen Geldstrafen und der Einziehung des Apparates. — Auf dem Gelände der Bahndamm erbrachen zwei Männer fünf Eisenbahnwagen und beraubten sie. Eine Streife der Schaulpolizei verfolgte die Männer und verhaftete sie. — Der 59jährige Spengler Franz Kalle aus Reckheim überschüttete die Kriminalpolizei mit Briefen, in denen er seine geliebte Frau beizuhaltet, die vor einigen Jahren gestorbenen Kinder veranlaßt zu haben. Diese Anklagebegründung erwies sich als völlig unnahbar. Dagegen wurde festgestellt, daß Kalle vor etwa zwei Jahren sich an seiner jugendlichen Tochter vergangen hat. Er wurde festgenommen. — Dem Rektor der Universität, Professor Geiser, brachte die Studentenchaft aus Dank dafür, daß er eine Verfügung nach Heidelberg abgelehnt hat, einen Fackelaug. — Im Monat Mai findet hier eine Kunstmesse statt, in deren Rahmen Dornfestspiele, Musterführungen im Schaupielbureau und Ausstellungen stattfinden sollen. — Dienstaumittag sprang vor dem Schlachthaus eine Frau in den Main und ertrank. Die Leiche wurde bald geländet. Der Name der Toien konnte noch nicht festgestellt werden. — Aus einem Räubereinfahrt der Kaiserstraße wurden seit Wochen zu bestimmten Tagen und Stunden Einbrüche verübt, wobei nach und nach rund 7000 M. gestohlen wurden. Jetzt gelang es nach langem Aufsuchen, die Einbrecher in der Person des Hausmeisters Friedrich Gerbia, dessen Braut, der Näherin Frieda Noler, und des Wilhelm Schanz zu ermitteln und festzunehmen. Von dem Gelde hatte sich das Trio eine vollständige Ausstattung, ein Motorrad und viele andere schöne Dinge gekauft.

**A Erbesheim, 29. Jan.** Der Geflügel- und Kaninchenzuchtverein Erbesheim veranstaltet unter dem Protektorat des Landrats Schmitt am 31. Januar und 1. Februar im Saale des Gasthofs „Zum Löwen“ eine große allgemeine Geflügelausstellung. — Die hiesige Kanarienschweizerstation hat jetzt die notwendige Entlastung erfahren, insofern die beiden Gemeinden Nordenstadt und Jalladt fortan nicht mehr von ihr, sondern von einer Schwester der Station Wallau verlassen werden.

o. Bierstadt, 29. Jan. In der Generalversammlung des Männerchörevereins Bierstadt wurden in den einzelnen Kommissionen teils die alten Mitglieder wiedergewählt, teils fanden durch Neuwahl Ergänzungen statt. Der Vorstand besteht wieder aus den Herren: C. Rod Brähen, Karl Freudenhäuser Stellvertreter, Wilh. Weiland Schriftführer, W. Mayer Kassierer. Als Beisitzer wurden bestimmt für die Altiven: S. Bibo, Karl Raiser, Karl Niebring, Th. Baaner, Th. Mai, Wilh. Klein, Karl Mayer und Albert Datot. Für die Neutiven: C. Mayer sen., Wilh. Stenberger und Th. Schild sen. Der Verein wird sich am 21. Juni an dem Koncert des Männerchörevereins Friede-Wiesbaden im Rathaus beteiligen.

# **Waldenstadt**, 30. Jan. Der hiesige Gesangverein „Konfordia“ hält Sonntag, den 1. Februar, im Saale „zur Krone“ seinen Delegiertenstag zum Volksliederab. der am 1. Freitagstag zur Feier seines 75jährigen Bestands-Festums stattfinden soll.

# **Wallau**, 30. Jan. Die hiesige Pfarrstelle, die durch die Veretzung des Pfarrers Lauth nach Dornholschhausen bei Wallau a. d. R. frei wurde ist durch Pfarrer Oskar von Rodheim a. d. R. (Kreis Biedenkopf) ersetzt.

= Oberurteil (Tausus). 29. Jan. Anlässlich seines auf den Vereinsstillschläms perantakter der Gesandereinfieberfranz zu Brinnalt d. J. einen Gelandewettstret. Am Sonntag, den 1. Februar, nachmittags 2 Uhr. findet der Deglerientas in den Räumen der Turnschliffstalt statt. Anmelbungen zur Teilnahme können bis zu Beattin der Situna bewertt merben

= **Fastnacht, 29. Jan.** Am Sonntag veranstaltete der hiesige Männergesangsverein „Prohmann“ im Saalbau „Zur schönen Aussicht“ bei vollem Besatze der Saale sein diesjähriges Winterkonzert. Unter Leitung seines Vereinsdirigenten Herrn Kammermüller J. Zimmer-Biesbaden brachte der Verein Kunstlieder sowie Volkslieder in feinsten Ausarbeitung zu Gehör. Als Solistin brachte Fräulein Erna Seelaen-Sonnenberg mit klarer, voller Stimme Lieder von Eberle, Forken, Dubuque und Reger-Welmund zu Gehör. Die Herren Kammermüller Balda (Violine) und Witter (Kontrabaß) überzeugten die Zuhörer, daß sie in meisterrhafter Weise ihre Instrumente beherrschten. Reicher Beifall beschiede die Künstler. Im zweiten Teil kam die schöne dreistimmige Operette „Der Goldfisch vom Königssee“. Musik von H. Vogel, zur Ausführung.

= Dohdeim, 29. Jan. Ein hiesiger, bei einem Wiesbadener Reitter beschäftigter Zimmergelehrte schenkt sich beim Arbeiten an der Abrischtmaschine zwei Fingerpfeifen der rechten Hand ab. — Da der leitende Verwalter der hiesigen Sammelstelle der Kallauiden Sportasse kein Amt freimillig niedergelegt hat, wurde dieselbe dem Kaufmann Julius Müller, Verbindungsstraße 7, übertragen. In der Generalversammlung des „Männervereins“ Dohdeim wurde der leitende Vorstand wiedergewählt, und zwar als Vorsitzende Jul. Jastadt und Ad. Wintermeyer, als Kassierer Karl Hemmelmann, als Schriftführer Hr. Hemmelmann jun. und Karl Wurster, als Beisitzer Ga. Krüd und Karl Frohn. Die Veranlagungskommission legte sich zusammen aus den Mittheilern Krüd, Moos, Schmidt, James Buch und Hr. Wagner. Die Arbeiten um H. Jubisium schreiten rüstig weiter. Die Saalfrane ist durch den Bau einer schon gelegenen massiven geräumigen allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechenden Festhalle ersetzt.

= Trautenstein, 29. Jan. Bürgermeister Phil. Schneider, der ausgewiesen und seit einiger Zeit wieder zurückgekehrt war, ist dieser Tage in sein Amt wieder eingeführt worden.

## Sport.

\* **Rudervereinigung Wiesbaden-Biebrich.** In der diesjährigen Jahreshauptversammlung gab der 1. Vorsitzende Dr. Gehlert zunächst einen allgemeinen Rückblick auf das verflossene Vereinsjahr, das erste seit dem Zusammenstoß der beiden Vereine, dem Wiesbadener Ruderverein 1888 und dem Biebricher Ruderverein 1900. Die Hoffnungen, die an die Vereinigung geknüpft wurden, seien in reichem Maße in Erfüllung gegangen. Nach aufopferungstreudiger Arbeit stehe heute das neue Bootshaus als eine Zierde des Rheinstroms im Rohbau fertig. Der weitere Ausbau und die Ausschmückung des Baues müsse allerdings in nächster Zeit in engeren Grenzen gehalten werden, um zunächst noch einen größeren Teil der bisherigen Bauarbeiten abzurufen. In arden Zügen streifte dann Dr. Gehlert die Rudertätigkeit des vergangenen Jahres, den Besuch der Regatten sowie die Erfolge der Rennfahrten. Den Herren Reimer, Pörr und Otto Müller werden für Zurücklegung der meisten Kilometer

## Frankfurter Börse.

## Sämtliche Kurse in Billionen Prozents.

| Bank-Aktien          | Mittwoch  |           | Donnerst.             |           |       |
|----------------------|-----------|-----------|-----------------------|-----------|-------|
|                      | 23. 1. 25 | 23. 1. 25 | 23. 1. 25             | 23. 1. 25 |       |
| Sk. f. Brauindustrie | 2.50      | 2.45      | Oleawerke Frankf.     | 2.50      | 2.45  |
| Barmer Bankverein    | 1.03      | 1.03      | Peter Union           | 2.50      | 2.45  |
| Berlin. Handelsbank  | 171.00    | 171.50    | Pfaff. Nähm. Kaiser   | 4.20      | 4.25  |
| Comm. u. Privatb.    | 6.75      | 6.65      | Porzellan Wessel      | 8.75      | 8.50  |
| Darmst. Nationalb.   | 14.00     | 14.00     | Rein. Gebb. & Schall  | 4.00      | 3.75  |
| Deutsche Bank        | 13.50     | 13.25     | Rh. elektr. Mannh.    | 9.15      | 8.75  |
| D. Eff. u. Wechselb. | 4.35      | 4.35      | Rh. Maschin. Leder    | 4.90      | 4.90  |
| Deut. Vereinsbank    | 0.37      | 0.37      | Rhein. Metall (Vorr.) | 12.75     | 12.58 |
| Diskontogesellsch.   | 18.40     | 18.90     | Rhenania              | 6.75      | 6.90  |
| Dresdener Bank       | 9.40      | 9.35      | Rückforth             | 0.75      | 0.75  |
| Frankfurter Bank     | 1.70      | 1.60      | Rüterswerke           | 20.80     | 20.00 |
| Frankf. Hyp.-Bank    | 9.90      | 10.00     | Schnellpr. Frankf.    | 9.45      | 9.45  |
| do. Pfandbr.-Bk.     | 8.74      | 8.74      | Schuldt. Stempel      | 13.00     | 13.00 |
| Metallbank           | 19.10     | 18.80     | Schuldt. Stempel      | 78.50     | 77.00 |
| Mittelst. Creditb.   | 1.95      | 1.90      | Schuldt. Stempel      | 4.60      | 4.50  |
| Oestr. Credit-Anst.  | 10.40     | 10.45     | Schuldt. Stempel      | 3.00      | 3.00  |
| Reichsbank           | 81.50     | 79.85     | Siemens Betriebe      | 8.50      | 8.10  |
| Rhein. Creditbank    | 3.50      | 3.45      | Siemens Glas-Ind.     | 90.00     | 88.75 |
| Südd. Diskontobk.    | 11.50     | 11.63     | Siemens u. Halske     | 7.00      | 7.10  |
| Westbank             | 0.12      | 0.12      | Südd. Immobilien      | 85.00     | 84.00 |
| Wiener Bankverein    | 7.05      | 6.90      | Thüring. Liefergen.   | 11.50     | 11.45 |

| Deutsch-Ostafrika   | Mittwoch | Donnerst. |
|---------------------|----------|-----------|
| Berzollus           | 8.55     | 8.55      |
| Buchner Guß         | 102.75   | 98.00     |
| Budorus             | 21.75    | 21.25     |
| Deutsch-Luxembg.    | 97.00    | 92.50     |
| Eschweiler Berg.    | 147.00   | 148.00    |
| Gelsenkirchen       | 100.88   | 103.00    |
| Harpener Berg       | 102.50   | 105.25    |
| Isa Bergbau         | 29.50    | 29.50     |
| Kali Ascherleben    | 17.25    | 17.75     |
| Kali Westeregeln    | 22.75    | 22.00     |
| Klöcknerwerke       | 71.00    | 70.00     |
| Mannesmann          | 74.75    | 72.75     |
| Mansfeld            | 8.95     | 8.95      |
| Oberschles. Eis.-B. | 15.00    | 15.00     |
| Oberschl. Ind. Caro | 14.80    | 14.80     |
| Ostafrika-Anst.     | 29.00    | 29.00     |
| Phönix Bergbau      | 70.25    | 68.25     |
| Rh. Braunkohlen     | 58.45    | 55.50     |
| Rhein. Stahl        | 55.75    | 54.50     |
| Rombach Hütte       | 58.00    | 54.50     |
| Riebeck Montan      | 58.00    | 54.50     |
| Tellus Bergbau      | 3.15     | 3.10      |
| Launshütte          | 8.25     | 8.50      |

| Brauereien          | Mittwoch | Donnerst. |
|---------------------|----------|-----------|
| Hennings. Brauerei  | 71.00    | 71.00     |
| Schöffel. - Binding | 36.00    | 36.00     |
| Wenger Brauerei     | 28.00    | 28.00     |

| Industrie-Aktien        | Mittwoch | Donnerst. |
|-------------------------|----------|-----------|
| Accumulatoren f.        | 62.00    | 67.00     |
| Adler Oppenheimer       | 4.00     | 3.90      |
| Adlerwerke Kroyer       | 13.37    | 13.10     |
| A. E.-G. (Stamm)        | 14.75    | 14.50     |
| Anglo Guano             | 49.00    | 47.00     |
| Aschaff. Buntap.        | 36.25    | 34.90     |
| Aschaff. Zellstoff      | 1.20     | 1.20      |
| Baden                   | 33.50    | 32.00     |
| Bad. Anilin u. Soda     | 2.00     | 2.00      |
| Bayer. Spiegelglas      | 22.00    | 21.75     |
| Beck u. Hockel          | 4.25     | 4.25      |
| Bergmann-Elekt.         | 4.35     | 4.25      |
| Bing Metall             | 8.80     | 8.80      |
| Brockhaus               | 101.50   | 101.00    |
| Cement Heidelberg       | 14.00    | 13.90     |
| Chem. Karstadt          | 50.00    | 48.50     |
| Albert                  | 41.00    | 39.00     |
| Goldenberg              | 28.50    | 28.50     |
| Grünheim                | 28.50    | 28.50     |
| Weller                  | 6.25     | 6.45      |
| D. Eisenhandel          | 7.15     | 6.80      |
| Deutsch. Erdöl          | 62.00    | 61.50     |
| Gold- u. Silber-Sch. A. | 22.00    | 22.50     |
| Dingler Maschinen       | 6.70     | 6.80      |
| Dycker. & Widm.         | 5.20     | 5.10      |
| Eisen. Kaiserlaut.      | 2.30     | 2.30      |
| Eisen Meyer             | 1.57     | 1.55      |
| Eisenfeld. Farben       | 28.75    | 27.50     |
| Licht und Kraft         | 9.13     | 8.90      |
| Karlsruher Werke        | 9.00     | 8.90      |
| Kaufm. Maschinen        | 17.50    | 17.50     |
| Fahr. Heilmitt.         | 6.75     | 6.50      |
| Fahr. & Schleier        | 8.75     | 8.75      |
| Fein- u. Goldschm.      | 47.25    | 47.00     |
| Frankfurter Hoff        | 24.50    | 24.50     |
| Fkt. Masch. Pokorny     | 8.05     | 8.10      |
| Fuchs Waggonfabr.       | 1.55     | 1.55      |
| Ganz. Ludwig            | 0.17     | 0.17      |
| Goldschmidt, Th.        | 25.00    | 24.40     |
| Grünz. Maschinen        | 39.75    | 40.00     |
| Grün. & Bülfer          | 20.25    | 20.00     |
| Hammers. Spinn.         | 21.25    | 21.70     |
| Heddr. Kupferw.         | 9.55     | 9.65      |
| Hindrichs Auftrm.       | 10.25    | 9.80      |
| Hirsch Kupfer           | 22.00    | 22.13     |
| Hoch- und Tiefbau       | 2.05     | 1.93      |
| Höbner Farow.           | 28.37    | 27.30     |
| Holzmann, Phil.         | 6.15     | 6.10      |
| Holzverkohlung          | 10.20    | 10.00     |
| Hydromotoren            | 7.30     | 7.30      |
| Karlsh. Maschin.        | 4.35     | 4.20      |
| Karlsh. Braun           | 1.25     | 1.20      |
| Kraus Lokomotiv.        | 4.75     | 4.60      |
| Lahmeyer                | 14.90    | 14.40     |
| Lech-Augsburg           | 22.50    | 22.00     |
| Lederwerke Kotho        | 1.00     | 1.00      |
| Lingel Schube           | 4.60     | 4.60      |
| Ludenscheid             | 14.00    | 14.25     |
| Mainkraft. Höchst       | 10.50    | 10.50     |
| Maguin                  | 17.00    | 17.15     |
| Metallgesellschaft      | 1.80     | 1.80      |
| Mig                     | 2.50     | 2.55      |
| Moenus                  | 2.50     | 2.55      |
| Motoren Deuts.          | 22.25    | 22.00     |
| Oberursel               | 22.25    | 22.00     |

Frankfurt a. M., 26. Jan. Tendenz: schwächer. Die Stimmung an der Börse war heute launisch und schwächer und daher die Kursentwicklung unregelmäßig. Dies hängt in erster Linie mit dem Ausbleiben der Kaufaufträge aus dem Rheinland und dem Ausbleiben der Kaufaufträge aus dem Rheinland und dem Ausbleiben der Kaufaufträge aus dem Rheinland. Die hauptstädtische Spekulationsbewegung wird von der Regierung in der Auszahlung der Rentenrückstellungen, die hauptsächlich zu Spekulationszwecken verwendet werden und eine gewisse Zurückhaltung angeordnet worden ist. Außerdem war der Markt auch etwas überfüllt, so daß man allmählich zu Glattstellungen übergehen mußte. Trotzdem sind die Kursverluste nicht sehr groß und nur bei den kleineren Montanwerten und den im Markt für deutsche Anleihen. Ganz ohne Interesse ist der Markt für deutsche Anleihen. Hier finden fortgesetzt Abgaben statt, so daß der Kurs für Kriegsanleihen in solchen Sprüngen auf 0.715 fiel. Auch die anderen deutschen Renten wurden im allmählichen Verhältnis gedrückt. Auch ausländische Renten lagen etwas schwächer. Im Freiverkehr ist die Stimmung unregelmäßig. Bei 1.9. Beder Stahl 1.6. Beder Koble 7.4. Beder 5.4. Beder 0.260. 1.4. Beder 0.135. Beder 1.825. Beder 0.260.

## Reichsbank-Anweis.

Die Entlastung des Status der Reichsbank schritt nach dem Bankausweis vom 23. d. M. während der dritten Januarwoche weiter fort. Die Wechsel- und Lombardanlage zeigt eine beträchtliche Verminderung um 145.9 auf 1615.1 Millionen Reichsmark. Von der Abnahme entfallen 5.1 Millionen Reichsmark auf die Abgabe landwirtschaftlicher Wechsel an die Reichsbank, deren Darlehen an die Reichsbank dadurch auf 378.4 Millionen Reichsmark abgetragen wurde. Von den seitens der Reichsbank redestontierten Wechseln fielen in der Berichtswochen ein kleiner Betrag von 4.9 Millionen Reichsmark in das Vorzeichen der Bank aus; die Summe der weitergegebenen Wechsel senkte sich dabei auf 600.9 Millionen Reichsmark.

An Reichsbanknoten und Rentenanscheinen zusammen sind weitere 145 Millionen Reichsmark zur Reichsbank zurückgeliefert, und zwar nahm der Notenumlauf um 96.2 auf 1550 Millionen Reichsmark und der Umlauf an Rentenbank-

scheinen um 48.8 auf rund 1600 Millionen Reichsmark ab. Die Bestände der Reichsbank an Rentenanscheinen sind demgemäß von 328.2 auf 377 Millionen Reichsmark gestiegen. Die fremden Gelder veränderten sich im ganzen wenig. Sie vermehrten sich um 8.6 auf 990.2 Millionen Reichsmark. Der Goldbestand wurde durch Umwandlung von Devisen aufgaben in Gold wiederum um 21.5 auf 513.1 Millionen Reichsmark vermindert. Densur Golddeckung herangezogenen Devisen wurden aus dem Devisenvermögen der Bank 7.2 Mill. Reichsmark neu ausgeteilt, ihr Bestand wuchs damit auf 271 Millionen Reichsmark. Die Devisenanscheine verbesserten sich weiter; die Deckung des Notenumlaufs durch Gold allein von 48.1 auf 52.5 Proz. durch Gold und Devisenanscheine von 64.1 auf 69.9 Proz. Die Kassenbestände der Bank an Scheidemünzen sind um 3.7 auf 60.5 Millionen Reichsmark gewachsen.

## Banken und Geldmarkt.

\* Frankfurter Stadtsanleihen. Zur Frage der Ausgabe der Frankfurter Stadtsanleihen hat die Finanzverwaltung der Stadt auf eine Anfrage geantwortet: Von der Anleihe 1913 (sowie auch 1911) ist eine große Anzahl Stücke zum erstenmal von uns in den Jahren 1914 bis einschließlich 1918 verausgabt worden. Es konnte sich nur in Einzelfällen um Zweitausendstücken handeln. Die Frage, ob die nach dem 1. Januar 1918 ausagabenden Anleihestücke bezüglich ihrer Aufwertung anders behandelt werden als früher ausagabene Stücke der gleichen Anleihe, kann von uns jetzt noch nicht beantwortet werden, da für die öffentlichen Anleihen in der dritten Steuernotverordnung die Aufwertungsfrage noch nicht endgültig geregelt ist.

## Wasserstand des Rheins

am 26. Januar 1925.

|        |                                    |
|--------|------------------------------------|
| Rhein: | Begel 1.00 m gegen 0.90 m getrennt |
| Reich: | 0.14 " 0.07 " "                    |
| Caub:  | 1.42 " 1.33 " "                    |
| Rhein: | 1.29 " 1.14 " "                    |

## Preis-Abschlag!

Durch Groß-Einkauf und Waggon-Bezug sind wir wieder in der Lage, unsere weltberühmt.

## Brennabor-Kinderwagen

bekannt für vollkommenste, erstklassige Ausführung. (Alleinverkauf für Wiesbaden) zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

## Klappwagen mit Gummiräder z. Sitzen u. Liegen

von Mk. 16<sup>75</sup> an Wir bitten um zwanglose Besichtigung unserer ständigen Ausstellung im ersten Stock und unseres enormen Lagers.

Franko-Versand nach auswärts.

## Hamburger &amp; Weyl

Spezial-Haus für Wäsche-Ausstattungen.

Marktstr. 28, Ecke Neugasse.

## Peppo-Seife

Erzeugt sammetweiche, ebenmäßige Haut!

Verkaufsstellen: Fr. Bernstein, Drogerie, Römerberg 2. Drog. Kocks, Sedanplatz. Germania-Drogerie, Rheinstr. 67. Aug. Korthauer, Nerostr. 26. Luxemburg-Drogerie, Luxemburgerstr. 8. Schloß-Drogerie, Marktstr. Sanitas-Drogerie, Mauritiusstr. Drog. Schleimer, Nettelbeckstr. 26. Tannus-Drog., Albrechtstr. 39. Viktoria-Drogerie, Rheinstr. Nero-Drogerie, Nerostr. 46. Drogerie Machenheimer, Ecke Bismarckring und Doltzheimer Str. Fritz Pickert, Mauritiusstr. 12. W. Salzbach, Hoftriseur, Bärenstr. 4. Drogerie Wachsmuth, Emserstr. 64. J. W. Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2. Meyer's Reform- u. Kräutlerhaus, Rheinstr. 71. Peter Zöbel, Kasteler Str. 1. Otto Fleck, Heppenhofstr. 1. Biebrich. Kaufhaus P. Knab, Schierstein. Drog. Müller, J. Burek, Eltville. K. Dienstbach, Wiesbadener Str. K. Altenheimer, Rambacher Straße, Sonnenberg. Heinrich Schüller, Bierstadt. J. Reuter, Rauenthal. Frz. Scholl, Kiedrich. August Thiel, Schlangenbad. Köln. Kons., Inh. Westrupp, Oestrich.

## Berlorene Kräfte kehren wieder

durch Gebrauch von dem neuen (Sexual-)Kräftigungsmittel Organophat. In Wirkung stärker und anhaltender wie Polymin-Tabletten. 30 Portionen 4.75 M. 60 Portionen 8.25 M. Sicher erhältlich in Wiesbaden Schützenhof-Apotheke, Langg. 11.

## Coryfin-Bonbons

bei Husten, Heiserkeit, Katarrhen

## Krügerol-Katarrh-Bonbons

mit dem entzündungswirkenden Zusatz

## Blutreinigung Aknosan-Heife-Tabletten

sind ein vorzügliches Blutreinigungsmittel von bester Wirksamkeit bei den jetzt häufigen Furunkeln. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

## Konfirmanten-Anzüge

aus guten blauen und dunkelfarbigen Stoffen, moderne ein- und zweireihige Formen, je nach Größe und Qualität

Mk. 32.—38.—42.—48.—58.—68.—78.—u. höh.

## Kommunikanten-Anzüge

in verschiedenen kleidsamen Formen, in guten dunkelblauen Stoffen, je nach Größe und Qualität

Mk. 22.—26.—30.—35.—40.—45.—50.—u. höh.

## Wels

Kirchgasse 64.



## Socken

## Schweiß-Socken

weich und angenehm im Tragen, nicht filz nd. Doppel-ohl., Fersen u. Spitzen grau . . . . . 1.95, 1.45, 1.25, 0.85,

## Reine Wolle gewebt

doppelte Sohlen, Fersen und Spitzen, einfarbig, sowie elegante Streifen und Karos . . . . . 4.90, 3.90, 3.75, 2.60,

## Reine Wolle gestrickt

schwere, haltbare Qualitäten, best verstärkte Fersen u. Spitzen, graumeliert und schwarz . . . . . 3.75, 3.20, 2.45,

## Reine Wolle Ia gestrickt

echt Kamelhaar, kamelhaarfarbig und grau, innen geraut, das Beste für empfindliche Füße . . . 4.85, 3.90, 3.75,

## Reine Wolle fein gestrickt

vornehme Strapaziersocken, moderne englische Melangen in Wolle u. Wolle mit Seide, best verstärkter Fuß mit Seidenhaat . . . 6.80, 5.80, 5.40, 5.25,

## Baumwolle gewebt

haltbare Qualitäten, doppelte Sohlen, Fersen u. Spitzen in schwarz u. leder sowie moderne Uniformen und Streifen 1.60, 1.15, 0.95,

## Beste Flor gewebt

schwer verstärkte Sohlen, Fersen und Spitzen, moderne Uniformen, gestreift und kariert . . . . . 3.25, 2.65, 2.45,

## Schwerster 4 facher Flor

gestrickt, extra schwere Sohle, schwarz sowie verschiedene grau und beige . . . . . 2.65

## Kunstseide gutes Gewebe

best verstärkt, vornehme Uniformen, jaspirt und modern gemustert 5.80, 5.60, 4.60,

## Reine Trama-Seide

vortreffliche Qualitäten, mit verstärktem Florfuß in grau, beige und schwarz . . . . . 6.75, 6.—,

## Garantie-Socken „Prince“

reine Trama-Seide, extra Ia, Garantieschein für je 2 Monate bei Verkauf von 3 Paar . . . Paar

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Auswahlendungen portofrei bei Angabe von hiesigen Referenzen.

## STRUMPFHAUS POULET

Wiesbaden

Die heutige Ausgabe umfasst 20 Seiten und die Unterhaltungsbeilage.

Hauptredakteur: Hermann Petlich. Verantwortlich für Politik und Handel: H. Petlich; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: H. Götter; für die Anzeigen und Reklamen: J. B. C. Brauch. Ehemalig in Wiesbaden. Druck und Verlag der J. Schellenbergschen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Unsere

# Weisse Woche

(Beginn: Samstag, den 31. Januar)

bietet in nur regulären Qualitätswaren eine Fülle enorm billiger Angebote.

Einige Beispiele:

## Damen-Wäsche

|                                                                 |                          |             |
|-----------------------------------------------------------------|--------------------------|-------------|
| Taghemden in soliden Ausführungen                               | 3,75, 2,95, 2,15, 1,60,  | <b>1.25</b> |
| Hemdhasen neueste Form                                          | 7,95, 6,45, 5,75,        | <b>4.95</b> |
| Beinkleider moderner Schnitt                                    | 3,50, 3,—, 2,50, 1,95,   | <b>1.75</b> |
| Untertaillen auch in Jumperform                                 | 5,10, 4,50, 3,50, 2,60,  | <b>0.95</b> |
| Nachthemden in geschmackvollen Ausführungen                     | 6,75, 5,95, 4,75, 4,25,  | <b>3.45</b> |
| Tailenröcke in modernsten Formen                                | 8,50, 7,50, 6,25,        | <b>4.25</b> |
| Garnituren 2- u. 3-teilig, bis zu den elegantesten Ausführungen | ganz bedeutend ermäßigt. |             |

## Herren-Wäsche

|                                          |             |             |
|------------------------------------------|-------------|-------------|
| Oberhemden weiß, in allen Größen         | 4,95,       | <b>3.45</b> |
| Faltenhemden mit Manschellen, weiß       | 10,50,      | <b>7.50</b> |
| Nachthemden neue Formen, in allen Größen | 7,50, 6,25, | <b>5.25</b> |

## Kinder-Wäsche

|                     |         |                |
|---------------------|---------|----------------|
| Mädchen-Hemden      | von Mk. | <b>1.10</b> an |
| Mädchen-Hemdhasen   | von Mk. | <b>4.80</b> an |
| Mädchen-Hosen       | von Mk. | <b>1.45</b> an |
| Mädchen-Tailenröcke | von Mk. | <b>1.80</b> an |
| Mädchen-Nachthemden | von Mk. | <b>2.10</b> an |
| Knaben-Hemden       | von Mk. | <b>0.90</b> an |
| Knaben-Nachthemden  | von Mk. | <b>3.20</b> an |

## Erstlings-Wäsche

Enorme Auswahl, vom Einfachsten bis zum Elegantesten, weit unter Preis.

## Wäsche-Stoffe

|                                           |                   |                |
|-------------------------------------------|-------------------|----------------|
| Hemdenluche                               | 0,90, 0,85, 0,75, | <b>0.65</b>    |
| Batist für reinere Leibwäsche             | 1,40,             | <b>0.90</b>    |
| Kretonne für Bettwäsche                   | 1,35, 1,25,       | <b>1.00</b>    |
| Flockkörper weiß                          | 1,60, 1,40,       | <b>1.10</b>    |
| Hausluch 150 cm breit, für Bettlucher     | von               | <b>1.95</b> an |
| Kretonne 150 cm breit, für Bettlucher     | von               | <b>2.25</b> an |
| Halbleinen 150 cm breit, für Bettlucher   | von               | <b>2.65</b> an |
| Damast 130 cm breit, la gestr. u. gem.    | von               | <b>2.40</b> an |
| Reinleinen 160 cm breit, für Bettlucher   | von               | <b>5.50</b> an |
| Handluchstoffe                            | 0,95, 0,85, 0,68, | <b>0.39</b>    |
| Kissenbezüge fertig                       | 2,45, 2,25,       | <b>1.95</b>    |
| Kissenbezüge mit eleganter Stickerei      | 4,95, 4,60,       | <b>3.95</b>    |
| Überbettlucher mit eleganter Stickerei    | 12,50, 10,75,     | <b>9.75</b>    |
| Bettlucher la Qualitäten                  | 6,90,             | <b>5.75</b>    |
| Tischlucher für 6 Personen                | 7,75, 6,75,       | <b>5.75</b>    |
| Teegedecke farbig, mit 6 Servietten       | 12,75, 10,75,     | <b>7.50</b>    |
| Handlucher la Qualitäten, 50/100          | 1,95, 1,60,       | <b>1.40</b>    |
| Frotteierhandlucher weiß und alle Farben  | 3,50, 2,75,       | <b>1.75</b>    |
| Badelucher la Qualitäten, weiß und farbig | 14,50, 11,50,     | <b>9.75</b>    |

Große Posten maschinen- und handgestrickte Decken, Milieux, Läufer, vom Einfachsten bis zum Elegantesten weit unter Preis.

Wir bitten um Besichtigung unserer 7 Schaufenster!

# Hamburger & Weyl

Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen  
Marktstraße 28, Ecke Neugasse.An die verehrte Einwohnerschaft  
Wiesbadens u. Umgebung!Wir haben am Freitag eröffnet  
unsere Abteilung Einzelverkauf in unseren großen eingerichteten Verkaufsräumen

Webergasse 51

und stellen zum Verkauf:

fertige Herren-, Damen- u. Knaben-Bekleidung

nach dem seitgemäßen Verkaufssystem der

!! Kredit - Gewährung !!

Um der Öffentlichkeit zu beweisen, daß das nach dem amerikanischen Vorbild eingerichtete moderne Kredit-Verkaufssystem unbedingt sowohl im Interesse des Käufers als des Verkäufers liegt, legen wir Ihnen nachfolgende Frage vor: „Frage: Ist es richtig, wenn ein Verkäufer Kredit gibt, weil die Mehrzahl der Verbraucher die großen Beträge nicht sofort zahlen kann?“

Antwort: Ja, denn wenn wir, anstatt daß wir die Waren lange behalten, dieselben sofort in Ihren Besitz übergeben lassen, denn Sie haben sofort Bedarf und wollen ihr abgetragenes oder ihr nicht mehr schönes Bekleidungsstück durch ein neues ersetzen. Sie haben im allgemeinen das Bedürfnis, gut angezogen zu gehen?

Frage: Ja, denn Sie sind in der Lage, Ihren Bekleidungsbedarf sofort zu befriedigen. Wir erzielen dadurch einen großen Umsatz, weil es gleichmäßig ist, ob wir die Waren monatlang am Lager haben oder von Ihnen in mehreren Monaten in Zahlungsbeträgen der Gegenwart erhalten. In Amerika ist das Kreditverkaufssystem so groß verbreitet, daß trotz der für uns fast unglaublich billigen Preisen sogar jeder lechte Einwohner ein Auto fährt, das er sich unter Ausnutzung einer erleichterten Zahlungsbedingung erwerben konnte; es muß daher bei uns möglich sein, daß jedermann sich fortgeleht mittels des modernen Kreditverkaufssystems gut kleiden kann, ohne seinen übrigen Lebensunterhalt zu beeinträchtigen.

Überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit u. benutzen Sie unser modernes Zahlungssystem.

Den schönsten besten Anzug, Wäster, Mantel, sowie Herren- u. Knaben-Bekleidung erhalten Sie nur im

Kredithaus „Helios“

Abteilung Einzelverkauf, Wiesbaden, 51 Webergasse 51.

Für d. Kurhaus-Platz.  
Fall halte ich m. Atelier  
nachts geöffnet. Kurhof,  
Ede. Theat.-Kolonnade, r.  
d. Kurhaus.

## Simbeer- u. Brombeer- Gast

Wie gewogen.  
152  
Gläser in jeder Größe.  
Billigste Bezugsquelle  
für Wiederverkäufer.Fritz Henrich  
Telephon 1914.  
Blücherstraße 24.

## Haar- Netze

Hauben einfach 3 St. 30 S.  
Hauben doppelt 3 St. 45 S.  
Stirn einfach 3 Stück 35 S.  
Stirn doppelt 3 Stück 45 S.

## Dette

Michelsberg 6.

Gleich- und  
Lehrstrommotoren  
Fabr. „Greifwerke“  
und „Schumann“  
ab reichhalt. Lager  
lieferbar. Wieder-  
verkäufer Rabatt!  
Dels u. Richter,  
G. m. b. H.,  
Friedrich-Rhein-Dr.  
Fernl. 532/34.

## HONIG

Blüten-, Schleuder-, gar.  
rein. 10-Std.-Büchse fr.  
M. 10,50, etwas dunkler  
M. 10,—, halbe M. 6,—  
Nachnahme 50 St. mehr.  
Fischer, Lehrer am Ober-  
neuland 244, St. Bremen.  
Gebende Bienen laut  
Preisliste. F 91

Ich liefere nach Maß angefertigte  
Weiße Ober-  
Zephir- (mit 2 Kragen) Hemden  
Flanell-Sport-von 5.<sup>75</sup> Mk. an.Schlafanzüge bei billiger Berechnung.  
H. Turner, Wörthstraße 3.

## Sonder-Angebot!

Seltene Gelegenheit

## Anzugstoffe Kostümstoffe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Beachten Sie unsere Schaufenster.  
Prüfen Sie unsere Ware.

Durchgehend geöffnet.

Tuchlager

## Hosanski & Co.

Wiesbaden, Rheinstr. 89.

## Zur Einführung

eines Kundenkreises biete ich zu den denkbar  
billigsten Tagespreisen auf

## Teilzahlung

Herren- und Knaben-Konfektion, Konfirmanden-  
Anzüge, Sammmantel, Windjacken, Hosen all. Art,  
Herren- und Damen-Leibwäsche sowie Bettwäsche  
in jeder Ausführung, alles auf bequemer

## Ratenzahlung

an. Die Ware wird sofort ausgehändigt.

H. Schlichte

Wiesbaden, 11 Herzstraße 11.

## Masken-Aufnahmen

bis 10 Uhr abends

Anmeldung erbellen

## Atelier W. Heep

Rheinstraße 47.

Telephon 2185.



*Morgen hören  
Sie Näheres*

*Wir bringen ganz  
besondere Angebote*

**Blumenthal**

Berliner Momentaufnahmen.

Wieder Hundesperre. — Die ersten kalten Taler. — Radio rentiert sich. — Freie Wohnungen. — Der Oberkieser. — Ein Kind fällt vom Himmel.

Ich habe noch keinen Hund gesehen, und doch sollte das in Berlin nicht schwer sein, hier müssen sie ja herdenweise verkehren. Zwei Jahre hatte die Hundesperre gedauert mit der Begründung, das sich immer noch veraltete böswillige Tiere im Reichsbild der Stadt umhertreiben. Als die Proteste des Tierliebvereins und der Hundebesitzer aber nicht mehr zu ertragen waren, hob man die Sperre auf, um sie nach 3 Wochen wieder erneut zu verbannen. Wertwirdig kein fühlender Mensch ist in Berlin eines toten Hundes anständig geworden, während die Gilde der Hundefänger, die natürlich ein Interesse an der Sperre hat, im geheimen heisse neue Entdeckungen macht. Die Hundesperre ist eine ungeheure und unnütze Quälerei für die Hunde und für die Menschen, völlig zwecklos aber ist der Feindeszwang, da ein Hund, falls er durch den Maulkorb beissen könnte, dies auch an der Peine tut.

Die ersten Nachahmungen der neuen Silbertaler sind entdeckt worden. Der Prozess gegen die Hersteller beginnt demnach. An der Geschichte ist nichts Vermunderliches oder Absonderliches, sie sei nur mitgeteilt zur Beruhigung derer, die da geglaubt haben könnten, die ehrenwerte Gilde der Falschmünzer habe ihren Betrieb eingestellt.

Bei einem Zusammenstoß — nimm Radio! Es lohnt sich ganz bestimmt. Zusammenstöße sind an der Tagesordnung, und Radio ist modern. Neulich fiel ein großer Autabus um, und es gab 23 Verletzte, von denen der größere Teil stundenlang bewußlos war. Schnell meldete einer im Krankenhaus durch den Trichter den Unfall, Namen und Aussehen der Verletzten, und siehe da, fast alle Angehörigen strömten ins Krankenhaus, herbeigeführt durch Radio. Dieser erste Versuch, sich den Rundfunks für Meldungen derartiger Ereignisse zu bedienen, ist durchaus gelückt und soll bei ähnlichen Gelegenheiten wiederholt werden. Unsere Entel werden wohl über unsere Aufregung lächeln, denn sie werden längst in der Lage sein, durch Radio alle Unfälle zu verhüten.

Also die großen Wohnungen — 5 Zimmer und mehr — sind frei, unterziehen nicht mehr der Wohnungswirtschaft. Aber was hat der Berliner Wohnungssuchende davon? Bekommt er deshalb früher eine Wohnung? Gott bewahre! Oder doch! Aber nur, wenn er den nötigen Abstand zahlt und die ungeheuer hohe Miete, die den meist verpachteten Räumen durchaus nicht entspricht. Auch die kleinen Wohnungen sollen sehr frei werden, man will sich da mit Mietberechtigungsscheinen unter Zuhilfenahme des verbotenen Kartensystems befehlen. Das nützt alles nichts, solange nicht gebaut wird, das heißt natürlich, solange die Bauunternehmer nicht von Stadt und Staat langfristige Kredite erhalten, wird man hohe Abstände zahlen müssen, ob nun das Wohnungsamt besteht oder nicht.

Der Berliner ist bekannt für seinen Vaterwitz. Mutterwitz ist hier falsch, denn in Berlin machen den Wit die Männer. Was man hier so Wit nennt. Bei mir Autabus — ritt in den Landwehrkanal. Dann halten sie sich die Hände. Auch in Schlagworten ist man hier groß. Den Polizeiwagen nennen sie „Grüne Minna“, wahrscheinlich nach dem Pferd, das davorgepannt ist. Außerdem sind die Wagen blau. Für den hohen aufgestellten Verfechtersturm auf dem Potsdamer Platz brauchte Berlin einen Spinnnamen, und da der berühmte Volksmund keinen fand, machte man ihn mit Gewalt. Ein Preisausschreiben (auch so eine Epidemie) sollte ihn bringen. Seltsame Sachen wurden da vorgeschlagen. „Blintermaxe“, „Weichenhaushaus“, „Schuolin“, „Schau-te“, „Verfehralina“. Nichts davon hat mit Wit etwas zu tun, es ist fruchtbarer Kram. Schließlich cinierte man sich auf „Oberkieser“, und man hat die Hoffnung, daß ihn auch so kein Mensch nennen wird.

Einen Fall seltsamer Lebensrettung meldete neulich ein Bericht aus Westdeutschland: dort war ein Kind aus dem Fenster gestürzt, aber von einer herbeieilenden Frau mit den Armen aufgefangen worden. Das bringt mir die Geschichte von dem Drehscheibemann in Erinnerung, dem vor einem Monat wohl etwas Ähnliches passierte. Er spielte im Ror-

den Berlins tagtäglich auf den Höfen, an die innere Hauswand gelehnt, die Orgel am Federband vor dem Leib. Eines Morgens geht oben ein Fenster auf, im ersten Stock irgendwo, ein Kind spielt auf dem Holzbrett, fällt schließlich herunter, dem Alten auf die Orgel. Die Orgel brummt und der Alte auch. Er hebt das Kind auf dem weiter nichts passierte, und schimpft nur auf den schlechten Tragriemen an dem Instrument, der bei der Geschichte geplatzt war. Der Mann hatte eine beneidenswerte Ruhe. Cubert.

Bermischtes.

\* Etwas vom Triller. Die physiologischen Einzelheiten des Gelases sind erst in letzter Zeit durch Max Kadolecann genauer untersucht worden, der darüber in seinem Werk „Unterforschungen über den Kunstgefang“ eingehende Angaben macht. Er hat dabei auch festgestellt, wie der Triller im Kunstgefang entsteht; er wird hervorgerufen von einer fortlaufenden, durch Rückstoß gebundenen Schüttelbewegung des Kehlkopfs während der Stimmgebung nach oben, vor und nach unten ruckwärts. Diese Kehlkopfbewegungen werden von gleichartigen Mitbewegungen der Zunge und des weichen Gaumens begleitet. Je gleichmäßiger und häufiger diese Trillerschläge ablaufen, desto reiner und richtiger klingt der Ton. Die Schlagszahl in der Sekunde ist in höheren Lagen absolut größer als in tiefen; daher trillern hohe Stimmen mit großer Schlagszahl besser als tiefe, denen der Triller „nicht liegt“. Die Höchstzahl von 8,5 Schlägen in der Sekunde beim Triller erreicht ein bekannter Bühnenkantor, während es drei Konzertsängerinnen auf 8,4 und 8 Schläge in der Sekunde brachten. Die übrigen Sänger und Sängerrinnen erreichten bei Schulung für den Triller 4,5 bis 6 Schläge, wenn sie nicht geschult waren, nur 3,5 bis 5,5 Schläge. Mit der Tonhöhe steigt bei den meisten Verfallsperioden die Höhe der Schläge. Beim Schwelltriller läuft eine Abwärts- und meist Vorwärtsbewegung des Kehlkopfs nebenher.

**Was gibt es Neues?**

Endlich eine wirkliche Feinkostmargarine, sie heißt „Schwan im Blauband“ und kostet nur 50 Pfennig das Halbpfund.

Wir alle sind von ihren guten Eigenschaften entzückt und sie darf bei uns auf dem Tisch und in der Küche nicht mehr fehlen.

**Schwan im Blauband** frisch gekaut

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband“ das farbige Illustr. Familienblatt „Die Blauband-Woche“ gratis zu verlangen.

Kurhaus-Metier Kurzrod Samstag nachts geöffnet. Fil. Kosten-Aufnahmen Nur Ede Theaterkolonn. v. d. Kurhaus.

**Stridwolle, la**

Damen- u. Kinder-Strümpfe, Herren-Socken, Biber- u. Hemden, Einjah- u. Normalhemd, Unterhosen, Vordrucker, Sportjahren, Kragen, Halstücher, Taschentücher, Schlupfsocken, Schürzen, Stridweilen, Säml, Kurwaren und Kabbarne solid und billig.

**Carl J. Lang**  
— 35 Reichstraße 35 —  
Ede Waltramstraße.

**Aureol** beste

**Haarfarbe** zum Selbstfarben. Stets vorrätig.

Parfümerie **Detle**  
Michelsberg 6.

**Bündelstöpfe**

6 Stück 1,20, ird. Schüssel v. — 20 an, ird. Kochtöpfe, Verdunstschalen aus porösem Ton. 107

**Julius Mollath**

**Strid-Westen** (gute Qualität) zu billigen Preisen.

**Strickerei Rahmann**, Seerobenstraße 27.

Empfehle besten weißen Bordenaur Marke „Sauterne“, 1921er.

Jedes Quantum lieferbar. Proben erhältlich. Preis per Kiste inkl. Steuer 2,60 Mk. Offert. u. E. 576 Taub-Verlag.

J. H. ab Lager Westbbl. **la Wiesenheu à Mt. 5.25** in Ballen abzugeben. „Reptun“, Sped. Gelells. m. S. S., Telefon 4690.

oder, auch grüne Socken im Auschnitt. C. Hartmann, Lederbbl. Grabenstr. 22.

**Gepädförderung**, Koffer, Körbe, Möbel befördert billigst

**Gilbotengeseh. Blik** Michelsberg 13, Laden, Telefon 2574 und 2575.

**Holzverkauf der Oberförsterei Chausseehaus**

Donnerstag, den 5. Februar 1925, 8 vorm., auf dem Bahnhof „Eiserne Hand“: aus Distrikt 57 (Birken): Buchen: 652 Km Scheit, 90 Km Knüppel, 5600 Wellen; aus Distrikt 33 (Seibetopf) u. 50 (Winterbuche): 1000 Eichen- u. 1800 Buchenwellen; aus Distrikt 45 (Rasenloß): Buchen: 393 Km Scheit, 33 Km Knüppel, 3260 Wellen; aus Distrikt 29 (Hangenstein) u. 31 (Kandelborn): Buchen 504 Km Scheit, 90 Km Knüppel, 5740 Wellen; aus Distrikt 38 (Lannentheid), 44 (Rasenloß), 51 u. 53 (Winterbuche): 76 Km Fichtenknüppel. — Das Brennholz aus dem Rotenkreuzkopf wird voraussichtlich am Montag, den 16. Februar, in Georgenborn perleigert. — Die Forstfalle ist am 5. Febr. geschlossen.

**Große Holzversteigerungen.**

Montag, den 2. Februar: Distrikt „Kumpelseller“: Brennholz.

Donnerstag, den 5. Februar: Distrikt „Kumpelseller“: Brennholz.

Freitag, den 6. Februar: Distrikt „Christenborn“: Brennholz.

Treffpunkt jedesmal vormittags 8 Uhr am Bahnhof „Chausseehaus“.

**Die Magistrat.**

Donnerstag, den 5. Februar d. J., vormittags, soll in dem Stadtwald Distrikt „Geisfeld“ Nr. 42 das nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich versteigert werden:

- 2 Eichenstämme mit 1,99 Km. Inhalt;
- 302 Eichenstämme mit ca. 114 Km. Inhalt;
- 9 Ahornstämme mit 2,27 Km. Inhalt;
- 66 Km. Eichen-Plankenholz, 2,20 Mtr. lang.

Zusammentritt vormittags 10 Uhr vor dem Forsthaus Klarenthal.

Wiesbaden, den 29. Januar 1925.

Städtische Verwaltung für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten.

**Rugholz-Versteigerung.**

Mittwoch, 4. Februar d. J., nachmittags 2 Uhr, werden dahier aus verschiedenen Distrikten:

- 57 Buchenstämme von 36,41 Festmeter;
- 30 Eichenstämme von 17,77 Festmeter;
- 48 Fichten- und Kiefernstämme von 8,35 Festmtr.;
- 45 Fichtenstangen 1. Klasse;
- 150 Fichtenstangen 2. Klasse;
- 210 Fichtenstangen 3. Klasse versteigert.

Die Eichenstämme werden einzeln, das übrige losweise angeboten und lagert auf auter Abfahrt. Sambach (bei Wesen), 28. Januar 1925, P342 Kriener, Bürgermeister.

**Schuhreparaturen.**

Sohlen und Absätze, sowie jede Reparatur in 1 Tag. Nur beste Arbeit bei äußerst billigen Preisen. Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt vielfach prämiert und das beste Kernleder der Gegenwart.

**Goliath-Schuhgesellschaft**

Michelsberg 13 und Wallufer Straße 12.

Stannend **Sillia!**

Herren-Regenmäntel modern gearb. . . . . nur M 14.50

Herren-Regenmäntel alter Erh. für Frühjahrs- u. Paletot. . . . . nur M 28.—

Damen-Regenmäntel auf 2 Seiten zu tragen.

Kinder-Regenmäntel.

Teils, gekittet.

Fabrikniederlage für Mäntel Alte Kolonnade, auf Nr. 31 genau achten, vis-a-vis Staatsoper.

**Carl Kirchner,** R. 4779. Rheingauer Straße 2.

Freische Siebeier . . . . . Stück 10 Pf., 10 Stück 0,95 Mtr.

Echte Waldecker Hausmach. Lederwerk Pfd. 1 Mtr.

Echte Waldecker Hausmach. Lederwerk Pfd. 1,20 Mtr.

Echte Waldecker Hausmach. Lederwerk Pfd. 0,90 Mtr.

Echtes Waldecker Lederwerk . . . . . Pfd. 1,90 Mtr.

La Sauerfrant . . . . . Pfd. 10 Pf., 10 Pfd. 0,95 Mtr.

Pandbrot, ca. 3/4 Pfd. . . . . Laib 0,57 Mtr.

Milchbrötchen . . . . . 3 Stück 0,10 Mtr.

Eleg. ganz neue Maskenkostüme zu verleihen.

Weis, Langgasse 16, 2.

**Orthopäd. Stiefel** mit Einlagen gearbeitet

Ballenstiefel Weitschaftstiefel für Herren und Damen stets vorrätig

Schuhhaus Müller, Ellenbogengasse 10.

Bismarckring 15 Telephone 4974

**Friedrich Weber**

Frisch eingetroffen: **Großer Posten Bückinge** Pfd. 40

Wiederverkäufer Großpreise.

**Kieler Sprotten Pfd. 60**

**la Vollheringe St. 8 u. 10**

Nur Qualität.

Beste Wiesbadener Kartoffel-Bezugsquelle!

Verkaufe ab 31. 1., solange Vorrat, in gesunde handverlesene hellgelblich-sandbode- Kartoffeln per Zentner 4,30 Mk. Wiederverf. Ansn. - Preis.

**W. Schneider**

Bertramstraße 19. Telephone 5104.

**Holländ. Süßrahmbutter** feinste Marken Pfd. Mk. 2,40

**Tagesfrische Trinkeier** Stück 18 Pfg.

**Sied- und Kocheier** 18 und 15 Pfg.

**Bienenhonig** verbürgt naturrein, Pfd.-Glas Mk. 1,50

**Molkerei Oskar Müller**

Bismarckring 12 Saalgasse 24/26 Herderstraße 12

**Große Maskenperückenschau** in verschiedenen Größen und Farben für Damen und Herren **zu verleihen.**

Friseur FAISST, Moritzstraße 26.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Damen u. Herren

1. Reisefähigkeit (f. Haus-  
halten) bei hoh. Verdienst  
gekauft. Näh. zw. 3 u. 4.  
Abendstr. 36, 2. r.

Lehrmädchen

per 1. April gesucht.  
Papierlager E. Koch,  
Ecke Michelsberg.

Gewerbliches Personal

Tüchtige Friseurin

sofort gesucht  
R. Dettie, Westendstr. 32

Fräulein

mit tadell. Ausb., nicht  
über 25 Jahre, zum  
Servieren für Saison gesucht.  
Kann schon am 1. Febr.  
eintreffen. Offerten unter  
N. 560 an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin

Kindergärtnerin

oder gebildetes junges  
Fräulein mit Töchter-  
schulbildung für d. Nach-  
mittage von 3-7 Uhr zu  
zwei Schulpflicht. Kindern  
gekauft. Offerten mit Ge-  
haltssanfragen und Re-  
ferenzen unter N. 576 an  
den Tagbl.-Verlag.

Pflegerin

oder Schwester von alt-  
männlicher Person für  
leichte Tagespflege ge-  
kauft. Dauerhaft. Alles Nähere  
Neuberg 3. V. vorm.

Tücht. Herdmädchen

ein Hausmädchen gesucht.  
Vorteilhaft mit gut aus-  
geformt. ern. Sonnen-  
berger Str. 30.

Alteinnmädchen

zum 1. Februar od. spät.  
gekauft. Näh. Alexandra-  
str. 3.

Superell. freundl. Altein-  
mädchen zum 15. Febr. in  
Etagenhaushaft gel. Vor-  
aussetzen Samstag und  
Sonntag u. 2-5. Müller,  
Goethestr. 2, 1.

Alteinnmädchen

das gutbürgerlich kochen  
kann, in kleinen Haus-  
halt (2 Personen) sofort  
gekauft. Fr. Kusch, Wilhelm-  
str. 44.

Alteinnmädchen

Solides superell. Altesin-  
mädchen mit guten Zeugnis-  
sen, in kleinen Haus-  
halt u. 2 Personen, Haus-  
halt zum 15. Februar gesucht  
Vittoriastr. 49, 2.

Alteinnmädchen

Ein. ehrl. Mädchen  
gekauft Nikolastr. 21, 2

Alteinnmädchen

Kranke, aut. empfohl.  
gekauft. Nikolastr. 6, 1.

Alteinnmädchen

Tüchtige Alt. Person  
für 1. Hausarb. zu st. r.  
Kind in 11. Hausarb. nach  
Hoch gesucht. Monats-  
lohn vorhanden. Off. unt.  
N. 597 an Tagbl.-Verl.

Alteinnmädchen

24. Heiliges Mädchen  
tagsüber zum 1. Februar  
gekauft. Kerkstr. 36,  
Baderstr.

Alteinnmädchen

Tücht. Frau, Monats-  
mädchen tagsüber in gute  
Stellung gel. Dohheimer  
Str. 37, 1.

Alteinnmädchen

Saubere ehrl. Putzfrau  
für 3 Nachmittage in der  
Küche gesucht  
Adolfstr. 1.  
Aufs. Taunusstr. 1.

Alteinnmädchen

Hoher Verdienst  
betet sich Reisenden mit  
N. 579 an den Tagbl.-Verl.

Lehrjunge

mit guter Allgemeinbild.  
gekauft.  
Schneider-Beckersartitel  
Carl Bauer,  
Bleichstr. 20.

Lehrling

mit guter Schulbildung  
zu Offizier gesucht.  
Drogerie Geisel,  
Bleichstr. 19.

Gewerbliches Personal

Tüchtiger verfeiner  
Auto-  
Lackierer

sofort gesucht.

Automobil-  
Monteur

sofort gesucht.  
Arndt Werke  
Wiesbaden  
G. m. b. H.

Verfeiner Herren-  
und Damen - Friseur

ab 9. 2. od. später gesucht.  
Fritz Fräulein, Mainz,  
Fehlring 49.

Schneider-Lehrling

sucht Schneider-Meister  
Jakob Berger, Franken-  
str. 9.

Jüngere Leute

für Potengänge gesucht  
Wallufer Str. 12, Laden.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tücht. Kontoristin

mit tücht. Büroarbeiten  
und Kalkulation ver-  
kauft. Stellung. Offerten  
u. N. 573 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Junge gebild.  
Dame

sucht nachmittags in gut.  
Haus Beschäftigung. Vor-  
teilhaft od. abh. nimmt  
auch häusliche Dienarb.  
an. Gehalt. Offerten unt.  
N. 577 an Tagbl.-Verl.

Beschäftigung

als Gesellschaft. Vorlesen  
oder Klänge. Off. unter  
N. 576 an Tagbl.-Verlag.

Nettes Fräulein

sucht Stell. als Servier-  
oder Büfettanten in nur  
guter Weinrestaurant.  
Übernehme auch etwas  
Hausarbeit. Offerten unt.  
N. 577 an Tagbl.-Verlag.

Haushälterin

ein solches superell. Altesin-  
mädchen mit guten Zeugnis-  
sen, in kleinen Haus-  
halt u. 2 Personen, Haus-  
halt zum 15. Februar gesucht  
Vittoriastr. 49, 2.

Alteinnmädchen

Solides superell. Altesin-  
mädchen mit guten Zeugnis-  
sen, in kleinen Haus-  
halt u. 2 Personen, Haus-  
halt zum 15. Februar gesucht  
Vittoriastr. 49, 2.

Alteinnmädchen

Ein. ehrl. Mädchen  
gekauft Nikolastr. 21, 2

Alteinnmädchen

Kranke, aut. empfohl.  
gekauft. Nikolastr. 6, 1.

Alteinnmädchen

Tüchtige Alt. Person  
für 1. Hausarb. zu st. r.  
Kind in 11. Hausarb. nach  
Hoch gesucht. Monats-  
lohn vorhanden. Off. unt.  
N. 597 an Tagbl.-Verl.

Alteinnmädchen

24. Heiliges Mädchen  
tagsüber zum 1. Februar  
gekauft. Kerkstr. 36,  
Baderstr.

Alteinnmädchen

Tücht. Frau, Monats-  
mädchen tagsüber in gute  
Stellung gel. Dohheimer  
Str. 37, 1.

Alteinnmädchen

Saubere ehrl. Putzfrau  
für 3 Nachmittage in der  
Küche gesucht  
Adolfstr. 1.  
Aufs. Taunusstr. 1.

Alteinnmädchen

Hoher Verdienst  
betet sich Reisenden mit  
N. 579 an den Tagbl.-Verl.

Lehrjunge

mit guter Allgemeinbild.  
gekauft.  
Schneider-Beckersartitel  
Carl Bauer,  
Bleichstr. 20.

Mädchen  
vom Lande, 20 J. alt, in  
all. Hausarbeiten ein-  
geübt, Kochen erfahren, sucht  
Stell. zum 1. od. 15. Febr.  
Offerten unter N. 577 an  
den Tagbl.-Verlag.

Saubere ehrl. Mädchen  
vom Lande sucht Stellung  
zum 1. Februar in Herr-  
schafts- oder Privat-  
haus; gute Zeug-  
nisse vorhanden. Offerten  
u. N. 579 an Tagbl.-Verl.

Suche passende  
Stellung

in best. Haus, mögl.  
mit Fam.-Anschl., wo  
Erlernung der rhein.  
Küche. Alter 20 J.  
Niese Meyerhoff,  
Hermannsburg  
bei Celle,  
Dampf-Sägewerk.

Zuverlässige ehrl. Frau

sucht Beschäft. zu Kindern.  
alter Dame. Offerten u.  
N. 574 an Tagbl.-Verl.

2 Lehrmädchen

für unser Atelier Herren-Wäsche  
Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße gesucht.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Geübte

Repassiererinnen

gesucht.

Walter Süss, Stiftstraße 18.

Für Spiel-Unternehmen

einige gebildete Herren mit Sprachkenntnissen und  
guten Umgangsformen als

Spielleiter und Croupiers

sofort gesucht. Ausführliche Offerten mit Gehalts-  
anfragen unter N. 576 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling gesucht.

Für ein feinstes Detailgeschäft in Wiesbaden  
wird ein fleißiger intelligent junger Mann mit  
guter Schulbildung als

Bermietungen

Läden u. Geschäftsräume.  
Helle Werkstätte  
m. Licht, Gas u. Wasser-  
leitung zu verm. Näh.  
im Tagbl.-Verlag. No

In Villa

4 möbl. Zimmer m. Koch-  
gelegenheit, separat. so-  
fort zu verm. (Kriegerdenkmal).

Großer Laden (Eck)

in bester Lage, mit 5 großen Schaufenstern und  
eleganter Einrichtung, evtl. auch mit Warenbestand,  
sofort oder später preiswert abzugeben. Das Ge-  
schäft ist für jede kleine Branche geeignet. Nur ernst-  
hafte Interessenten mögen sich melden. Off. u. N. 575  
an den Tagbl.-Verlag einleiten.

Möblierte Wohnungen.

1-2 eleg. möbl.  
Zimmer  
mit separ. Eingang,  
von Dauermieter ge-  
kauft. Off. mit Preis  
u. N. 578 Tagbl.-Bl.

Best. Dame (Dauerm.) f.

1-2 gut möbl. Zim.,  
evtl. mit Pension. Off.  
mit Preisangabe unter  
N. 577 an den Tagbl.-Bl.

Möbl. Zimmer

als  
Geschäfts-Zimmer  
für Berufsverband ge-  
eignet, im Zentrum der  
Stadt, Nähe Rheinstraße,  
gekauft. Offerten unter  
N. 580 an den Tagbl.-Bl.

1-2 eleg. möbl.

Zimmer  
mit separ. Eingang,  
von Dauermieter ge-  
kauft. Off. mit Preis  
u. N. 578 Tagbl.-Bl.

Best. Dame (Dauerm.) f.

1-2 gut möbl. Zim.,  
evtl. mit Pension. Off.  
mit Preisangabe unter  
N. 577 an den Tagbl.-Bl.

Möbl. Zimmer

als  
Geschäfts-Zimmer  
für Berufsverband ge-  
eignet, im Zentrum der  
Stadt, Nähe Rheinstraße,  
gekauft. Offerten unter  
N. 580 an den Tagbl.-Bl.

1-2 eleg. möbl.

Zimmer  
mit separ. Eingang,  
von Dauermieter ge-  
kauft. Off. mit Preis  
u. N. 578 Tagbl.-Bl.

Best. Dame (Dauerm.) f.

1-2 gut möbl. Zim.,  
evtl. mit Pension. Off.  
mit Preisangabe unter  
N. 577 an den Tagbl.-Bl.

Möbl. Zimmer

als  
Geschäfts-Zimmer  
für Berufsverband ge-  
eignet, im Zentrum der  
Stadt, Nähe Rheinstraße,  
gekauft. Offerten unter  
N. 580 an den Tagbl.-Bl.

Ein Alt. Mädchen sucht  
von 8-10 Uhr Monats-  
stelle. Adlerstr. 20, 1 St.

Männliche Personen

Kaufmann

mit erstklassigen Referenz-  
nach Anstellung bei akti-  
veitiger Beteiligung, bis  
10 000 Mk. gegen Sicher-  
stellung, bei größerer, streng  
gekauft. Off. unter  
N. 577 an Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Elektro-Monteur

selbst. sucht sof. Arbeit.  
Off. u. N. 577 Tagbl.-Bl.

Tüchtiger  
Chauffeur

ledig, der mit Hand an-  
leitet.  
sucht Stellungs-  
auf Verlangen oder Last-  
wagen. Gef. Off. unter  
N. 577 an Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer zu verm.

Belienstr. 15, B. R.  
Möbl. Zimmer zu verm.  
Verderstr. 31, 2. l. r.  
Möbl. Zim. mit Klavier  
in solid. Haus zu verm.  
Rheinstraße 24, 3.

Möbl. Zimmer mit sep.

Eingang u. 1 od. 2 Bett.  
zu verm. Johannisberger  
Str. 7, 3. r.

Gut möbliertes Zimmer

an soliden Herrn a. vm.  
Rauergasse 8, 2. r.  
Schön möbl. Zim. zu verm.  
Rauergasse 8, 3.

2 möbl. Mann. zu verm.

Rheinstraße 65.

3rd. gut möbl. Zim.

mit 2 Betten zu vermiet.  
Rheinstraße 91, 2.

Möbl. Zimmer zu verm.

Rheinstraße 6, 2 St. 116.

Möbl. Mansarde, beheizt.

zu verm. Rheinstraße 7.

Eleg. m. Zim.

m. all. Bequemlichkeit, mit  
2 Bett. u. Penl. preisw.  
abzug. Rheinstraße 38, 1.

Schön möbl. nach der

Wilmstr. gel. Zim. a.  
solide Dame od. Frn zu  
verm. Wilmstr. 38.

1ste Treppe 3. Kletter

Schönes helles leeres  
Part.-Zimmer  
in best. S., nahe Emser  
Str. mit elektr. Licht,  
für Büro- od. Wohn-  
raum, mit Herd, an alt.  
Dame oder Ehepaar sof.  
zu verm. Offerten u.  
N. 577 an d. Tagbl.-Bl.

Leere Zimmer, Mann. u.

Schönes großes Zim.  
zu verm.; alles andere  
nach Rückspr. Kapellen-  
straße 2, 2. Stod.

Mietgesuche

Leere Wohn. Zimmer,  
Läden, Praxisräume gel.  
Belien, Pannagasse 9, 2.

Wirtschaft

von tücht. Geschäftsl.,  
hier od. Umgebung, zu  
mieten gesucht. Off. u.  
N. 575 Tagbl.-Verl.

Kindel. Ehep. (Beam.)

sucht baldigst  
2-Zimmer-Wohn.  
zu miet. ev. Hausm.-St.  
Off. u. N. 576 Tagbl.-Bl.

Volle Friedensmiete

zahl. 11. Fam. (2 Pers.)  
für kleine 2-3-Zim.-W.  
mit Bad, in gut. Hause.  
Prinzipalitätsklausel vorh.  
Offerten mit Preisangabe  
u. N. 560 an Tagbl.-Verl.

Guthe 3-4-Zimmer-  
Wohn. nebst Küche

und Zubehör in gutem  
Haus und in guter Lage.  
Preis bis zu 800 Mark  
monatlich. Angebote unt.  
N. 575 an den Tagbl.-Bl.

Franz. Familie

sucht 2 leere od. möbl.  
Zimmer mit Küche,  
am liebsten im Zentrum.  
Gefällige Offerten mit  
Preis unter N. 580 an  
den Tagbl.-Verlag.

Zwei möbl. Zimmer,

ev. mit Küchenbenutzung,  
Telephon, mögl. sep. im  
Zentrum gesucht. Off. u.  
N. 576 an den Tagbl.-Bl.

1-2 eleg. möbl.

Zimmer  
mit separ. Eingang,  
von Dauermieter ge-  
kauft. Off. mit Preis  
u. N. 578 Tagbl.-Bl.

Möbl. Zimmer zu verm.  
Belienstr. 15, B. R.  
Möbl. Zimmer zu verm.  
Verderstr. 31, 2. l. r.  
Möbl. Zim. mit Klavier  
in solid. Haus zu verm.  
Rheinstraße 24, 3.

Möbl. Zimmer mit sep.

Eingang u. 1 od. 2 Bett.  
zu verm. Johannisberger  
Str. 7, 3. r.

Gut möbliertes Zimmer

an soliden Herrn a. vm.  
Rauergasse 8, 2. r.  
Schön möbl. Zim. zu verm.  
Rauergasse 8, 3.

2 möbl. Mann. zu verm.

Rheinstraße 65.

3rd. gut möbl. Zim.

mit 2 Betten zu vermiet.  
Rheinstraße 91, 2.

Möbl. Zimmer zu verm.

Rheinstraße 6, 2 St. 116.

Möbl. Mansarde, beheizt.

zu verm. Rheinstraße 7.

Eleg. m. Zim.

m. all. Bequemlichkeit, mit  
2 Bett. u. Penl. preisw.  
abzug. Rheinstraße 38, 1.

Schön möbl. nach der

Wilmstr. gel. Zim. a.  
solide Dame od. Frn zu  
verm. Wilmstr. 38.

1ste Treppe 3. Kletter

Schönes helles leeres  
Part.-Zimmer  
in best. S., nahe Emser  
Str. mit elektr. Licht,  
für Büro- od. Wohn-  
raum, mit Herd, an alt.  
Dame oder Ehepaar sof.  
zu verm. Offerten u.  
N. 577 an d. Tagbl.-Bl.

Leere Zimmer, Mann. u.

Schönes großes Zim.  
zu verm.; alles andere  
nach Rückspr. Kapellen-  
straße 2, 2. Stod.

Mietgesuche

Leere Wohn. Zimmer,  
Läden, Praxisräume gel.  
Belien, Pannagasse 9, 2.

Wirtschaft

von tücht. Geschäftsl.,  
hier od. Umgebung, zu  
mieten gesucht. Off. u.  
N. 575 Tagbl.-Verl.

Kindel. Ehep. (Beam.)

sucht baldigst  
2-Zimmer-Wohn.  
zu miet. ev. Hausm.-St.  
Off. u. N. 576 Tagbl.-Bl.

Volle Friedensmiete

zahl. 11. Fam. (2 Pers.)  
für kleine 2-3-Zim.-W.  
mit Bad, in gut. Hause.  
Prinzipalitätsklausel vorh.  
Offerten mit Preisangabe  
u. N. 560 an Tagbl.-Verl.

Guthe 3-4-Zimmer-  
Wohn. nebst Küche

und Zubehör in gutem  
Haus und in guter Lage.  
Preis bis zu 800 Mark  
monatlich. Angebote unt.  
N. 575 an den Tagbl.-Bl.

Franz. Familie

sucht 2 leere od. möbl.  
Zimmer mit Küche,  
am liebsten im Zentrum.  
Gefällige Offerten mit  
Preis unter N. 580 an  
den Tagbl.-Verlag.

Zwei möbl. Zimmer,

ev. mit Küchenbenutzung,  
Telephon, mögl. sep. im  
Zentrum gesucht. Off. u.  
N. 576 an den Tagbl.-Bl.

1-2 eleg. möbl.

Zimmer  
mit separ. Eingang,  
von Dauermieter ge-  
kauft. Off. mit Preis  
u. N. 578 Tagbl.-Bl.

Best. Dame (Dauerm.) f.

1-2 gut möbl. Zim.,  
evtl. mit Pension. Off.  
mit Preisangabe unter  
N. 577 an den Tagbl.-Bl.

Möbl. Zimmer

als  
Geschäfts-Zimmer  
für Berufsverband ge-  
eignet, im Zentrum der  
Stadt, Nähe Rheinstraße,  
gekauft. Offerten unter  
N. 580 an den Tagbl.-Bl.

**Verkäufe**

**Privat-Verkäufe**

Ein vierjähr. schweres Arbeitspferd zu verkaufen. Sonnenberg, Talstraße 24.

Schlachtreifes Schwein zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Nb

**Für Liebhaber.**

Spaniel, Hundin, 2 J. sehr machsam, in nur gute Hände zu verk. Kapellenstraße 8, W. 2mal wöchentlich Telefon 2461.

Reiner, schm. Dackelhund 9 Mon., billig zu verk. Gedenstraße 15, 3 links.

**Hühner**  
feine Minorita u. Rhode-länder, jow. hochf. Brief-taub, Tromml., wunderbare Königsb. Möbren-töpfe, Thier, Hühner, u. and. mehr. Fr. Z. Febr., Kaiserstraße 8.

**Kanarienvogel**

2 Sänge, auch Weibch., verkauft Krause, Schwal-bacher Straße 23.

Kanarienvogel, v. Sänge, zu verkaufen. Bresder, Weichstraße 38, 1.

Belmonte (Hera), Zobelpeleline, gold. Arm-banduhr, Zerkollter, Fed.-Schildpattacher (schm.), 1 Seidengummi, Mantel, Möbel, weiß. Schlafsim., Spiegel, elektr. Lamp. 10. Adolfsallee 4, 1. 11-6.

**Für Auto!**

**Damen-Tuchmantel**  
(schwarz), gr. Figur, mit Bismarckfütter u. Seal-bilam-Kragen sehr preis-wert zu verk. Viebrich, Rud.-Weg-Str. 1.

**Masken-**  
**Kostüme**  
zu verkaufen und zu ver-leihen.

Anfertigung nach eigenen Entwürfen. Zutaten werden eventl. angenommen.

**Doerdelmann**  
Emser Straße 52, 1.  
Tel. 3463.

Eleg. Masken-Kostüm einmal getragen, preisw. zu verk. Adelsheimstr. 64, 1.

Smoking-Anzug u. An-dress, m. Gr., bill. u. of. Jäger.

**Smoking, Wabanzüge**  
wegen Abreise von Aus-länder bill. zu verkaufen. Näheres bei

**Spiermann,**  
7 Kellerstraße 7.

Smoking und Pelze für mittl. Figur billig zu verkaufen. Näb. Kirch-gasse 11, 2 links.

Guterhaltene Herrenkleid, u. Ueberzüge bill. zu verkaufen. Näb. Hainertweg 10, Vari.

**Gelegenheits-**  
**posten**  
in prima Strickweiden. Gute Wolle gebe zu den billigsten Preisen a. 800 ab. Strickweiden werden modernisiert.

Strickerer Althaus, Bleichstr. 27.

**Bohl. Werbedecken**  
pr. Qual., verk. am bill. Hofmann, Bülowstraße 4, 5th. 1.

**Kleine Reispotten**  
von 3-10 kg. verschied. Farben.

**Wolle**  
für Strickereien usw., ganz oder geteilt, preis-wert abzugeben. Antrag. unter 8. 579 an den Tagbl.-Verlag.

**Großer echter Berber**  
Brüde

außerd. Smurra, passend für Erker zu verkaufen. Adr. im Tagbl.-Bl. Mx

**Piston**  
gutes Instrument, mit Dam-Schule billig zu of. Ankauf, v. 1-3. 6 1/2-8. Weichstraße 32, 3 r.

Drig. Amerikan.

**Jazz-Band**  
billigst zu verkaufen. Gef. Offerten unter 8. 576 an den Tagbl.-Verlag.

Bando zu verkaufen. Weichstraße 8, Wb. 1.1. Starke Handwerks-lehr bill. Tauschstr. 16, 3



**Dorndorf**

die vornehme deutsche Marke  
Alleinverkauf für Wiesbaden:

**Thoma**

Kirchgasse.

Sehr guterhalt., schönes Schlafzimmer hell, u. fast neues

Damenzimmer Mahagoni, zu verkaufen Blumenstraße 3.

Gute eil., schwarz lad. Kinder-Strickhülle

mit Messing-Gr. 1,58 m mit Kapot. Matratze, zu verk. Preis 28 Mark. Heger.

Schierk. Str. 20, 5th. 1. Anzusehen 12 1/2-2 und abends nach 6 Uhr.

**Chaiselounge**  
(auch verstellbar), prach-tvoller Divan stauend billig. Tages. Bender, Adlerstraße 68.

Schreib- u. Nähstich zu verkaufen bei Müller, Johannisberger Straße 7.

**28/50 PS. Benz-**  
**Schnell-PKW**

neu bereit, in gutem Zu-stand, zu verkaufen. Weichstraße 37.

Garage im Hof.

Eine guterhaltene Schuhmacher - Nähmaschine zu verkaufen.

Frau Weber, Wee., Schachtstraße 13, 2. Stod.

Kinderwagen mit erhalten, zu verkaufen. Haus, Jägerstraße 14.

**Herde u. Ofen**  
billig zu verkaufen. Drudenstraße 8.

Elektr. Heizofen 9 Wt. u. Grubeherd billig weg. Plakmangel zu verkau.

Bein, Kirchgasse 22, 1.

**Für Taubenhalter!**  
Schlag - Einrichtung, so-wie Nistkasten usw. billig zu verkaufen. Adlerstraße 33, 2 r.

**80 Packkisten**  
lauber, trocken, v. Zuder-waren, nach Gewicht, 3tr. 4 Mark verk. Holomast, Dohheimer Straße 23.

**Dändler-Verkäufe**

**2 Schlafzimmer**  
in Kirchbaum u. Maho-goni, schöne gefällige Formen, sowie

**1 apartes**  
**herren - Zimmer**

**1 Speisezimmer**  
billig zu verkaufen.

**Bauer**  
Weichstraße 51.

**Küchen**  
nat.-lackiert, ledr. schöne Modelle, preiswert zu of. Beiler, Möbelfabrik u. Schreinererei, Blücherpl. 4.

Einem Posten prima Herren-Stiefel

Nr. 40-45 Gute 7. und 8. Mark Schwalbacher Str. 73, 1.

**Eich. Speisezim.**  
solide Arbeit, in allen Größen, Eichen - Schlaf-zimmer, Küchen - Ein-richtungen, ledr. schöne Modelle, Bücherchränke, Vertikals, Eichen - Stand-uhren, Auszug - Tische, Leder- und Rohrstühle, Betten, Chaiselounge, sehr preiswert. Julius Jäger, Hellmundstraße 46, Ecke Weichstraße.

Neues solid gearbeitetes Speisezimmer

Büfett, Kuchens, moderne Küchen-Einrichtung, rund geb., sehr preiswert. Hager, Mauritiustplatz 2.

**Ein Speisezimmer-**  
**Ausziehtisch**  
echt eichen, n. roh, für nur 60 Mk. zu verkaufen. Bertramstr. 19, Mittel-bau 2. Stod 1., immer zu sprechen.

**Herrenzimmer**  
2-Mtr.-Bücherchrant.

**Speisezimmer**  
2-Mtr.-Büfett, pr. Arbeit, preiswert abzugeben.

**Küchen**  
kombiniert, bill. Minor, Mauritiuststraße 14, 1.

**Billiger**  
**Möbelverkauf**  
Schlafsim., mod. weiße Küche, Kuchbaum-Büfett, Prachtst., Kuch-, Vertikals, da. Damen - Schreibtisch, großer Ausziehtisch, ledr. egaale Leder- und Rohrstühle, Trumeau-Spiegel, Schreibtisch - Sessel, Sofa, u. 2 Sessel, schm. Baden-lehel, Kuch-Rundelbett, einzelner Diwan, eins. Betten, weiße Wickelstom., Waschkom., Kleider- und Bücherchränke, Küchen-schrant, Krantentisch, 3 u. 4 egaale Stühle, Stiehlit, und kleiner Kassenchrant.

**Möbelgeschäft**  
Hellmundstraße 58

**Edo Emser Straße.**

**80 Stühle**  
von 3 Wt. an, 1 Partie Matratzen von 10 Wt. an, Schlaf- u. Wohnzimmer, Küchen usw. sonst. Möbel billig.

Möbell. u. Schreinererei A. Graubner, 3 Adlerstraße 3.

**Flottgehendes**  
**Papier- und**  
**Schreibwaren - Geschäft**  
(vortreffliche Existenz)  
in bestlicher Kreisstadt mit Waren und Einrichtung komplett für 20 000 Mk. zu verkaufen. Offerten von nur ersten Reflektanten unter G. 579 an den Tagblatt-Verlag.

**Billige Maskenkostüme**  
(alles neu), zu verkaufen und zu ver-leihen. A. Langendorf, 48 Kirchgasse 48, 3 St. (Loreingasse).

**Eichen-Schlafzimmer**  
2-Mtr.-Kommenschrant u. Spiegel.

**Küche**  
2 Schränke, natur-lackiert, prima Arbeit, umfänge-halber billig abzugeben. Prachtvolle Standuhr u. verschiedenes. Mauritiuststraße 14, 1.

Reklamation jederzeit.

Sofort abzugeben ein modernes, guterhalt., nubb.-poliertes Schlafzimmer mit 2-Mtr. Spieglchrant Näheres Bismarckring 11, 1. Stod rechts.

**Eich.-Schlafzimmer**  
mit weitem Marmor u. Kristallspiegel, kristall. Schreiner-Arbeit, feine Fabrikware, massiv. Eich.-Bücherchrant (Wachst.) u. Schreibtisch mit Aus-lak, alles gut u. billig abzugeben. Hermannstraße 17, 1 r.

**Kaufgehe**  
An- u. Verkäufe von Geschäften vermittelt streng reell.

Fr. Schnitter, Adelsheimstraße 11.

**Bäckerei**  
sogar zu kaufen oder zu mieten gesucht. Off. unter G. 573 an den Tagbl.-Bl.

Kaufe 1-3 Hühne Ralle gleich, Offert. mit Preis unter B. 578 an den Tagbl.-Verlag.

**1 Berier Teppich**  
u. 2 Bräden zu kaufen gesucht.

A. Maier, Wollwaren - Fabrik, Sedanplatz 4.

**Gasthaus „Zum Würzburger Hof“**  
Schulgasse 4.

Morgen Samstag:

**Großes Schlachtfest**

Freitag abend: Wellfleisch, Bratwurst mit Kraut. Im Auskuch das beliebte Schöfferhof-Doppelbrot und hell Bier. In Auskuchweine. Es ladet freundlichst ein Josef Reunzgerling.

**Restaurant „Deutsch-Ed“**  
24 Rauenthaler Straße 24

Samstag und Sonntag

(31. Januar und 1. Februar 1925):

**Großes Schlachtfest**

Ab Freitag Wellfleisch und Bratwurst mit Kraut.

Sonntag, den 1. Februar 1925, 7<sup>u</sup> Uhr

**Große Kappenführung!**

Auftreten 2 bekannter Humoristen.

Stimmung! Humor!

Es ladet freundlichst ein

Chr. Gambacher Wwe.

**Zum Maskenball!**  
Künstl. Aufnahmen im Atelier Kurzrod, nur Ed Theater-Kolonade, n. d. Kurhaus. Nachts geöffnet.

**Ein Masken-Kostüm**  
zu verk. Näb. Bismarck-Ring 26, Vari. r.

**Maskenkostüm zu verk.**  
Schol. Weichstr. 30, 1.

**3 M. Maskenkostüm**  
bill. zu verk. Dannewitz, Schachtstraße 21, 2 l.

**Neues Mask.-Kost. zu v.**  
Zimmermannstr. 9, 1 l.

**Beich. Schm. Mask.**  
u. Str.-Domino zu verk. Rettelbecker, 17 Hochp.

**Hochelegante**  
**Masken-Anzüge**  
für Damen u. Herren zu verleih. Reberstraße 23, 1.

**Eleg. Kokokokostüm**  
u. Pierrette für 10 Wt. pl. Stein, Gr. Burgstr. 17.

**Maskenkost. „Pierrette“**  
für 6 Wt. zu pl. Kahlert, Weichstraße 22, 1.

**Eleg. Maskenanzug**  
„Pierrette“ bill. zu verk. Neumäcker „Höhr“, Schwalb. Str. 54.

**Pl. Pierrette für 6 Wt.**  
zu pl. Gneisenaustr. 15, 3.

**Pl. Pierrot u. Pierrette**  
zu verk., Stüd. 6 Mark. Riettingstr. 3, 5th. 3 l.

**Schöne neue Damen-**  
masken bill. zu verleihen. Hellmundstraße 18, 2 l.

**Masken-Kostüme**  
verleibt billig. Ebers, Hellmundstraße 45, 2. Et.

**3 D. u. 1 H. Mask.-Kost.**  
zu verk. Doh. Str. 31, 1.

**Elegante neue**  
**Masken-Kostüme**  
billig zu verk. bei Varzel, Marktstraße 12, 1 rechts.

**Kokoto, Spanien**  
zu verleihen. Stüttr. 2, 2.

**Spanische Tänzerin**  
billig zu verleihen. Schul-gasse 6, 3.

**Einige elegante Damen-**  
masken zu verleihen. eil. zu verk. Adelsheimstr. 76, Parterre.

**Einige Schm. Kost.**  
zu verk. Luremburgstr. 11, Laden.

**Zwei Maskenkostüme**  
zu verleih. Kohl. Adolfs-straße 8.

**„Schmetterling“**  
u. „Holländerin“ zu verk. Rauenthaler Str. 5, M. 3.

**Schöne „Zigeunerin“**  
bill. zu verk. Schornborst-straße 4, 2 r.

**Sch. laub. Zigeunerkostüm**  
für 5 Wt. zu verleihen. Rietlingstr. 9, 5th. 3. Mitte.

**„Zigeunerin“**  
u. „Clown“ billig zu verk. Michel, Weichstraße 13, 3.

**Meine Verlobung**  
mit Herrn Wilh. Becker habe ich aufgelöst.

Charlotte Groh, Zimmermannstraße 8.

**Dame, geb. Wieme,**  
blond, schlante Erschein., 28 Jahre, lacht auf die Bege die Befähigung eines älteren festsitzen Herrn

sweeds Seirat. Offerten unter 2. 576 an den Tagbl.-Verlag.

**Alleinlebende Frau**  
Ende 40, ehrenhaft, Char. und friedliebend, lacht ebenbürtigen Herrn sweeds Ehe. Nur ernstgemeinte Offerten unter 3. 578 an den Tagbl.-Verlag.

**Holländerin, Phantasia u.**  
Pierrette bill. zu verk. Wagner, Saale 32, 5 r.

**Holl. Delft, Türkin**  
zu verleihen bei Kura, Jahnstraße 28, 2 links.

**Schöne Holländerinnen**  
a 5 Mark zu verleihen. Gneisenaustraße 20, 3 r.

**Schöne „Holländerin“**  
zu verk. Rettelbecker, 17 Hochp.

**Elegante Maske**  
„Holländerin“ bill. zu pl. Gneisenaustraße 5, 2.

**Mask. „Schottländerin“**  
zu pl. Schierk. Str. 5, 1 r.

**Prachtvolle „Pierrots“**  
(neu) von 6 Wt. an zu verleihen bei Schudel, Seerobenstraße 7, 5th. 1.

# ZUM BACKEN VON KREPPeln und Pfannkuchen

ist das beste, ergiebigste und billigste Fauth's Nußschmalz.

## Bekanntmachung.

Samstag, den 31. Januar 1925, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich zu Sonnenberg zwangsweise: 2 Sofas, 1 Vinsolumentisch, 1 Büfett, 1 Herren-Schreibtisch öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Sammelplatz für Steigerer am Rathaus. Ved. Obergerichtspräsident, Gerichtstraße 5.

## Fortsetzung meiner großen Mobiliar-Versteigerung

Samstag, den 31. Januar 1925,

morgens 9 1/2 Uhr beginnend,

versteigere ich zufolge Auftrags:

### 1 Speisezimmer

bestehend aus: 1 Büfett 1 Ausziehtisch und 6 Leberstühlen;

### 1 Wohnzimmer

bestehend aus: 1 Bücherregal, 1 Sofa mit Umbau und 2 Stühlen;

### 1 Mahagoni-Salon

bestehend aus: 1 Vitrine, 1 Sessel mit Umbau, Sofa, Tisch und Stühlen;

### 1 sehr schönes Herrenzimmer

bestehend aus: 1 Büfett, 1 Schreibtisch (Dipl.), Schreibtischstuhl, Tisch und Stühlen;

### 1 elektrisches Klavier

mit Inzophon, Schlagsaum, Pfeifen und Mandolinen;

### 1 schönes Ausbaumöbelfett

1 schöner Grubeherd und verschiedene andere Heiz- und Beleuchtungsgegenstände, Gewissammlung, Sofas, Sessel, Tisch und Stühle;

### 3 Fuß- u. 2 Hand-Nähmaschinen

1 sehr schöner Ausziehtisch, 3 große Goldspiegel; 1 Sofa mit Umbau, 1 Sofa-Garnitur mit Tisch und 2 Sesseln, 1 Vertikal-Instrumententisch, zwei kleine Sofas, 1 schwarzes Bettsofa, zwei kleine Standuhren, 1 Schreibmaschine „Atlantia“, verschiedene Spiegel, 1 Empire-Spiegel, 1 sehr schönes Stilleben (Del.), 1 sehr schöne Bronze, 1 Niedermeier-Uhr mit Bösen, 1 Sofa-Garnitur mit 2 Sesseln, versch. Gemälde, 1 Tr.-Spiegel; 1 schöne Kaffee-Maschine, 1 Musikwerk, 1 Phonograph mit Walzen, Bauerntische, versch. Kinder- und Sportwagen, verschiedene sehr schöne Auskleiden;

### 1 Billard mit Queues und Bällen

### Perler Bräuden u. deutsche Teppiche

und vieles hier nicht Benannte

meistbietend gegen sofortige Barzahlung.

## Auktionshaus

**Jacob Zimmermann**

Telephon 3253

Telephon 3252

**47 Rheinstraße 47**

NB. Übernahme von Versteigerungen jeglicher Art, wie Hotels, Villen, Pension, Wohnanordnungen, sowie einzelner Möbel.

Streng diskret! Taxation kostenlos. In Referenzen.

## Freiwillige Versteigerung.

Samstag, den 31. Jan. 1925,

vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich hier

**Dohheimer Str. 24,**

1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Standuhr (hell Eichen), 1 Büfett mit Spiegel und Marmorplatte, ein Schrank, 1 Kastenstuhl, 1 Klavierstuhl, 1 Tisch, 1 Kuchentisch, 1 Staffelei, 1 Kaffeeleuchte, 125 Einmachgläser, 1 Leppich, 1 Partie Tisch, Bett- und Leinwand, Gardinen, 1 Schrank, 1 Schreibtisch, 1 Chaiselongue, 1 Trumeaupiegel, sechs Kisten Konserveutisch, 2 Fahräder

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Versteigerung bestimmt. Besichtigung 9 1/2 Uhr.

Wiesbaden, den 30. Januar 1925.

Bundesheim, Obergerichtspräsident, in Wiesbaden.

## Mobiliar-Versteigerung

Morgen Samstag, den 31. Jan. 1925,

vormittags 9 1/2 Uhr beginnend,

versteigere ich in meinem Versteigerungslokale

**22 Neugasse 22**

nachverzeichnete sehr gut erhaltene Gegenstände: Kleider- und Schränke, Waschkommoden, Nachtschränke, Tische, Stühle, Regentische, Nähmaschinen, Spiegel, Bilder, Sofas, Betten, Chaiselongues, Küster, 1 Herrenstisch, Gasbeiz mit Tisch, Kinderwagen, Gardinenpanzer, Haushaltungs- und Küchenutensilien, Grammophon, Damentische, Kleider- und Mantel, Herrenanzüge, Herrenwäsche, Portieren, Regulatoruhren, Schuhe und vieles hier Nichtben. öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

**Friedrich Krämer**

Auktionator und Taxator.

Geschäftslokal: 22 Neugasse 22. Telefon 3870.

## Große Versteigerung von erstklassigem Mobiliar, Haushaltsgegenständen usw.

Im Auftrage versteigere ich wegen Aufgabe des Hausbaus sowie anderen Aufträgen in meinen Versteigerungslokalen

**6 Moritzstraße 6**

(früher Hotel „Wiesbadener Hof“):

am Montag, 2. und Dienstag, 3. Februar,

vormittags 9 1/2 Uhr beginnend:

1. 1 Schlafzimmer, bestehend aus: Büfett, Spiegel, Schrank, Büfett mit Spiegel, Tisch u. Stuhl, 2 Nachtschränke, 2 Betten (komplett) und zwei Stühlen;

2. 1 Herrenzimmer, bestehend aus: Tisch, Schrank, 2 Betten mit Einlagen, Waschkommode mit Spiegel, Tisch u. Stuhl, 2 Nachtschränke;

3. 1 fast neue Küchenanordnung, bestehend aus: Küchenschrank mit Säulen, Anrichte mit Aufsatz und Säulen, Tisch und 2 Stühlen;

4. 1 Piano, freistehend, mit Stahlplatte;

5. 1 Ausbaumöbelfett, bestehend aus: Sofa, 2 Sesseln, 6 Polsterstühlen, 2 Trumeau-Spiegel mit Marmorsockeln, 2 runden Tischen mit Marmorplatten, 2 Hocker, 1 Paravent und ovalem Tisch;

6. Diverse antike und eingelegte Möbel;

7. 3 Kaffeeleuchten;

8. 2 große Steiner-Betten, fast neu, mit Einlagen; ferner: Büfett in Nuss u. Eichen, Trumeaupiegel in Nuss u. Eichen, 1 hochfeiner Nachtschrank (eingelegt), Serviertische und stumme Diener, 1 Weisszeugschrank (Nähtisch), Kleider, Spiegel, Küchenschrank und Vorratsschränke, 3 Sekretäre, versch. einzelne Büfette, eine Mahagoni-Vitrine, 1 Schranknähmaschine (fast neu), versch. Polstermöbeln mit 2 und 4 Sesseln, einzelne Sofas u. Chaiselongues, verschiedene polierte und Metall-Betten, Trumeau und andere Spiegel, Auszug, Zimmer, Bauern-, Kipp-, Küchenschrank und andere Tische, einzelne Küchenschränke, Etagere, große Leber u. Kuchentische, verschiedene Säulen, 2 weiß emaillierte Küchengeräte, 2 Klappsofas, Waschkommoden und Konsolen mit und ohne Marmor, Kinderbetten, 1 Küche (weiß), 1 Grammophon mit 25 Platten, 1 Wohnzimmer (schwarz), bestehend aus 1 Sofa, 4 Sesseln, Salonstisch und 1 Tisch; 1 Harmonium, ant. erhalten, 1 Vinsolumentisch, Regulator, und andere Uhren, eins Sessel, Herrenzimmer- und Nachtschränke, einzelne Nachtschränke, 1 antike Bettstatt, 1 großer Waschkommode mit Zügen, geeignet für Hotels und Pensionen, Deckbetten und Kissen, verschiedene Teppiche u. Vorläufer, 1 Kaffeeleuchte, versch. Eischränke, 2 Türen, doppelter Windfang, 1 Kuchentisch (Eichen), versch. Kinderwagen, 1 kompl. Eherische (77 Teile), 1 fast neue Bowle mit 12 Gläsern, 1 Kaffeeleuchte für 6 Personen, versch. hellvorlag, 1 Holzgruppe (Kreuzabnahme), 3er vor Rubens, 1 Personenwagen, Damen- und andere Schreibische, Eckschränke, Portieren und Gardinen, 1 Schumacher-Nähmaschine, Badewannen (emailiert und Zink), Zimmerofen, 2 große Säulen mit Figuren, einzelne Spiralarahmen, versch. Standuhren unter Glas, 1 Kuchentisch, Kinderstühle, Jagdgewehr, Kinderbadewanne, 1 Pendule mit Wandelwerk, verschiedene alte und moderne Bilder, 2 große orientalische Böden, 1 Globus, Fahrräder, verschiedene Beleuchtungsgegenstände, 1 Gobelin (gemalt), photograph Apparate, Glas- und Porzellan, Tische und Chaiselongues, Dedon, Kipp- und Aufstellische, Küchengeräte, sowie vieles Andere mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung während der Geschäftsstunden.

**Adolf Messer**

Auktionator und Taxator.

Wiesbaden, 6 Moritzstraße 6. — Telefon 4296.

Große und vornehmste Auktionshalle Wiesbadens.

Große 400 Quadratmeter Ausstellungsfläche.

**Mandolinen-Klub**

sucht zwecks Gründung eines Orchesters und für gemeinnützliche Wanderungen noch

**einige Spieler**

möglichst Notenkennntnis. Offerten unter 2. 575 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

## Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzugs einer Herrschaft versteigere ich

**Dienstag, den 3. Februar,**

vormittags 9 1/2 Uhr, durchgehend ohne Pause,

in meinem Versteigerungslokal

**6 Quisenstraße 6**

— Nähe Wilhelmstraße —

nachverzeichnetes modernes unterhaltenes Mobiliar:

1 elegante Eichen-Speisezimmer-Einrichtung bestehend aus: Büfett mit Glaschrankaufsatz, Kredenz, Auszugstisch und 6 Leberstühlen;

1 Eichen-Standuhr;

1 hochelegante Eichen-Herrenzimmer-Einrichtung bestehend aus: Bibliotheksregal (180) mit Fac.-Berglase, Diplomatenschreibtisch, Schreibtisch, selbst mit Leder, rund Tisch u. 2 Stühlen (Leber);

2 sehr gute Leber-Kleiderstühle;

1 Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung bestehend aus: 2 Betten, Tisch, Spiegel, Schrank mit ovalem Spiegel, Waschkommode mit weiß. Marm. und Spiegel, 2 Nachtschränke mit Apotheken-schränken und 2 Stühlen;

1 Küchen-Einrichtung (rund vorgebaut) bestehend aus: Küchenschrank mit Aufsatz, Anrichte mit Aufsatz, Tisch und 2 Stühlen;

prachtvolle Eichen-Kinderkammer mit Schränken u. oval. Spiegel, Eichen-Kleiderstisch mit Facettenglas, Eichen-Bauerntisch, Eichen-Wand mit Bildbesatz, Chaiselongue, Tisch, Nuss-Kleiderstisch, eleg. weiß lack. Kinderbett, Tisch, weiß lackierter Kleiderstisch für Kinderzimmer, sehr gute Leberstühle (2,45x3,50, 2x3), Vorläufer, Peddlerstuhl, Ständerlampe, elektrische Lüfter und Lampen, Schreibtischlampe, leibener Lampenschirm, Spielstühle (45 Teile), sehr kleines Kaffee-Service, ja Tee-Service, Delagewinde u. andere sehr schöne Bilder, leibene Hand-Neisetafel mit Kaffeeleuchte, Reisekoffer, große Anzahl Kipp- und Aufstellgegenstände: Böden, Figuren, Tafelaufsätze, Gardinen, Nickel-Gebräutungsgegenstände: Servicen, Kessel u. Porzellan, Teemachine, Weintischer, Eierbecher, Wein-, Sekt-, Bier- u. Vorkühler, versch. Bekleidung, Leppich, Waschkommode, Bapierkorb, Peddlerstuhl, Waschkommode, Ballonmöbel, großer Gasbeizofen, Aluminiumtopf, sehr schön. Küchen- u. Kochgeschirr, Glas u. Porzellan; ferner

1 Nussb.-Pianino;

1 weiß lackierte Schlafzimmer-Einrichtung bestehend aus: 2 Betten, Tisch, Garderobenschrank, Waschkommode mit Spiegel, 2 Nachtschränke, eleg. Eichen-Büfett, 2 elegante Nussb.-Kleiderbetten, Chaiselongue, Kleiderstühle, Empress- und and. Leppiche, Damen-Standpode, Herren-Schrank, Samowar, Dienstmantel, elektr. Ventilator, weiß emailierter Grubeherd und Gasbeizofen.

Besichtigung während den Geschäftsstunden.

**Georg Jäger**

Taxator, beeidigt

und öffentlich anerkannter Auktionator.

Vornehmes Lokal. — Große Ausstellungsfläche.

Gegründet 1897. — Telefon 2448.

## Gasthaus Posthorn

Morgen Samstag:

**Gr. Schlachtfest**

Heute Abend: Wellfleisch mit Kraut, Bratwurst, Schweinepfest.

Es ladet freundlichst ein

**Alkan Heng.**

## Gasthaus zum Kochbrunnen

Saalstraße 31

Samstag:

**Großes Schlachtfest**

wozu freundlichst einladet

**Karl Emmermann.**

## Restaurant „Zum Landsberg“

Säbnergasse.

Heute abend:

Schweinepfest, Bratwurst und Wellfleisch,

morgen

**großes Schlachtfest**

wozu freundlichst einladet

**S. Schopf.**

## Verpachtungen

Al. Garten mit Gartenhaus gibt ab Thoreien, Bahnstraße 9, Karl.

## Unterricht

Verlesung gefichert durch meinen erfolgreich. Nachhilfeunterricht in Englisch, Französisch, Deutsch, Rechnen.

Satz, Kaffee-Triebe-Ring 10, 3.

Wanted English Lady for conversation lessons. Please apply under Offers J. 571 Tagbl.-Verlag.

## Italienerin

gibt Konversations- und Vorlesungsstunden. Off. u. S. 576 Tagbl.-Verlag.

Dame erteilt französ. Unterricht u. Konversation. Off. u. S. 578 an den Tagbl.-Bl.

Franz. Konversation

nach einige Stunden frei.

1 Mark pro Stunde. Off. u. S. 579 Tagbl.-Verlag.

Zur Erlernung der deutschen Sprache

für Berufstätigkeit, wird für 10. abh. Franzosen

Professor gesucht. Off. u. S. 578 an den Tagbl.-Bl.

## Geschäftl. Empfehlungen

## Heberlektionen

zu Hause auf Deutsch, Franz. u. umgekehrt, Anfertigung franz. Briefe. Niedriger Preis. Biebler, Kerkstraße 18, 2.

## Anlagen und Beiträge

u. Büchern nebst Abzahl.

Bilanz, Erledigung der Steuerachen, Aufn. von Korrespondenzen u. Bertragen usw. in u. außer dem Hause von la kaufm. Kraft. Beste Referenzen. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Lh

## Einzelne Auskünfte

über Personen und Familien von allen Plätzen der Welt.

**Detektel „Kosmos“**

Kulienstraße 22,

Ecke Bahnhofstraße

Tel. 4180

## Einzelne Auskünfte

über Personen und Familien von allen Plätzen der Welt.

**Detektel „Kosmos“**

Kulienstraße 22,

Ecke Bahnhofstraße

Tel. 4180

## Knaben-Anzüge!

Spez. Kleider Falson, sowie Knaben- u. Mädchenkleider werden tadelloso fitend und bei billigster Berechnung eingeführt.

Fran Burg,

31 Hellmündstraße 31.

1. Etod rechts.

## Abendkleider

aus

## Maschinenstüme

werden schnell und billig angefertigt.

**Wittfeld,**

Rheinstraße 2, 1. St.

## Strickwaren

jed. Art u. Änderungen, auch Strümpfe werden neu u. angefertigt. Schneider, Rammstraße 27.

Nehme Wäsche und Strümpfe

u. Kleider an. Vortrager

Strake 29, 1. Et. r.

## Stärkewäsche

zum Bügeln wird angen.

Fr. Kasperl,

Elster Platz 8, 3 rechts.

Nehme Herrenwäsche

zum Wasch. u. Büg. an; auch Bügeln a. d. Hause.

Off. u. S. 574 Tagbl.-Bl.

Verfeste Blätterin

sucht noch Kunden außer dem Hause. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.



# Hausfrauen, Hotels, Pensionen!

## Argent. Mastochsenfleisch

kaufen Sie am besten und billigsten stets in meinem Spezialgeschäft — Pfund 60—72 Pf.  
**Ochsenbacken** ohne Knochen Pfund 56 Pf.  
**la Qualität Kalb-, Hammel- u. Schweinefleisch** aus frischer Schlachtung.  
 Täglich frische **Rindswürstchen** (zirka 5 Stück 1 Pfd.) 1 Mk

Telephon 542.

Conrad Heifer

Rheinstraße 77.



**Schweinefleisch**  
 von kleineren Schweinen . . . Pfd. 80 A  
**Schweinefleisch**  
 von besten Schweinen . . . Pfd. 90 A  
**Dicker frischer Speck** Pfd. 90 Pf.  
**Prima Ochsenfleisch**  
 alle Stücke, auch Lenden und Roast-  
 beef Pfd. 80 A  
**Hammelfleisch** Pf. 50 u. 60 Pf.  
**Rindfleisch, alle Stücke, Pfd. 60**  
**Kalbfleisch** Pfd. 70 und 80 Pf.  
 Fleisch gelassenes Schweinefleisch und Kalbfleisch  
 billigst.  
**Kehler, Hellmundstraße 22.**

## Billiges Schweinefleisch

Schweinefleisch  
 Bauchlappen  
**Speck**  
 Schweinebraten Pfd. 1.<sup>10</sup>  
 Mastochsenfleisch 70 A  
 (Argent.)

**Metzgerei Rückes**  
 Hellmundstr. 21.

## Hammelfleisch!

**Keule und Bug . . 0.80 Mk.**  
**Brust . . . . . 0.70 Mk.**  
**Ragout . . . . . 0.60 Mk.**

**Metzgerei Bill**

Scharnhorststraße 7. Scharnhorststraße 7.

## Großer

# Fleisch-Abschlag

**Nur Samstag**  
**Rindfleisch**

alle Stücke, zum Kochen u. Braten Pfd. nur 50 A  
 Hüfte, Roastbraten und Lenden . . . Pfd. 60 A  
 Hackfleisch . . . . . Pfd. 70 A  
 Kalbfleisch, alle Stücke . . . . . Pfd. 80 A  
 alles eigener hiesiger Schlachtung.

## Seel,

Bleichstraße 29. Bleichstraße 29.

# Groß-Metzgerei Hirsch

61 Schwalbacher Straße 61 Telephon 6347

empfehlen  
 Pr. frisches Ochsenfleisch, auch die schönsten  
 Bratenstücke Pfd. 80 A  
 Frisches zartes Rindfleisch, auch die schönsten  
 Bratenstücke Pfd. 60 A  
 Kalbfleisch, Brust, Ragout, Nierenbraten Pfd. 80 A  
 Nur Kalbskeule Pfd. 90 A  
 Hammelfleisch, Ragout Pfd. 50 A  
 Hammelfleisch zum Kochen Pfd. 60 A  
 Bug und Keule Pfd. 70 A  
 Pr. Qual. zartes Schweinefleisch, Schinken  
 und Bauchlappen Pfd. 90 A  
 Blumenkohl und dicke Sied-  
 Solter, Haisel, Rüssel und Ohren Pfd. 90 A  
 Pr. Qual. Gefrier-Mastochsenfleisch, alle Stücke  
 auch Roastbeef und Lenden Pfd. 50 A  
 Pr. Fleischwurst und Würstchen Pfd. 60 A  
 Hausm. Preklopf, Blutwurst und Zungen-  
 wurst Pfd. 120 A  
 Hausmacher Leber- und Blutwurst Pfd. 90 A  
 Leber- und Blutwurst Pfd. 60 A  
 Pr. rohes und ausgelegenes Nierenfett  
 sowie fortwährend frisches Hackfleisch Pfd. 80 A

## Preiswertes Angebot!

**la Rindfleisch, alle Stücke ohne Ausnahme** Pfd. 0.70  
 do. Schweinefleisch zum Braten Pfd. 1.10  
 do. Schweinefleisch, Bauchfleisch Pfd. 1.00  
 do. Hammelragout Pfd. 0.60  
 do. Hammelfleisch Pfd. 0.70  
 do. frische Ochsenbacken Pfd. 0.50  
 do. Leber- und Blutwurst Pfd. 0.50  
 do. Hausmacher Leber- und Blutwurst Pfd. 0.80  
 del. Leberwurst Pfd. 0.60  
 Sülze-Preklopf Pfd. 0.60  
 Hausmacher Preklopf Pfd. 0.80  
 sowie alle anderen

## Fleisch- und Wurstwaren

zu den billigsten Tagespreisen.  
**Metzgerei-Hillale**  
**Gustav Edingshaus**  
 Hellmundstraße 42.

# la Hammelfleisch

empfehle  
 als Spezialität  
 zum billigsten Tagespreis

**Jacob Baum**  
 Mauritiusstraße 6.

# Metzgerei Berner

Aus frischer Schlachtung:  
 Zartes gemästetes Ochsenfleisch . . . 70 A  
 Zartes gemästetes Rindfleisch . . . 50—60 A  
 Kalbsbraten . . . . . 80—90 A  
 Hammelbraten . . . . . 70—80 A  
 Hammelragout . . . . . 50 A  
 Schweinebraten . . . . . 90 A  
 Stets frische Rindswürstchen . . . 80 A  
**10 Mauergasse 10**

## Rindfleisch

zum Kochen und Braten . . . per Pfd. nur 60 A

## Kalbfleisch

per Pfd. nur 80—90 A

**Metzgerei Adam Schmitt**

1 Sedanstraße 1.

# Kalbfleisch

Bug Brust u. Nierenbraten, gerollt, Pfund 75 A  
 Nur Keule und Schinkenstücke Pfund 85 A  
 Fein gemäst. frisches Ochsenfleisch Pfund nur 86 A  
 Auch sämtliche Wurstwaren sehr billig.

**Metzgerei Straub, Bertramstr. 17.**

Telephon 2089.

# Achtung

Das Beste ist stets das Billigste!

## Samstag

**Prima junges Pferdefleisch**  
 jährlich, sowie alle Sorten  
**Wurstwaren — Rauchfleisch**  
 und stets frisches Hackfleisch

**Allmanns Rohschlachtereie**

Mauergasse 12. Telephon 3244.

## Achtung! Achtung!

## Morgen Samstag

kommen aus frischer Schlachtung

# 50 Ztr. Mastpferdefleisch

ohne Knochen zum Verkauf.  
 pfd. 40 pf.

Hackfleisch, im Laden Pfd. 40 A  
 Roastbeef, Lenden im Auschnitt Pfd. 60 A  
 Mettwurst, hart und weich Pfd. 60 A  
 Mettwurst zum Streichen, 80 % Schweine-  
 fleisch Pfd. 80 A

# Albert Bud

Wiesbaden Dohheimer Straße 37.

## Billig!

**Kalbfleisch** . . . . . per Pfund 80—90 A  
**Rindfleisch** . . . . . per Pfund nur 60 A  
 Alle Wurstsorten gut und billig.  
**Metzgerei Weidmann**  
 1 Seerabenstraße 1.



## la billiger

# Sonntagsbraten

**Gänse im Auschnitt**

**Gänsebrust, Gänsefüle**

von 1.40—1.60 per Pfd.

**Prima Gänsefett — Prima Gänsefleisch**

**Prima Hühnerragout** per Pfd. 50 Pf.

**Prima Pouarden, Hühne u. Puten** sehr billig.

Kommen Sie bitte.

**Nur Frankenstr. 26 im Hofe**

Karl Petri.

# Restaurations „Lothringer Eck“

Lothringer Straße 34.

Morgen Samstag:

## Großes Schlachtfest.

Freitag abend:

Wellfleisch, Bratwurst u. Kraut.

Anerkannt best. Schweinepfleger

Spez.: **Schlachtplatte**

wozu freudl. einl. Frau Anna Stubenrauch, Wwe.

# Restaurant „Zum Neuen Friedrichshof“

Drahtstraße, Ecke Herderstraße.



## Morgen Schlachtfest!

Heute: Wellfleisch und Bratwurst

Auschnitt 1920er Ballhäuser

per Glas 40 Pfennig

Schlachthof-Bier hell und dunkel

wozu einladet **Peter Schutt.**

**Samstag und Sonntag: Konzert.**

# „Stadt Weidenburg“

Dohheimer Straße 30.

Freitag und Samstag:

# Großes Schlachtfest

Eigene Schlachtung. **Fritz Breiter.**

# Restaurant Fürst Bismarck

Bismarckring 16.

**Morgen Samstag**

# Schlachtfest

Freitagabend Bratwurst und

Wellfleisch.

Außerdem empfehle ich

**Gut bürgerlichen Mittagstisch** von 80 A an

# „Aschaffenburg Hof“

Schwalbacher Str. 45

**Morgen Samstag und Sonntag**

abends 6 Uhr ab:

**Anstich des bekannten**

# Apostolator

der Werger-Brauerei A. G., Worms.

**Samstag:**

# Großes Schlachtfest

verbunden mit musikalischer Unterhaltung.

Es ladet freundlichst ein

**Joh. Rauch.**

Schönste Ueberraschung  
 ist eine künstl. Maske-  
 Aufnahme.  
 Arch.-Atelier Kurrod,  
 Nachts geöffnet.

## Verloren • Gefunden

**Kremer Bebeling** verlor  
 Donnerstag zw. 4 u. 5  
 Uhr, auf d. Wege Kranz-  
 platz, Kochbrunnenplan,  
 Zwanzigmarthaus. Da  
 er dafür haftbar ist, w.  
 Finder gebeten, dens. bei  
 Gallade, Schierstr. 6,  
 2. Stod., abzugeben.

## Kleiner schwarzer

**Reppincher entlaufen.**

Hündin, Narbe a. Unter-  
 leib. Geg. gute Bel. abs.  
 Hofsalz 22, 2. Stod.

## Entlaufen

hellbr. Schäferhund

mit Narbe auf der Nase.  
 Wiederbringer hohe Be-  
 lohnung Heinrichsberg 5.

## Staats-Theater

**Großes Haus.**

Samstag 31. Januar.

Se aufgehoben. Stammlisten.

Nachmittags 2.30 Uhr:

## Nachmittags:

Oder: Der la. eine Pantoffel.

Weihnachts-Komödie mit Ge-  
 sang und Tanz in 5 Akten.

Schluß von Ed. Stegmann.

Baron v. Montecavallo (Herrmann)

Schella . . . . . Annelie Kaudern

Rainunde . . . . . Thilo Hummel

Serwine . . . . . Doris Boh

Kola gen. Nischenbrödel

Friedel Romad

Holmarichall (Grafenfeld)

Ein Bettler . . . . . Gertha Geymer

Jule, eine Waise . . . . . Anna Heister

Baltasar . . . . . Robert Kautsch

Frei Walburgis . . . . . Doppelbauer

Seyan, Diener des Herzogs (Herrmann)

Adolf, Kutscher . . . . . Hermann

Prinz-Wunderbold . . . . . Hermann

Winkler-Friedrich (Herrmann)

Stallmstr. Wiedehopf . . . . . Schorn

Vorhergehende Tänze:

Tanz der Leiharbe. Tanz der

Blumenfeste. Festanz vor dem

König: a) Walzer in Gold.

b) Walzer in Silber. Das tan-  
 zende Porzellan. Tanz der

Schornsteinfeger und Röhre.

Tanz der Holzarbeiter.

Schulpauspauspaus. „Gute in Gott

in der Höhe“. Targelheit vom

geranten Tanzpaar.

L. Bild. Nischenbrödel und die

höhen Schwestern. 2. Bild: Se-

der Väter. 3. Bild: Nischen-

brödel bei Hofe. 4. Bild: Ein

Ball in der Röhre. 5. Bild: Ein

glänzer Pantoffel und der

Hofstaat im Wasser. 6. Bild:

Die Pantoffelprobe.

Musik. Leitung: Wille Kraus.

Nach dem 1. Bild 12 Min. Pause.

Ende etwa 5.15 Uhr.

## Madame Butterfly.

Japanische Tragödie in 3 Akten.

Musik von Giacomo Puccini.

Musik. Leitung: Dr. H. Zimmer.

Cho-Cho-San gen. Butterfly

Heinrich Pöhlert a. G.

H. B. Pöhlert. Fritz Scherz

Kate Pöhlert. L. Grunbacher

Charpley . . . . . Carl Röther

Goro Katodo . . . . . Heinrich Schorn

Suzuki, Dienerin . . . . . Schmidt

Der Herr Kamadory (Herrmann)

Der Herr Kamadory (Herrmann)

# Weinhaus Pflug

5 Bärenstraße 5

Telephon 543

Nach dem Maskenball 1 Glas Pilsner Urquell!



Ab 31. Januar 1925 allabendlich:

## Zither-Konzert

des berühmten Münchener Zitherkünstlers FR. HEIN.

Lustige und ernste Musik und Gesang.

Küche und Keller geben das Beste vom Besten.

Spezial-Fuder 1922er Pilsporter Goldtröpfchen 1/1 Fl. einschl. Steuer Mk. 2.—.

## WALHALLA-THEATER



Der neue RICHARD OSWALD-FILM mit Reinhold Schünzel, Johann. Riemann.

Der Spielplan, von dem Wiesbaden spricht!

## Komödie des Herzens



mit Lil Dagover.

Aus dem Tagebuch einer Tänzerin.

## THALIA-THEATER

Zwei hervorragende deutsche Filme mit Ossi Oswalda und Asta Nielsen.

Uraufführung!

## Niniche

Große Komödie in 7 Akten mit Ossi Oswalda.

## Das Haus am Meer

Nach einer Novelle von Stefan Zweig in 5 Akten mit

Asta Nielsen, Albert Steinrück, Hermann

Vallentin, Carl Auen, Grigori Chamara.

Die neuest. Tagesereignisse im Film (Trianon-Woche)

Anfang 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

## ODEON

Ab heute:

## Alte Soldaten!

Ein Spiel von alter Soldatenehre, Vaterlands-  
liebe und Fahrentreue dazu

## Baby Peggy als Chaplin

Anfang 4 Uhr, Kassenöffnung 3.30 Uhr.



## „Rheinischer Hof“ Biebrich a. Rh.

17 Rheinstraße 19

Sonntag, den 1. Februar, ab 4<sup>12</sup> Uhr:

## 1. Maskenball

mit der beliebten Jazzband-Kapelle  
Eintritt 50 Pf. Getränke nach Belieben

Samstag, 31. Jan.

ab 7 Uhr

Ball

Übertreibungen  
Luftklangen/Schlacht

Mainz

## Cabaret Sanssouci

Heidelbergergasse 14.

Täglich abends 8.30

## Das Spezialitäten-Programm

Mäßige Preise.

Rückfahrt 12.05, 12.45

Direktion: Fritz Fett.



Tanz

Bar

## KINEPHON-THEATER

Vornehme Lichtspiele — Taunusstrasse 1

Der 2 mal verboten gewesene  
und jetzt wieder freigegebene Sonderklassenfilm:

## „Verkrachte Existenzen“

Drama in 6 Akten. Hauptdarstellerin: Margit Barnay.

Dieser auserwählte Gesellschaftsfilm spielt auf dem bekannten  
Dampfer „Albert Ballin“ und enthält eine erstklassige Modenschau.

## „Der Erzwinger des Rechtes“

Sensations- und Abenteuerfilm in 5 Akten.

Anfang 4, 6<sup>1/2</sup>, 8<sup>1/2</sup> Sonntags 3 Uhr.

## „Zur Oranienburg“

Albrechtstr. 31. Inh.: Wilhelm Bilse. Albrechtstr. 31.

## Grosses Schlachtfest

Am Freitag:

Bratwurst und Wellfleisch mit Kraut.

Am Samstag:

Metzelsuppe mit Hausmacher Spezialitäten.

Im Ausschank das vorzügliche Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

## Achtung!

30. Mastpferdesteifisch

Pfund 30 Pf.

Frische Fleischwurst

Pfund 30 Pf.

Frische Würstchen

Pfund 40 Pf.

Mettwurst

Pfund 40 Pf.

Prima Rauchfleisch

Pfund 50 Pf.

Käse

22 Hellmundstraße 22

Neuer Laden.

Korbmöbel Qualitätsware preiswert! Heerlein, Goldgasse 16.

## Weinbrand

milder, feiner Qualitäts-Weinbrand

per Flasche 2.50 ohne Glas.

Weinbrand-Verschnitt preiswert.

Rot- und Weißweine direkt vom Faß.

Südweine zu billigsten Preisen

## Joh. Zilli

Spezialgeschäft für Spirituosen

11 Schiersteiner Straße 11.

## Café Maldaner

Während der

## Faschingszeit

nach den großen Sonntags-Bällen

nachts geöffnet!

# Alles tanzt in unseren Lackschuhen!

Riesenauswahl!  
Mode-Neuheiten!  
Billigste Preise!

**Schuh-Kuhn**

Wiesbaden, Bleichstr. 11  
Wellritzstr. 26  
Biebrich, Str. d. Republik 26

## ★ Café Orient ★

Samstag und Sonntag:

### GROSSER Maskenball

Eintritt 1 Mark. Getränke nach Belieben.



### Quartett-Verein Wiesbaden 1907

veranstaltet am Samstag,  
den 31. ds. Mts., beginnend 8.11 Uhr  
abends in sämtlichen oberen Räumen des

### KASINOS

Friedrichstraße 22 einen

### Masken-Ball

Eintritt: Mk. 3.— inkl. Steuer. Tanzen frei!

Karten für Mitglieder werden bis spätestens  
Samstag, den 31. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr  
durch Mitglied J. Jaeger, Am Römertor 3 u.  
Mitglied A. Broßmer, Sedanstr. 14 gegen Vor-  
zeigung der Mitgliedsausweise verabfolgt.

Der Vorstand. Die Veranstaltungskommission.

## Zentralverband der Fleischer

Ortsgruppe Wiesbaden.

**Achtung! Achtung!**

Sonntag, den 1. Februar, abends 7 Uhr  
11 Minuten, in den oberen Räumen des Kasinos,  
Friedrichstraße 22:

## Großer Volks-Maskenball.

Scherz- und Fälschungs-Überraschungen.

In Schrammelmusik — 2 Ballorchester.

Freunde und Gönner ladet hierzu freundlichst ein

Das närrische Komitee.

Eintrittskarten an der Kasse.

**Achtung! Achtung!**

### Im „Bratwurstglöckle“

Samstag und Sonntag:

Großes karnevalistisches Freikonzert

verbunden mit

### großem Schlachtfest!

Ab Freitag Wellfleisch u. Bratwurst. Zum Ausschank  
gelangt das gute Mainzer Aktien-Doppelrad.

Es ladet freundl. ein Heinrich Schmitzer.

Morgen Samstag:  
Großes Schlachtfest

mit humorist. Unterhaltung.

Prima Speisen und Getränke wie bekannt. Bringe  
mein Orchestron mit den neuesten Schlägern in  
Erinnerung. — Es ladet freundlichst ein

Wilhelm Schauf, Dotzheimer Str. 98.

Hurra! die grüne Käse sind da!  
Sonntag, den 1. Febr.: Große  
Gala-Kappensitzung mit hum.  
Vorträgen. Alles staunt! Eintritt  
frei! Kinder unter 16 Jahr haben  
keinen Zutritt. Anfang 5 Uhr 91.

Wohin ebe der Karneval! Der Obernarr.

Restauration „Zur Eiche“, Dohheim  
Wiesbadener Straße 50.

Samstag und Sonntag:

### Großes Schlachtfest.

Es ladet ergebenst ein

Graf Rüd.

## Große Wiesbadener Carneval-Gesellschaft OB

Am Samstag, den 31. Januar 1925, im Kath. Gesellenhaus,  
Dotzheimer Straße 24:

### 2. großer Maskenball!

Anfang 8<sup>11</sup> Uhr. — Ende wenn's aus ist!  
Eintritt mit Tanz und Steuer 1.50 Mk.

Der Vorstand.

Kartenverkauf bei Friseur Schade, Wellritzstraße,  
Paula Stern, Wellritzstraße 35, Frau Schulz, Wellritzstraße 2  
Eugen Löhle, Körnerstraße 9.

## Radfahrer-Verein 1904 E. V. Wiesbaden

Mitglied des B. D. R. und des Stadt- und Landverbandes  
für Leibesübungen Wiesbaden.

Samstag, den 7. Februar 1925, in sämtlichen oberen Räumen der  
„Warburg“, Schwalbacher Straße 51:

### Großer Volks-Maskenball Großer Rummel

2 erstklassige Jazz-Kapellen. 2 erstklassige Jazz-Kapellen.

Es ladet höflich ein. Das Komitee.

Saalöffnung 7<sup>11</sup> Uhr. — Anfang 7<sup>11</sup> Uhr.

Eintritt einschl. Tanz 2.— Mark. — Getränke nach Belieben in bekannter Güte.

Boranzzeige.

Bayern-Verein „Bavaria“ Wiesbaden, E. V. 1892  
alter Stammverein.

Sonntag, den 8. Februar 1925, im Festsaal des „Gesellenhauses“,  
Dotzheimer Straße 24:

## Volksmaskenball

Überraschungen. Anfang 6 Uhr. Stimmung.

Eintrittskarten zum Preise von 2 Mk. sind in den durch Plakate kenntlich  
gemachten Vorderaufstellungen erhältlich. An der Abendkasse ist nur eine beschränkte  
Mahl zu haben. Der Vorstand.

## Staatstheater- Foyer-Restaurant

Christian Klauer Telephone 319

Kalte und warme Soupers, vor,  
während und nach der Vorstellung.

Erstklassige Weine

Vor u. während des Kurhausballes am Samstag,  
den 31. Januar 1925, kalte und warme Soupers

Tischbestellungen erbeten! 197

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß der Zutritt zum Theater-  
Restaurant für jedermann frei ist. Eingang Theater-Kolonnade (Foyer).

## Ring-Restaurant

Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und Schliersteiner Straße

Inhaber: Josef Fenzl.

Samstag, den 31. Januar 1925, abends:

### Großes Faschingstreiben mit Kappen-Sitzung!

Einzug des närrischen Komitees 8.11 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Das Komitee.

## Restaurant „Eiserner Kanzler“

Ecke Bismardring und Bertramstraße.

Inh.: Jos. Steinebach.

Morgen Samstag:

### Großes Schlachtfest

verbunden mit großem

Preis- und  
Konkurrenzschießen

Samstag, Sonntag und Montag, den 2. Februar.

1. Preis 1 Fahrrad oder 100 Mk. in bar  
und weitere 5 wertvolle Preise.

Es ladet ergebenst ein Der Unternehmer.

## Restauration Britting

Tel. 4383. Germaniaplatz 3 Tel. 4383.

## Samstag: Nebelsuppe

Es ladet freundlichst ein Sch. Britting.

Vereinszimmer zur Verfügung.

## Holzhaferhäuschen

Morgen Samstag u. Sonntag:

### Metzelsuppe

wozu freundlichst einladet H. Dörr.

## Restaurant „Scharnhorst“

Scharnhorststraße 32.

Morgen Samstag:

### Schlachtfest.

Heute abend: Bratwurst u. Wellfleisch  
wozu freundlichst einladet Reinhard Beder.

In Apfelwein eig. Kellerei. Festenellerbier (hell u. dunkel)

## „Zum ledere Müffeltje“

Samstag:

### Nebelsuppe

Freitag abend:

Wellfleisch, Schweinepfeffer,  
Bratwurst

wozu freundlichst einladet Wilhelm Michel.

## Restaurant „Reichsapfel“

Dotzheimer Straße 116

Morgen Samstag:

### Nebelsuppe

mit musikalischer Unterhaltung

wozu höflichst einladet W. Müller.

## Restaurant Kulmbacher Felsenkeller

Annusstraße 22. Telephone 4603

### Gr. Schlachtfest!

Heute abend ab 6 Uhr

Wellfleisch, Rippchen  
und Bratwurst,

wozu freundlichst einladet

Jakob Edingshaus.

Nach jahrelangem Brauverbot kommt das **weltberühmte Spezialbier**



# Salvator



der **Aktien-Gesellschaft Paulanerbräu Salvatorbrauerei München**  
alter Sitte und Herkommen gemäß **wieder zum Ausschank.**

Der Anstich erfolgt im festlich geschmückten

## Walhalla-Restaurant Kirchgasse 66

**Samstag, den 31. Januar, abends 6 Uhr.**

Zu regem Besuch ladet freundlichst ein **F. Förderer.**

Beachten Sie die Anzeige in der Samstag-Ausgabe.



### Ratskeller-Restaurant

Telephon 6313 **Am Schloßplatz** Telephon 6313

Spezial-Ausschank der Pschorrbrauerei.

Das Frühjahrs-Starkbier der Pschorrbrauerei

## = Animator =

Samstag, 31. Januar, und Sonntag, 1. Februar:

**2 große Pschorrbräu-Frühjahrs-Starkbier-Abende**  
Anfang 7 Uhr.

**Großer Mittagstisch von 12-3 Uhr**

**Gedeck für Samstag Mk. 1.25:**

Erbensuppe mit Croutons  
Schweinskeule mit Schmorkohl, pommes grille  
Creme Diplomat mit Schlagsahne.

Spezial-Gerichte täglich von 12 u. 6 Uhr ab:

|                                                           |      |
|-----------------------------------------------------------|------|
| Frische Ochsenbrust, Meerrettichsauce, Bouillonkartoffeln | 1.25 |
| Suppenkessel mit Rindfleisch auf Hausfrauen-Art           | 0.80 |
| Weißfleisch mit Kraut und Kartoffelbrei                   | 0.80 |
| Bratwurst mit Kraut und Kartoffelbrei                     | 0.80 |
| Kalbfleischbällchen, so. remoulade                        | 0.80 |
| Zagedner Krautfleisch im Kessel                           | 0.80 |
| Eine Scheibe Hausmacher Wurst                             | 0.30 |

**Sonntag von 6 Uhr ab:**

**Kalbskopf-Essen — Solperrippchen auf Casseler Art.**

## Hansa-Hotel u. -Restaurant

Samstag, den 31. Januar:

### Karnevalistischer Rappen-Abend

Überraschungen. Überraschungen.

Sonntag, den 1. Februar:

### Nachfeier

**Karlheinz Linke-Reinhardt**  
Lyrischer Bariton.

**Künstlerquartett Alexander Mardjan**

**Abendessen am Samstag, den 31. Januar:**

Conjommie Brunoise — Heilbuttstuthe seb. ice. tartar  
Kartoffelsalat — Frische Ochsenzunge mit Champignonstunde  
nach Gärtnerin — Aprikosen mit Schlagjähne

**Mittagessen am Sonntag, den 1. Februar:**

Geflügelbrühe — Echte Seesuppe nach Diplomaten-Art  
Kartoffeln — Rumpsteak, ice. bernaise mit Salat  
Pout neuf-Kartoffeln — Maraschine-Bombe mit Nektaren

**Konzert von 1 bis 2<sup>30</sup> Uhr**

**Abendessen:**

Geflügelbrühe — Tartelet mit Schaumtunke — Kartoffeln  
Filet Mignon mit Gemüse umlegt — Nachtisch

**Pilsner Urquell**

**Münchener Löwenbräu**

Flaschenweine von 1.20 Mk. an.

# Weinhaus Domschenke

Dom-Hotel / Schützenhofstraße 3 — an der Langgasse / Telephon 185.

**Die sorgsamste Küche. — Die preiswertesten Weine.**

**SAMSTAG, den 31. Januar 1925**

Abendessen

Schildkröten-Suppe

Stangenspargel mit gekochtem Schinken

Rumpsteak, sauce bearnaise  
mit pommes frites

Klebstangen

**SONNTAG, den 1. Februar 1925**

Mittagessen

Kraftbrühe à la Royal

Seesuppe gebacken, sauce remoulade  
mit Kartoffel-Salat

Junge Poularde mit Salat

Mokka-Eis

**SONNTAG, den 1. Februar 1925**

Abendessen

Geflügel-Kraftbrühe mit Einlage

Steinbutt, sauce hollandaise mit Butter  
und Kartoffeln

Filetsteak à la Monte-Carlo

Mokka-Eis

## Deutschlands Abjagnot.

Von G. Buck-Dehau.

Deutschland erwartet die Rettung seiner Wirtschaft durch eine verstärkte Ausfuhr. Die Lagen, die es durch den Dawes-Vertrag auf sich nahm, glaubt man nur bei einem vermehrten Warenabfluß nach dem Auslande tragen zu können, und unsere Handelsbilanz schloß bis zum November mit einem Einfuhrüberschuß von 219,6 Millionen Mark! Vor dem Kriege war der Einfuhrüberschuß so gut wie nicht mehr vorhanden, er machte für das ganze Jahr 1913 nur noch 673 000 Mark aus. In der Öffentlichkeit glaubt man nun, daß die nunmehr eintretende Wirtschaft unserer uns zurückgewandenen Handelsvertragsfreiheit die Ausfuhr beleben wird; man unterschätzt dabei die Schwierigkeiten, denen wir gegenüberstehen, denn die Weltmärkte zeigten heute ein völlig verändertes Bild gegenüber der Zeit vor dem Kriege. Nicht nur die von den meisten Staaten aufrechten Zollschranken, die unsere für den Weltmarkt schon zu hohen Preise der Waren noch steigern, nicht nur unsere Kapitalnot, die uns unseres früheren Vorteiles beraubt, lange Kredite zu bewilligen, die ein unter Ballanagehörig und unteren Südamerikahandel so entwickelten, auch nicht der Verlust unserer Auslandsvertretungen, Niederlassungen und Besitzungen drücken unsere Abnahmefähigkeit im Auslande so gefährlich herab, als unsere größten Feinde haben wir die industrielle Weltentwicklung anzuerkennen, Staaten, die früher Abnahmgebiete waren, führen heute selbst Industriewaren aus. Gebiete, die sich auf wenige Märkte im Abfluß beschränkten oder ganz überwiegend für den eigenen Markt bestellten, drängen heute auf den internationalen Markt. Deutschland ist nicht in der Lage, durch eine Umstellung seiner Wirtschaft diesen Gefahren begegnen zu können; wir können unsere Industrieproduktion nicht zum Nutzen einer Rohstoffausfuhr zurückstellen, denn nachdem man aus das Eisen genommen, haben wir lediglich Rohstoffe anzubieten, dies auch nur in beschränktem Umfange, außerdem sind wir hier im Weltabfluß durch das Angebot billiger

englischer und tschechischer Rohstoffe gehemmt. Monopolindustrien besitzen wir nicht mehr, die eisenhaltige Kalkindustrie hat uns durch ihre Konkurrenzentwicklung zum Abflußvertrage bezüglich der amerikanischen Lieferungen gezwungen, um einen Vertrag über die Lieferung nach der Tschechoslowakei müssen wir uns bemühen. Unsere Farbenindustrie beherrscht nicht mehr den Weltmarkt, sie befindet sich in Abnahmewirtschaften, denn die in den letzten zehn Jahren entwickelten Farbenindustrien in Frankreich, in den Vereinigten Staaten, in Italien haben hier unser Angebot in vielen Sorten durch Selbstherstellung nicht nur unmöglich gemacht, man führt selbst Farben und Farbstoffe aus. Die Elektrizitätsindustrie, die in Spanien, Südamerika, im Balkan den vorhandenen Bedarf ganz oder fast ganz deckte, die in einzelnen Produkten die Welt verlor, ist überall abgedrängt, sie hat ihren Weltmarkt teilweise völlig verloren. Amerika, England, Italien treten jetzt führend auf. Die deutsche Maschinenindustrie, die nur in England einen sehr scharfen Konkurrenten befand, den es in der Ausfuhrmenge 1913 schon nahezu schloß, hat jetzt in Amerika einen Widerstand gefunden, dessen gigantische Stärke fast monatlich zunimmt, außerdem ist die industrielle Neuschaffung und Erweiterung gerade hier auf allen Märkten hervorgetreten, die Schweiz, Belgien, Holland, Frankreich haben ihre Maschinenindustrie wesentlich entwickelt, Schweden, Italien sie geschaffen, Ägypten, Indien, die indische Union, Japan bilden sie sich heran, Tschechen und Polen bauen Maschinen. Die einst überaus konkurrenzstarke deutsche Eisen-, Stahl- und Halbzeugindustrie wird im eigenen Land mit billigem Auslandsangebot überflutet, das kleine Belgien konnte das große Deutschland auf dem indischen Eisenmarkt verdrängen. Die Spielwarenindustrie, die vor dem Kriege über die Hälfte der Weltproduktion herstellte, die in Amerika, Japan, Südafrika einen fast konkurrenzlosen Markt befand, bringt ihre Fabrikate heute bei stark zurückgewandener Herstellung überwiegend nur auf dem Innenmarkt unter; die Papierindustrie Deutschlands, die in Europa die größte war, fast doppelt so groß wie jene Englands, weit mehr als doppelt so groß wie jene Frankreichs, steht sich auf dem Weltmarkt durch außerdeutsche Fabrikate erstickt. Die Textil-

industrie arbeitet bei geringem Auslandsverland. Die Fertigwarenausfuhr hat in den ersten 9 Monaten des abgelaufenen Jahres nur 3660 Millionen Mark erreicht, die Fertigwareneinfuhr war so hoch, daß die Reineinfuhr nur auf 2884 Millionen Mark zu berechnen war; für 1913 belief sich die Fertigwarenausfuhr auf 6396 Millionen Mark. An Rohstoffen und halbfertigen Waren hat die Einfuhr die Ausfuhr um 2571 Millionen Mark überstiegen, die Ausfuhr lieferte nur auf 6592 Millionen Mark. Im Jahr 1913 lautete die Ausfuhr auf 2879 Millionen Mark. Diese Zahlen bezeugen in trauer Deutlichkeit unseren Verlust von Rohstoffen und Eisen im Westen und Osten. Wenn es Frankreich nun wirklich noch gelingen sollte, Zugeständnisse in der Zollfreiheit, Elbschiffahrt, Ringens zu erlangen, dann werden die Aussichten für den deutschen Handelsabfluß noch ernster, als sie es ohnehin schon sind. Nach diesem Gebiete gingen von uns für 4590 Millionen Mark fertige Waren, während dorthin nur Einfuhr für 315,548 Millionen Mark eingeführt wurden.

Unserem Außenhandel gegenüber ist weiter zu bedenken, daß Amerika vor dem Kriege eine kapitalarme Industrie besaß, die über 75 Prozent nur für den Innenmarkt arbeitete. Jetzt hat Amerika eine kapitalverfügbare Industrie, deren Herstellungskraft weit die Bedürfnisse des Innenmarktes übersteigt, die amerikanische Industrie ist auf den Weltmarkt angewiesen, sie produziert heute nicht nur im Lande selbst, sondern hat ihre Werke bereits im Auslande. Indien ein zuvor ausschließlich Rohstoffgebiet, hat heute eine gute Textilindustrie, schafft sich die Eisen- und Stahlindustrie, die Entwicklung Japans ist bekannt, weniger die der südamerikanischen Union, die auf ausgedehnten Gebieten die Industrieproduktion durchführte; das mit Kriegsgewinn angelegte Ägypten stellt beachtenswerte Baumwollfabrikate her, die die Einfuhr herabmindern; das industrielle Italien von 1925 in mit jenem von 1913 unvergleichbar. Diese Faktoren werden nur zu leicht vermehrbare Beispiele zeigen, wie schweren Hemmnissen die deutsche Ausfuhr auch in diesem Jahre trotz der nun eintretenden normalen Handelsvertragsverhältnisse gegenübersteht.

## WEISSE WOCHEN



Qualitätsware zu billigsten Preisen  
Ist das **Grundprinzip** unseres Hauses.  
Unser Hauptzinsatz wird das morgen beweisen.

Montag, den 2. Februar, Beginn!

# BECKHARDT, KAUFMANN & Co.

Erstklassige extra schwere

## Aluminium- Kochgeschirre

(Kesselpfeifen)

in stannend billigen Preisen zwecks Räumung.

**Rosenthal & Co.**

5 Kirchstraße 5.

Reelles  
Möbel-Haus!



Die besten  
Schlaf- und Speise- und  
Wohnzimmer  
kaufen Sie billigst bei

Anton Mauren, Schneiderei  
Joh. A. Mauren  
Dietzheimstraße 49

Zahlung nach Übereinkunft.

Wie neu

erhalten Sie in der

Neuwäscherei

**Phönix**

Ihre **Kragen**

anschlüssen, Vorhemden u. Oberhemden gewaschen  
schneid, pünktlich geliefert. Annahmestelle  
Schwalbacher Str. 54, Ecke Bräuer Str. (früher Roep)



Ernst Neuser

Wenn Sie irgend ein Kleidungsstück aus  
besten und feinsten Stoffen sowie in  
sorgfältigster Verarbeitung benötigen — sei es  
ein Smoking- oder Frack-Anzug, Sakko- oder  
Sport-Anzug, ein Herren-Paletot oder -Raglan,  
eine gestreifte Hose, ein Jünglings-Anzug oder  
-Mantel oder solche für Knaben —

**dann besuchen Sie mich.**

Sie finden in allen diesen Abteilungen eine  
große Auswahl, ferner in Auto-Mänteln, Leder-  
Raglan u. -Joppen, Breeches-Hosen aus Cord  
und Leder, Auto-Hauben und Brillen usw.

# Neuser

Kirchgasse 42 WIESBADEN Fernruf 274.

Führendes Haus für Herren-, Knaben- u. Sport-Moden.

Vornehme  
Brocat- u.  
Seiden-Hütchen  
für  
Abend und Strafe  
zu billigen Preisen.

**Ruß**

Rheinstr. 43. Tel. 3873.

Umarbeiten

wird sorgfältig nach neuer  
Frühjahrs-Mode ausgeführt.

## Billiges Angebot!

Herren-Oberhemden, 2.90 3.50 4.50 5.50  
waschecht, moderne Dessins, mit Kragen  
Strickwesten . . 8.—, 10.—, 11.—, 16.—  
Strickjacken, Wolle . . . . 6.—, 12.—  
Strandjacken, r. Wolle, 15 Modefarb., jetzt 16.—  
Strickkleider, Wolle, in allen Farben 14.—  
Trikotseidene Jumper, jetzt 4.—, 5.50, 8.—  
Wolljumper . . . 3.50, 4.50, 5.50, 8.50  
Damenstrümpfe in modernen hellen u. dunklen  
Farben . . .35.—, 50.—, 1.—, 1.50, 1.75  
Wollstrümpfe . . . . 2.50, 2.75, 3.75  
in allen Farben und bester Qualität.  
Socken, jetzt —.50, —.70, 1.—, 1.50, 2.—  
Handschuhe, j. —.50, —.80, 1.—, 1.50, 2.—  
Nur gute Qualitäten!

Wenn Sie viel **Geld** sparen wollen,  
besuchen Sie uns vor jedem Einkauf.

## Strick- und Strumpfwaren

**37 Webergasse 37**

Ecke Saalgasse,

Beachten Sie meine Schaufenster!



# Kredithaus für Bekleidung

**nur Langgasse 39 Wiesbaden erste Etage nur**

Die riesige Inanspruchnahme unseres Unternehmens aus allen Bevölkerungsschichten beweist:

**Wir sind auf dem richtigen Wege!**

Es ist für jeden Interessenten von größter Wichtigkeit:

**Sämtliche Herren-, Damen-, Mädchen-, Jünglings- und Kinderbekleidung**  
nur im **Spezial-Kredit-Geschäft** zu kaufen.

**Wir liefern sofort konkurrenzlos billig auf allerbequemste Teilzahlungen,**  
**mit selten günstiger An- und Abzahlung, die es jedermann möglich macht, bei uns zu kaufen:**

**Für Herren, Burschen u. Knaben:**

Mäntel, Ulster, Paletots, Anzüge, Hosen,  
Regenmäntel, Joppen, Manchester-Anzüge usw.

Neu aufgenommen:

**Arbeiter-Bekleidung!**

**Für Damen, Mädchen u. Babys:**

Mäntel, Kostüme, Kleider,  
Röcke, Kasacks, Regenmäntel usw.

**Größte Kulanz und Rücksicht!**

Sämtliche Waren werden sofort  
ausgehändigt!

Wir sind stadtbekannt für Reellität u. fachmännische Bedienung,  
da wir nur erste Qualitäten führen.

Achten Sie auf unsere Firma!  
Wir haben keine Filialen!

## RESTE-TAGE zu Spottpreisen!

|                       |      |
|-----------------------|------|
| 3 Meter Kleiderstoff  | 1.95 |
| 3 " Zephir für Hemden | 1.95 |
| 3 " Perkal und Blusen | 1.95 |
| 2 " Schürzenstoff     | 1.95 |

Es sind alles prima Qualitäten  
und garantiert waschecht.

**LAUFER**

Schwalbacher Str. 54  
gegenüber Michelsberg, Ecke Elmer Straße.

### Tee

empfehle in vorzüglichen  
ausgiebigen u. ausprobierten  
Mischungen.

|                         |          |      |
|-------------------------|----------|------|
| Teespitzen              | 1/4 Pfd. | 1.00 |
| Panjong Souchong        | "        | 1.00 |
| Orange Pécoc            | "        | 1.20 |
| Ceylon                  | "        | 1.40 |
| Darjeeling Orange Pécoc | "        | 1.70 |
| Darjeeling              | "        | 1.90 |

**Kakao** lose in hochfein. Qua. it.  
Preis: 72.5-1.20 p Pfd

Außerdem Packungen zu Originalpreisen

### Kaffee

Hiermit biete ich Außer-  
ordentliches.  
Probieren Sie ihn u. Sie sind überrascht.

**Konsum-Mischung** . . . Pfd. 2.80

**Familien-Mischung** . . . 3.40

**Wiesbadener Mischung** . . . 4.00

**Karlsbader Mischung** . . . 4.20

**Edelperl** . . . 4.40

**Maragocype** . . . 4.40

**Weinbrand** 1/2 F. 2.50 ohne Glas

**Meine Hausmarke**

hochfein in Qualität und abgelagert

1/2 Fl. 2.90, 1/2 Fl. 1.70 ohne Glas.

**Malaga** Lacrimae Gold

1/2 Fl. 1.50 ohne Steuer und Glas.

**Weißweine u. Rotweine** billig u. gut

**Liköre** erster Firmen in größter Aus-  
wahl preiswert.

**Ferd. Alexi** Michelsberg 9.  
Telephon 652

**Die Fettleibigkeit!**

Ihre Gefahren und Beseitigung

Auf. Druckschrift Nr. 2 kostenfrei.

Dr. Hugo Caro, G. m. b. H., Berlin W 30.

## Heringssalat

aus besten Material  
"Morgonmair's köstlich frisch in  
Frickel's Fischhallen."

## Italienischer Salat

mit feinsten Mayonnaise

garantiert ohne jedes Konservierungs-  
mittel, täglich frisch von uns selbst her-  
gestellt. — 1/4 Pfd. 40 Pf.

**E. Grether Söhne**

Neugasse 24.

## Molkerei Bergen, Kreis Celle

Kühlanlage Tagesmenge 15.000 kg Milch  
empfiehlt ihre hochfeine

## Süßrahm-Tafelbutter

geformt in 1/2- und 1/4-Pfundstücke in Kisten  
von 40 und 60 Pfund und in Postkisten  
von 9 Pfund zum billigsten Tagespreise  
Unsere Butter bestand die Prüfungen mit  
den höchsten Punkten und kann an Güte  
und Haltbarkeit nicht übertroffen werden  
In Referenzen stehen zur Verfügung.



**Reparaturen aller Art an  
Dynamos u. Elektromotoren  
Um- und Neuwicklung**

**Rheinische-Elektrizitäts-Gesellschaft**

WIESBADEN, Hertenstr. 26

Dampf-, Gas- u.  
Wasserarmaturen  
Fabrikat Klein-  
Schmalin u. Beder  
lofort ab reich-  
haltigem Lager  
lieferbar.  
Dels u. Richter,  
G. m. b. H.,  
Hebrich-Rhein-Str.  
Fernr. 532/34.



**Rasier-Pinsel  
Seite**

kauf man preiswert

**Parfümerie Dette**

Michelsberg 6, 68

Ein Vollen

Klebe-Schreibmaschinen

zu Gehalts- u. Privat-

sweden für jedermann ge-

eignet, billigt bei

Frans Moros.

G. m. b. H., Lullenstr. 6

Telephon 3325.

## Schluß

unseres großen

## Inventur- Ausverkaufs

Dienstag,  
den 3. Februar 1925  
abends.

Versäumen Sie nicht die  
günstige Gelegenheit.  
Unsere 7 Schaufenster  
zeigen was wir bieten

**Neustadt**  
Schuhhaus-größen-Stils  
Wiesbaden  
Langgasse 33, Ecke Börsenstr.

## Arbeiter! Bürger! Beamte!

Hatte Gelegenheit einen Posten

**Stiefel**

zu bekommen und verkaufe solche

per Paar Mk. **7.50**

Wert das Doppelte

Rindkalb, Boxkalb, Chevreau

für Herren und Damen

schwarz und farbig. Nur solange Vorrat.

**Racinet, Wiesbaden**

Am Römerfor 4, an der Langgasse.



UNERREICHT AN GÜTE, WASCHWIRKUNG UND BILLIGKEIT IST

**Dreiring-Druck**  
Herstellungsverfahren in allen Kulturstaaten patentiert

Vertreter: **Ernst Linkenbach**, Rüdeshimer Straße 42. Telefon 799

## Telephon 4050

Empfehle offene und geschlossene Autos für Stadt-, Theater-, Hochzeits-, Spazier- und Beerdigungsfahrten sowie für alle größere Fahrten im In- und Ausland.

**H. Heuser, Wiesbaden**

Drudenstraße 6

Auto-Taxameter-Betrieb.

## Ia schwere Zinkwaren

ganz außerordentlich billig!

|                                  |                                      |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| Eimer, 30, 28, 26 cm             | 1.00, 1.30, 1.20                     |
| Waschtöpfe                       | 32 34 36 38 40 cm                    |
|                                  | 3.60 4.00 4.50 5.00 5.70             |
|                                  | 42 44 46 48 50 cm                    |
|                                  | 6.30 7.00 7.85 8.80 9.90             |
| Rannen                           | 35 40 45 50 55 60 cm                 |
|                                  | 2.20 2.40 2.70 3.40 4.00 4.70        |
|                                  | 65 70 75 80 85 90 100 cm             |
|                                  | 5.40 6.30 7.40 8.60 9.90 11.70 17.50 |
| Mülleimer mit Deckel             | 5.40, 4.00                           |
| Rohlenfüller und Eimer, lackiert | 3.00, 2.50                           |

## Emaillewaren

bekannte billige Preise, ohne Aufschlag.

|                                                                  |                  |
|------------------------------------------------------------------|------------------|
| Eimer, 28, 26 cm                                                 | 1.50, 1.20       |
| Waschbecken, oval, 30, 28 cm                                     | 1.00, 0.90       |
| Waschtöpfe, 22, 20, 18 cm                                        | 0.95, 0.80, 0.70 |
| Eisenträger, 12, 11, 10 cm                                       | 1.00, 0.85, 0.75 |
| Waschtöpfe, Schüssel, Wasserkessel, Kasserollen, Salzfässer usw. | 200              |

## Aluminium-Geschirre

Inoxydierte Kupfergeschirre (gebrauchsfertig) in reichlicher Auswahl empfiehlt

**Julius Mollath, Schulberg 2.**

## Sie kaufen

bei mir wie bekannt unbestreitbar und aus besten Qualitäten hergestellte

## Kleidungsstücke

wegen meinen geringen Geschäftsspesen außerordentlich billig

## Anzüge

20.—, 25.—, 27.50, 30.—, 32.—, 37.—, 42.—.  
Feine Qualitäten wie Gabardine und Kammgarn in allen modernsten Farben, Ersatz f. Maß 45.—, 47.—, 50.—, 55.—, 60.—, 65.—, 70.—, 75.—, 85.—.

## Konfirmanden-Anzüge

32.—, 38.—, 40.—, 43.—, 50.—.

Gabardine-Mäntel und Schweden-Übergangs-Mäntel, Paletots, Schlupfer u. Loden-Mäntel 25.—, 28.—, 37.—, 45.—, 50.—, 55.—, 62.—, 68.—, 75.—, 78.—.

Windjacken und Lagerkittel la Qualität! 7.50, 8.50, 10.—, 12.—, 14.—, 18.—, 20.—.

Knaben- und Jünglings-Anzüge extra billig.

## Gummi-Mäntel

von 15.50 an

Manchester- und Sport-Anzüge von 35.— an. Blaue Arbeiter-Anzüge, gute Qualität v. 7.50 an. Strickhosen, auch in Kammgarn, Cord-Sport-hosen. Manchester in langen und Sporthosen. Arbeitshosen, alles in großer Auswahl. Gesellschaft-Anzüge werden nach Bestellung innerhalb 5 Tage aus bestem Stoff und Zubehör angefertigt.

## J. Rosenzweig

Wiesbaden,

Schwalbacher Straße 27

Besichtigung ohne Kaufzwang. Zahlungserleichterung. Durchgehend geöffnet. Fachmännische Bedienung.



Fadimännisch ausgesuchte, gut bewährte

## Schuhwaren

für gesunde und kranke Füße finden Sie bei

## Schuhmachermeister HARMS

Spiegelgasse 1, Fernsprecher 5068.

Maßanfertigung.

Reparaturen.

## Hyproxit

(Magnesium peroxid)

Wer sich elend, krank, matt fühlt, hat meist Magenbeschwerden und ungesundes, krankes Blut. Ein- bis zweitägliche Kur mit Hyproxit und Magenpulver Hyroxit wirkt meist Wunder, sodass die Kranken sich wie neugeboren fühlen.



**Carmol-Blutreinigungstee** (aus Sennebrunn hergestellt) ist ein beliebtes Abführmittel, da die Wirkung zuverlässig und reines ist. Man verlange in Apotheken u. Drogerien ausdrücklich Hoch Carmol - Karmelitergeist und Carmol-Tee (Carmol - Fabrik, Rheinsberg (Mark)).

Erhältlich in Wiesbaden: Bahnhofs-Drogerie, Bahnhofstraße 12; Schloss-Drogerie, Marktstraße 9; Nero-Drogerie, Nerostraße 48; Drogerie Otto Lillie, Moritzstraße 12; Drogerie W. Machenheimer, Ecke Bismarckring u. Dotzheimstraße; Drogerie Geipel, Bleichstraße 19; Westend-Drogerie, Sedanplatz 1; F91

Bei trocknen und nassen

## Fluoramin

Ober- u. untere Mundhöhle. Bei trocknen und nassen Mund, bei Zahnschmerzen, bei Entzündungen der Mundhöhle, bei Halsschmerzen, bei Kehlkopfentzündung, bei Bronchitis, bei Lungenentzündung, bei Tuberkulose, bei Scharlach, bei Diphtherie, bei Typhus, bei Cholera, bei Malaria, bei Gelbtyphus, bei Leberentzündung, bei Nierenentzündung, bei Blasenentzündung, bei Harnwegsinfektionen, bei Prostataentzündung, bei Hämorrhoiden, bei Krampfadern, bei Varikozelen, bei Hämorrhoiden, bei Krampfadern, bei Varikozelen.

Standesamt Wiesbaden

## Sterbefälle.

Am 28. Jan.: Ehefrau Philippine Doh, geborene Engelmann, 59 J. Kind Helmut Ruckbach, 3 M. 29.: Ehefrau Johanna Sottocasa, geb. Staab, 22 J. Mäusenmacher Str. Kroll, 62 J.

Ein treues Herz hat aufgehört zu schlagen.

Gestern morgen verschied nach kurzem schweren Leiden meine heißgeliebte gute Frau, die treuherzige Mutter meiner beiden Kinder, meine liebe unvergessliche Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Schwägerin.

**Frau Johanna Sottocasa, geb. Staab**  
im blühenden Alter von 23 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Wilhelm Sottocasa nebst Kindern Maria und Reinhold.**  
Wiesbaden (Rheingauer Straße 18), den 29. Januar 1925.  
Die Beerdigung findet Samstag, nachmittags 2½ Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Heute entschlief nach langem mit großer Geduld ertragenen Leiden, wohlverlehen mit den heiligen Sterbesakramenten, mein lieber Mann:

## Franz Aroll.

Die trauernde Gattin: **Julie Aroll.**

Wiesbaden, Lammstraße 47.  
Speyer, Hofmannsdorf, Lichtenfels, Nürnberg.

Die Beerdigung findet Montag, vormittags 10½ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem Nordfriedhof statt.

## Todes-Anzeige.

Heute entschlief nach schwerem Leiden im Frieden Gottes unsere liebe Mutter und Großmutter

**Frau Elise Liebmann, geb. Rabanus**  
im 70. Jahre ihres geachteten Lebens.

In tiefer Trauer:  
**Julius Liebmann**  
**D. H. Schloffer, Barret**  
**Elisabeth Schloffer, geb. Liebmann**  
Wiesbaden (An der Ringkirche 11), den 29. Januar 1925.  
Die Beerdigung findet im Barren statt.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen

zeigen hochehrfroh an.

**Karl Herrmann und Frau**  
Luise, geb. Müller.

Wiesbaden (Emser Str. 57.), 25. Januar 1925,  
z. Zt. Städtisches Krankenhaus

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen

zeigen hochehrfroh an

**Adolph Dams u. Frau**  
Hanna, geb. Wilmann.

## Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt  
18 kar. Gold 750  
14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gestempelt  
von 4 G.-M. an das Stück.

**Bok** 70 Kirchgasse 70  
Tel. 6138.

## Wörishofener - Naturheil - Zentrale, Elberfeld

**Original-Entfettungskur**  
Glänzend bewährt Viele Dankschreiben  
Allenverkauf und Niederlage für Wiesbaden  
Löwen-Apotheke, Dreesen & Wautzen, Langg. 31

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme bei der Krankheit und beim Heimzuge unseres untertänigsten lieben Vaters.

## Herrn Georg Faber

Obergardenrober a. D.

sowie für die schönen Blumenpenden sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Insgesondere danken wir den Schwestern der Station 10 A des Städt. Krankenhauses für ihre liebevolle Pflege und Herrn Warrer Herz für seine treueren Worte sowie dem Garbrosche-Verlag des Staatstheaters für das ehrenvolle Gedenken und den Sängern des Quartett-Bereins Wiesbaden 1907 für den erhebenden Gesang.

In tiefer Trauer:

Familie Georg Heinrich Faber, Frankfurt a. M.

Familie Mathes Faber, Neuhadt R. A.

Familie Heinrich Engländer, Hamburg a. d. D.

Familie Karl Faber, New Berlin.

Familie Fritz Balzer, Wiesbaden.

Familie Peter Faber, Wiesbaden.

Wiesbaden, den 30. Januar 1925.  
Dohheimer Straße 73.

## Dankagung.

Für die überaus zahlreichen und herzlichen Beweise innigster Teilnahme und die reichen Kranzpenden bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des

**Hauptlehrers a. D. Alberti**

sagen wir allen unsern tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Idstein, den 29. Januar 1925.